#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

6.3.1931 (No. 65)

# Karlsruher Zagblatt

iste göreis; monatlich 2.40 A frei Haus. Indicter (Geschäftssielle oder in unseren Agenturen abstelle 10 A. Durch die Boht begogen monatsich 2.40 A köldel. Indicte geber der die köherer Gewalt hat der geieher teine Ansprücke bei verstätetem oder Alchischen der Zeitung. Abbestellungen werden nur bis auf den folgenden Monatsletzen angenommen. in sel uerfaufter Ernefauft. Exertiags 10 L. Sonnstvallene Nonvareillezeile oder deren Raum 38 L. kanseigen Verstängs is L. danseigen von erste Etelle 1.50 A. Gelegenstvallene Konpareillezeile oder deren Raum 38 L. kanstillenanseigen sowie Stellenasinge ermäßigsprich Bei Biederholung Rabatt nach Tarif, der bei dietinkaltung des Zahlungszieles außer Kraft trift.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Wochenschrift "Die Pyramide"

Chefredaftenr und verantwortlich für den politichen u. wirtlchaftspolitichen Teil: Dr Gg Brinner; für Baden, Tokales u Svort: dred dees; für deutleton und "Boramide": Karl Joho; für Musit: U. Ausdolft in Jusevale: D. Schriever immlich in Karlsrube, Karl-Briedrich-Straße 6. Sprechfunde der Medaftion von 11 bis 12 Uhr. Berliner Aedaftion; W. B. Heitsfer, Berlin SW. 68. Jimmerstraße 98, Zel.-Amt 4. 3. 3516. Bür unverlangte Manustrivie übernimmt die Redaftion feine Berantwortung. Truck Eberlag "Concordia" Zeitungs-Verlags-Gesellschaft m.b. d., Karlsrube, Karl-Friedrich-Straße 6. Geschäfisstellen: Kaiserstraße 203 und Karl-Kriedrich-Straße 6. Hernivr. 18, 19. 20, 21. Bosishedstonic: Karlsrube 9547.

## Der Wiener Besuch abgeschlossen.

Der Reichspräfident hat den Botschaftsrat in Balbington, Dr. Otto Ricy, jum Generalkonful Rlaffe in Rennork ernannt.

Jum Haushalt des Neichsinnenministes kinns iprach gestern nachmittag im Reichstag Keichsinnenminister Dr. Wirth.

ine saushaltsansidnis des Reichstags wurde ine sonialdemokratische Entschließung anges sommen, wonach die Reichstegierung einen ber siekentwurf vorlegen soll, der die Bennsung ber öffentlichen Arbeitsvermittelung und die Rumelang dimeldung offener Stellen zur zwingenden goridrift macht. In einer weiteren Entschliestung wird zur Entlastung des Arbeitsmarktes die 40stündige Arbeitswoche mit Lohnansgleich

Rach Mitteilung bes Reichsfinanzministes ianshalt ein Fehlbetrag von 993,8 gegen 1189,5 Millionen Ende September 1930. Die schwe-beube Schuld hat sich auf 1662,4 Millionen lægen 1785,6 am Ende des Bormonats) erz

tranungsliften für Stahlhelmvolksbegehren aus

Die türkische Megierung hat in einer Note teilt Generalsekreiär des Bölkerbundes mitgesten das he die Teilnahme an den Konserenzien des enropälichen Studienausschusses aus im Mai Bertreter entsenden werde.

Brafident Hoover hat die vom Kongres ans uen. erflärt wirb. enbannerlied gur Nationalhymne der

Die Bahl ber Arbeitslofen in England betug am 23. Jebruar 2617658, was eine Ab-der um 18554 gegenüber der Vorwoche, Vorjahres eine Junahme um 1078393 bes

Birgermeisters Scholy gegen Leo Starek Etaret nimmt seinen Bergleich abgeschlossen.

Die Direktion bes Parifer Theaters Ambigu, dem bas Stück "Die Uffäre Dreufus" gur unführung gelangt, hat die Aufführung bis weiteres abgelagt. Grund hierfür find meiteres abgelagt. Grund hierfür find dandgebungen, die von zwei Frontkampferbreinigungen angefündigt wurden.

Anth Anordunng des thüringischen Bolksistungsministers Dr. Frid wurde die An;istung des Tonfilms "Die Dreigroschenoper"
dat dem gleichnamigen Theaterstück für das
Cherprüfstelle wurde der Antrag gestellt, die
Maliung des Films zu widerrusen.

Maberes fiebe unten.

## Der Giandpunkt der Parteien.

Reine Ginigung awischen Regierung und Sozialbemotraten.

W. Pf. Berlin, 5. Mara. Die Berhandlungen der Reichtigen mit der fozialdemofratischen Braftion find auch heute fortgesetzt orben, Frattion find auch beate. Um Borag fand eine Besprechung in größerem Kreise an der neben dem Kandler Vertreier der Benkaldemokratischen Fraktion und der Zendungkraktion teilnahmen. Am Nachmittag derhanden Zentrum und Sozialdemokratie an der neben bem Rangler Bertreter der tehandelt. Am Abend hatte nochmals der Kangmit ben sogialdemofratischen Guhrern eine the Ausiprache, nach der die sozialdemokratische fraltion zu einer Situng zusammentrat. Diese delm in längerer Aussprache zu dem bisherigen ledoch ber Berhandlungen Stellung, sakte bei be Berhandlungen Stellung, sakte bei be Beschlüffe, da die Resprechungen mit in e Beschlüffe, da die Resprechungen mit ing mit der Regierung noch nicht abgeschlossen

## In vellne krüuzn. "Ein Volk, das zusammengehört." Warnungssignale.

Dr. Curtius dantt der Biener Bevolferung.

Zwischenfälle im bayerischen Landtag.

Bufammenfloß zwifchen einem Abgeordneten und einem Redafteur.

In der Bollsitzung des Bayerischen Landtags fen festgeseht werden sollen. Außerdem habe er mit dem Borsitzenden der nationalsozialistischen Fraktion eine Aussprache gehabt und der Erstellen Bereichen bei Braktion eine Aussprache

# Münden, 5. Märd.

WTB. Bien, 5. Mara. Reichsaußenminifter Dr. Curtius und Staatsfefretar Dr. Bünder haben um 18.20 Uhr bie Rüdreise nach Berlin mit ben fibrigen berren ber Delegation angetreten.

Bor feiner Abreife übergab ber Reichsaußenminifter einem Bertreter ber amtlichen Rachrichtenftelle noch eine Erflärung, in der es u. a.

Es drängt mich, Ihnen als Sprachrohr für Wien und ganz Desterreich, in turzen Worten das zu sagen, was ich, was wir beim Scheiben empfinden. Es ist ein allumfassender, einziger herzlicher Dank. Wir waren wohl auf eine freundliche Aufnahme vorbereitet; das aber, was uns hier begegnete, und von allen Seiten von der ganzen Biener Bevölkerung in so herzeminnender Reise gehören murde, war ein Ergewinnender Beise geboten wurde, mar ein Er-leben, das uns unvergeftlich bleiben wird. Benn ich fagte, wir fahren jeht wieber nach Saufe, tun wir bies trop lieberichreitens ber Grenge nicht in dem Befühl, aus fremdem Bande beimguteb ren. Ich fann nicht anders als bas Bort Berrn Dr. Schobers wiederholen: Ja, wir auf "ung ing ung duif

ein Bolt, das aufammengehört. Dr. Curtius und Dr. Bunder fuchten beute vormittag den Bigefangler Dr. Schober auf und hatten mit ihm eine neue Belprechung, die vor allem einer engeren Zusammen-arbeit Deutschlands und Defter-reichs auf wirtschaftspolitischem Gebiete galt. Die Beratungen, an denen die Gesandten der beiden Länder und die beteiligten Cachverftandigen teilgenommen haben,

reignete uch heute vormittag ein ?

fall. Der nationalsozialistische Abgeordnete

Streicher (Nürnberg) erflärte u. a., daß ein Staat, der Berbrecher wie Barmat schütz, keine Autorität besitze. Es kam zu erregten Auseinandersetzungen, in deren Berlauf der Land-

tagspräsident dem Medner wiederholt Ordnungs-ruse erteilte und ihm schließlich das Wort entzog. Der Abg. Streicher gebrauchte beim Berlassen des Rednerpultes Schimpsworte wie "Volksbetrüger" usw. Der Landtagspräsident bezeichnete das Benehmen des Abgeordneten als gröbliche Berletzung der Ordnung des Haules

und wies ihn aus dem Saal. Der Abg, Streicher

verließ den Saal mit den Borten: "Ich bin ja froh, wenn ich draußen bin aus diesem Haus der Volksbetrüger, wenn ich Euch nicht sebe, Euch schwarze Gesellichaft." Der Präsident be-

merkte bagu, er halte es unter seiner Bürde, auf diese Ausstührungen etwas zu erwidern. Bährend bieses Zwischenfalls entspann sich auf der Pressetribune eine Auseinander-

febung amiichen Bertretern ber nationalfogia-liftischen, ber jogialdemofratischen und ber Bauernbundpreffe. Dabei machte ber Rebafteur

der Bauernbundforreipondeng, Gomingen ftein, eine abfällige Mengerung über bas Be-nehmen Streichers. Aurge Zeit barauf erichien ber Abg. Streicher vor ber Journaliftentribune

und ftellte Schwingenftein gur Rebe. Schwingenstein erflärte, daß sich Streichers Parteigenoffen wiederholt wie Lausbuben aufgeführt batten. Rach einiger Zeit erschien der Abg. Streicher

gusammen mit bem nationalsozialiftifchen Abg. Bagner por ber Journaliftentribune, wo es

Schwingenstein fam, in deren Berlauf Abgeordneter Bagner dem Schwingenstein eine Ohrfeige versette. Dieser nahm eine abwehrende Daltung ein, worauf der Bauernbundabgeord-

nete Lugenberger den Aba. Bagner zurudriß. Profibent Stang ließ fich fofort Bericht über den Borfall erstatten. Er fam am Schluß ber beutigen Landtagssitzung auf die Vorgänge zurud und bemerkte bazu, daß der Abg. Streicher,

als er aus dem Saal verwiesen wurde, an den Magnahmen des Prafidenten in einem Ton und in einer Schärfe Kritik geubt habe, wie er fie in

feiner 20jährigen Zugehörigkeit zu diesem Saufe

au einer Auseinanderfetung

konnten abgeichloffen werden. Anschließend begaben fich Dr. Curtius und Dr. Bünder mit Graf Lerchenfeld nach Besichtigung der Konsusar-Akademie jur deutschen Sandels-

Brafident Kommergialrat Saugmann begrüßte fie unter Betonung der engen Zusammenarbett der handelskammer mit den maggebenden ofterreichtichen und reichsbeutichen Stellen. Eurtius versicherte li: seinem Dankeswort die deutsche Sandelskammer der weitestgehenden Unterftugung und Förkerung ihrer auch von ihm begrüßten Bestrebungen durch die Reichsim begrüßten Beitrebrigen durch die Reichsregierung. Gegen Mittag wurden dem Minifter und dem Staatssefretär die Bertreter der reichsdeutschen Kolonie vorgestellt. Anschließend begrüßten Dr. Curtius und Dr. Pünder die Borstände des Desterreichisch-Deutschen Bolks-bundes, der Desterreichschentschen Arbeits-gemeinschaft und der Delegation für den öster-reichisch-deutschen Birtschaftszusammenschluß.

Sterauf fand beim deutichen Gefandten ein Brühftud ftatt, an dem u. a. noch Bundestangler Dr. Ender mit Gemahlin und Bigefangler Dr. Schober mit Gemahlin teilnahmen. Nach dem Frühftück fuhren die Gäste nach dem Jentralfriedhof, wo sie am Geldendenkmal im Auftrage des Bundesministeriums für Hereswesen vom Heeresinspettor, General Anaus, empfangen wurden, der die Vertreter der Reichsregierung an den Ariegergräbern führte. Reichsminister Dr. Eurtius legte hier zum Gedenken der im Rriege Gefollenen einen Larbeerkraps mit Kriege Gefallenen einen Lorbeerfrang mit Schleife in ben beutiden Reichsfarben nieder. Später hatte Dr. Curtius noch eine Aussprache I mit den Bertretern der Großbeutichen.

Es ift ein eigenartiger Zufall, daß der frühere Reichsbankpräfident Schacht und fein Amisnachfolger Luther fich fast gleichzeitig über die Brage ber beutichen Reparationsleiftungen ge-äußert haben. Luther hat bei ber Eröfinung ber Leipziger Meffe ber Reparationsfrage eine ansführliche Betrachtung gewidmet, und Schacht hat am Dienstag abend in Stochholm basielbe Thema in einem Bortrag über die wirtichafts liche und moraliiche Belifrifis eingehend be-handelt. Er vertrat in Stockholm biefelben An= fichten, die er in feinem fürglich ericienenen Buch\*) "Das Ende ber Reparationen" ausführ= lich begriindet hat.

Es ist von vornherein flar, daß zwei Fach-männer wie Schacht und Luther, die in dem-selben Amte praktische Ersahrungen gesammelt haben, in ihren Auffassungen nicht wesentlich von einander abweichen können. Luther ließ in seiner Leipziger Rede deutlich durchblicken, daß wir mit der Durchführung des Youngplanes sehr fold in eine Sockasse geraten milien aus das wir mit der Durchfubrung des Youngplanes iehr bald in eine Sachgasie geraten müssen, aus der es keinen anderen Ausweg mehr gibt, als die Einstellung der Leiftungen auf Grund eines Moratoriums. Die gesunde Weltwirtschaft beruht auf dem Austausch von Leistungen und Jahlungen. Nur, wenn ich für das, was ich leiste, eine Zahlung erhalte, kann ich selbst als Käufer auftreten. Dieser Grundsatz ist durch beutiden Reparationsperpflichtungen umgestoßen worden. Auf viele Jahre hinaus foll Deutschland Milliarden-Leiftungen aufbringen, ohne daß es dafür die gerinaste Gegenleistung erhält. Dabei werden ihm die Leistungen noch auf jede erbenfliche Beise erichwert. Die Re-parationsleiftungen waren ben bar, wenn Deutschland auf Grund einer aftiven Sandelsund Jahlungsbitans durch seine Ansinor auf dem Beltmarkt einen Gewinn erzielte, mit dem es seine Entschädigungsvervflichtungen abzahlen könnte. Aber der Berjuch Deutschlands, auf diesem einzig möglichen Bega seinen Reparationsvervilichtungen au genligen, wird von dem Auslande unterbunden. Be mehr mir uns be-müben, auf dem Beltmartte uniere Produttion ju verwerten, befto mehr machien die Bollichranten der anderen Sander in die Bobe. Bill Deutichland jeinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen, jo muß es Kredite gur Silfe neh-men und jo steigen unjere kurzfriftigen Gouiben, die wie eine unfichtbare Befahung auf Deutschland laften, immer höher an. Dag die-fes Erfüllungsverfahren eines naben Tages ins Stoden geraten muß, liegt flar auf ber Sand.

Co ftellt fich die Lage bar, wenn man aus ber Darftellung Luthers die unvermeidlicen Folgen sieht. Schacht gibt berfelben Auffassung noch in viel schärferen Umriffen Ausbruck. Er spricht von den verzweifelten Magnahmen Deutschlands, feiner Reparationsverpflichtungen Berr au werben und weift nach, daß Deutschland, um feine politifchen Schulden au bezahlen, fich in fieben Jahren privatwirticaftlich fo ftart verichuldet hat, wie die Bereinigten Staaten es vor dem Krieae im Laufe von zwei Generativ-nen getan haben. Schacht unterscheidet sich da-durch von Luther, daß er nicht nur die Untragdurch von Enther, das er nicht nur die Untrag-barkeit der Revarationszahlungen mit aler Entschiedenheit betont, sondern dieses Problem mit anderen Fragen, wie z. B. mit der Kriegs-ichuldlüge und dem Berrat an den Friedens-versprechungen Bilsons, in Berbindung ringt und daranf hinweist, daß die Lösung der Re-parationsfrage nur ein Teil der hasersüllten und verbrecherischen Friedenspolitie ist, die un-Ariegsgegner an den Berhandlungstifch von Berfailles getrieben haben. Bie Luther über diese Fragen benkt, latt er unausgespro-den. Im Kernpunkt, d. b. in der Bewertung des Bahlungsplanes und feiner verhängnisvollen Wirkungen nicht nur auf die fondern auf die internationale Birtidafts- und Binanglage, find fich Lutber und Schacht einig.

Bie benfen ber frühere Reichsbanfpräfident und fein Nachfolger fiber das, was nun au geichehen habe? Man hat in Stockholm an Schacht die Frage gerichtet, was er tun

\*) Dr. Sialmar Chacht: "Das fende ber Reparationen". Berlag Gerbard Stalling, Oldenburg t. D.

#### dem Saale ausgesprochen habe, bedauere und Gtahlhelm:Boltsbegehren

zugelaffen.

| ein berartiges Berhalten nicht befondere Stra-

wartung Ausbrud gegeben, daß diefe bem Bra-

fidenten Genuginung gebe. Daraufbin fei ein Schreiben des Abg. Streicher eingegangen, worin

Diefer erflart, bag er die Beleibigungen, bie er

in feiner Erregung über feine Ausweifung aus

WTB. Berlin, 5. Märd. Muf den vom Stahlhelm, Bund der Frontfolda-

ten geftellten Untrag auf Ginleitung eines Boltsbegehrens gur Auflöfung des Preugifchen Landtages hat der prengifche Innenminifter Severing dem erften Bundesführer des Stahlhelms, Seldte, unter dem 4. März mitgeteilt, daß er die Auflegung der Eintra-gungsliften für ein Volksbegehren "Land-tagsauflöjung" bei den Gemeindebehörden zugelaffen habe. Die Befanntmachung ber Bu-laffung wird am 10. Mars im Deutschen Reichs-anzeiger und im prengischen Staatsanzeiger veröffentlicht. Landesmahlleiter ift ber Brafibent bes preufischen Statistischen Landesamts, Geh. Oberregierungsrat Dr. Saenger, fein Stellverstreier der Biseprafident biefes Amtes, Dr.

Bie der Umtliche Preußische Preffedienft mit-teilt, bestimmt die Befanntmachung der Bulaffung des Bolksbegehrens "Landtagsauf-löfung" u. a.: Die Auslegung der Eintragungs-liften für ein Bolksbegehren: "Landtagsauf-löfung" bei den Gemeindebehörden wird augelaffen. Bertrauensmann der Antragfteller ift ber Fabritbefiber Frang Gelbte-Magdeburg, fein Stellvertreter der Oberftleutnant a. D. Theobor Dufterberg, Salle a. b. Caale. Bur form der Durchführung wird ausgeführt: Alle beteiligten Behörden haben die Borbereitung für die Durchführung des Eintragungsversahrens sofort in die Bege zu leiten. Die für die Eintragungen notwendigen Eintragungslisten werden den Gemeindebehörden von den Vertrauenspersonen ober ihren Beauftragten augefandt werden. Die Gemeindebehörden burfen bie Unfaum je erlebt habe. Der Prafident ichlug bes-halb vor, bag der Geschäftsordeungsausschuß bemundhir darüber Beschluß fassen soll, ob für Der Empfang ist unverzüglich au bestätigen. nahme ber Gintragungeliften nicht verweigern.

Heute großes Preisausschreiben

Wer bietets an?

Seite 9, 10 und 15

murde, wenn er in Dentialand Diftator mare. Er hat geantwort: "Ich wür de am nächsten Tage früh um 8 Uhr die Zahlungen nach dem Voung-plan einstellen". Er hat Wert darauf gelegt, nachträglich hervorzuheben, das auch nach seiner Unficht felbitverftandlich alle privaten Bablungs verpflichtungen an das Ausland einschließlich ber Zinszahlung für die Dawesanleihe unbe-dingt erfüllt werden müssen. In dieser Be-ziehung deckt sich jeine Auffassung mit der des jetigen Reichsbankpräfidenten, der in Leipzig ausdrücklich erklärt hat, von einer Ginftellung privater Zahlungsverpflichlungen an das Ausland werde niemals die Rede fein. Aber darüber hat Schacht feinen Zweifel gelaffen, daß nach feiner Anficht die Lage die fosortige Erklärung eines Moratoriums burch Deutschland auf dem Gebiete der Reparationszahlungen erfordert. Bon dem gegenwärtigen Reichsbankpräsideuten wird diese Konsequenz nicht gezogen. Er spricht nur von der Möglichkeit, daß Deutschland gezwungen sein könnte, ein Moratorium für den Transfer und die Aufbringung eines Teils un= ferer Jahresleiftung nach dem Youngplan zu verlaugen. Benn man aber seine Rede genau verfolgt, so wird man in ihr ebensoschr ein Warnungsfignal erbliden muffen, wie in ber fategorifden Forderung Schachts: Schlug mit ben Reparationszahlungen! Luther fpricht bavon, daß der Youngplan der Bant für Internationale Bahlungen eine führende Rolle in ber Behandlung dieser Frage zuweise. Wenn seine Rede einen Sinn hat, so kann sie nur als eine Aufforderung an diese Abresse gemeint jein, den richtigen Beitpunft für die Ergreifung der not= wendigen Magnahmen nicht zu verpaffen.

Man weiß, daß die Reicheregierung fich ichon lange mit der Frage des Moratoriums beichäftigt und es hat sicher nicht erft der Reden
Schachts und Luthers bedurft, um sie auf die Notwendigkeit raschen Sandelus ausmerksam zu machen. Aber die Warnungefignale die in Leip= gig und Stocholm aufgezogen worden find, verdienen auch in Deutschland gesehen und ver-ftanden zu werden. Man weiß, daß die Reichs-regierung es für notwendig halt, erst die Reichsfinanzen in Ordnung zu brivaen, ehe fie die Revision des Youngplanes in Angriff nimmt. Wit aus diesem Grunde hat der Reichskanzler wohl auch ichon wiederholt im Reichstag gur Gile gedrängt. In der Tat tut Gile not, benn es muß bald freie Bahn für die Eröffnung des Kampies geschaffen werden, den Lubter wie Schacht in ihren Reben für notwendig ertfart

#### Der Friedensschluß 'n Indien.

CNB. London, 5. Mars. (Eigene Melbung.) Die Radricht von dem Friedensichluß in 3ubien rechtfertigt einen Rudblid auf den eigen= artigen Rampf, der jest annaherne ein Jahr amijden den indijden Nationaliften und ben britifden Behörden im Gange gewesen ift. Die-fer Rampf hur mit der ungesenlichen Serftellung von Sals begonnen, und ipater andere Formen angenammen. Bum erften Male hellte sich die Atmorphäre am 18. November v. J. auf, als der König in London die Konferens am Runden Tisch eröffnete, an der Bertreter Britisch-Indiens, der indischen Staaten und britische Parlamentarier teilnahmen. Rach Abichluß der Konferenzarbeiten am 19. Januar fehrten die indischen Delegierten beim, und auf ihr Drangen bin enischlof fich ber inemichen freigelaffene Gandhi, einen Brief an den Bigetonig Lord Frmin gu fenden und ihm eine perfönliche Unterredung vorzuschlagen. Rach der erften Zusammentunft vor genau 14 Tagen fam es au gablreichen weiteren Befprechungen, die jest au einer Berffandigung geführt haben.

Man erwartet, daß die Bewegung des bürgerlichen Ungehorsams end-gültig aufhören wird, und daß der in-dische Nationalkongreß an den Sitzungen der neuen Ronfereng am Runden Tijch in Indien und hierauf an den abichließenden Sigungen der Konfereng in London teilnehmen wird. Die größte Schwierigeit, die noch überwunden mer-ben muß, burfte der mige 3mift amifchen den Sindus und den Mohammedanern Der Friedensichluß beruht, wie ichon jest feit-

auf Bugeftandniffen von beiden Geiten. Immerhin wird von gemäßigter britifcher Seite

hervorgehoben, daß ber indifche Nationa!fongreß Ende 1929 eine Entichliegung Gandhis annahm, worin die volle Unabhangigfeit Indiens auf bas Brogramm gefest wurde. Es fonne alfo feine Rebe davon fein, daß England, wie die Daily Mail behauptet, vor dem indischen Rationolis-mus kapituliert habe.

## Wirth vor dem Reichstag.

Für Rube und Ordnung und gegen antifirchliche Propaganda.

VDZ. Berlin, 5. Marg. Reichstagsprafident Lobe eröffnet die Reiche-

tagsfibung um 3 Uhr. Abg. Chwalef (Komm.) forbert bie fofortige Beratung eines Antrages, der fich gegen den Lohnabbau bei Reichs-, Staats- und Gemeindes arbeitern wendet und Lohnerhöhungen verlangt. Der fofortigen Beratung bes Untrages wird widersprochen. Darauf wird die zweite Beratung des Saushalts des Reichsinnen-

ministeriums fortgesett.

Abg. Schmid:Duffeldorf (D. Bp.) betont, daß die politische Gesamthaltung des Innenministers Dr. Birth mit der Unichauung der Deutichen Bolfspartei feinesmege übereinftimme, Benn bie Bartei in diefem Augenblid die politifchen Ronfequengen baraus nicht giebe, bann fei bafür die Rudficht auf die politische Lage und die Berfonlichteit des Reichstanglers maggebend. Der Thüringer Polizeikostenstreit habe zu einer nur mühfam verhüteten Riederlage des Minifters geführt. Gegen ein ähnliches Borgeben in Braunschweig habe die Volkspartei rechtzeitig Reichstangler interventeren fonnen. Andererseits habe der Minister bei der Aufflarung gewiffer Borfommniffe in ber preußis ichen Polizei außerordentliche Buruchaltung bevbachtet. Der Redner begründet weiter ben volfsparteilichen Berfaffungsantrag und bittet, ben Antrag dem Rechtsausschuß zu überweisen. Den gegenwärtigen politischen Inftand in Breu-Ben empfinde die Dentiche Bollspartei als unerträglich. Sie werde fich deshalb nachdriidlich für das vom Stahlhelm eingeleitete Bolksbegehren einseben. Der Reichsinnenminifter muffe als Berfaffungsminifter für die ungeftorte Durchführung biejes Bolfsbegehrens ein machfames Ange haben.

Reichsinnenminifter Dr. Wirth:

3ch habe mit meinen Ausführungen gewartet bis dur Rede meines verehrten Mitarbeiters Schmid (Deiterkeit). Ich bin ihm dankbar, daß er anerkannt hat, wie lonal ich mich an die Richtlinien ber Politik gehalten habe, die nach der Berfaffung der Reichstangler aufftellt. biefem Rahmen liegt auch mein Berhalten in ber Thuringer Boligeiaffare. Der Abg. Schmid nimmt gu biefen Dingen eine andere Stellung als fein Parteifreund v. Rardorff ein, von dem das Bort von der "thüringifden Bwangsebe" ftammt, und der auch gefagt hat, es tue ihm in ber Geele meh, wenn er feine polis tifchen Freunde in Thuringen in diefer Befell: ichaft febe. (Gehr aut.) Ich habe die Boligeigelberfperre gegen Thuringen aufgehoben und in desmegen von links und auch von einem Teil der Mitte angegriffen worden. Ich habe es getan, nachdem in dem Bergleich mit Thüringen uns der thüringische Staatsminister Baum die nötigen Zusicherungen getan hat. Uns iff es nur darum ju tun, die Ordnung im Bolte aufrechtzuerhalten. Darum werden wir nachdrudlichft gegen jede Borbereitung revolutionarer Sandlungen einschreiten. An bie Braunich weiger Regierung haben wir wegen ber befannten Borgange geichrieben. Bir marten auf die Antwort und werden fie bem Daufe mitteilen. Benn bie Rrife bes Barlamente nicht au einer Staatsfrije merben foll, bann muffen wir mit einer 23 ahlreform vorgeben. Wenn wir fie fo machen follen, daß feine der jest bestehenden Parteien davon Schaden gu erwarten hat, dann würden mir niemals die Bahlreform guftandebringen. Im Rundfunt laffen mir alle Richtungen gum Wort fommen, auch die Opposition. Es geht

mittel gegen folde Propaganda an. (Bon bet Rommuniften werden dieje Musführungen mi fauten Protestfundgebungen begleitet. Miniftet Dr. Birth antwortet: "Benn Gie bas nicht at hören fönnen, dann geben Sie doch an die friide Luft!" — Abg. Jadaich (Komm.) protestiert in lauten Burufen gegen diese Bemerkung und wird nach wiederholten erfolglosen Rubemahnun gen vom Prafibenten Love aus der Sigung ver wiesen.) 3ch glaube auch im Ramen eines gro Ben Teiles der Arbeitslojen gu iprechen, bie id diese Art und Beise der Beschinufung des drift liden Glaubensgutes und ber driftlichen Gitte nicht länger gefallen laffen wollen. (Beifall. Lebhafte Burufe bet den Kommuniften.) werde an die Länder das Ersuchen richten, diefer erbarmlichen Bete in den Gottlosenabenden ell Ende gu bereiten. (Sanbetlatichen. - Große Barm bei den Rommuniften. - Ordnungeruf des Prafidenten.) Wir werden mit aller Energie einschreiten gegen diese Unfultur. (Beifall.) Abg. Begold (Bpt.) betont, daß das Reichs gesundheitsamt mit Der Betont, daß das Reichs

Rundfunt übertragenen Freidenterveranftal

tung angedentet wird, die Konfequens mußte der Anstritt aus den Kirchen sein.

firchenfeindliche Agitation der Kommuniften und

fündigt die Anwendung der staatlichen Racht

Der Minifter mendet fich dann icharf gegen die

gejundheitsamt mit der Gertigftellung der Aus führungsbestimmungen jum Lebensmittelgelet eine ungeheure Arbeit übernommen habe; et habe fich aber ale ichablich ermiefen, bag Dabe der volfswirtidaftliche Ausichuß des Reichstatte nur angehört werden folle, ohne ein Mitbeffin mungsrecht au haben. Infolgedeffen tame di Bragis gegenüber ber Biffenschaft zu ichled Der Argneimittelgesetzentwurf finde nicht die Zustimmung der Industrie, des Sandels, der Aerate und anderer Kreife, weil er einen Both ichritt gegenüber der lepten Berordnung nich bringe. Die Einführung von Gesundheitspaffe für alle Deutschen empfehle sich nicht.

Aba. Dr. Strathmann (Chriftl, Sog.) bebautt die Rürzung der Mittel für die willenichafilice Forichungsanftalten und beantragt, die Erfoat niffe der findentischen Birticaftshiffe augufib Der Redner wendet fich dann gegen Berlegung der Gottlofengentrale nach Berlin und betont, daß ber Kulturbolichewismus leibt teineswegs nur ein Schlagwort, fondern einische Griebichat jei. Neuerdings ftore eine Art von unt tifdem Raturalismus die Bufammenhange not Chriftentum und Bolfstum. In Rofenbergi nationalsozialiftiichem Brogrammwerke werte bie Gedankenwelt bes Chriftentums volltommen abgelebut.

Abg. Dr. Binfonh (Staaten.) halt eine Reform der Filmzensur für wünichenswert, die indefiel in der jetigen jo fturmiich bewegten Beit nich angebracht fet. Die Sinweise auf die durch des Rulturbolichewismus drobenden Gefahren leich du begriffen. Kulturfritit fei notwendig birfe aber nicht lediglich annifch und frontig alle Aufturwerte berunterreifen. Es habe ein Salonvolichemismus und ein Smoting Kommunismus berausgebildet, von dem fich feb ber auch fehr remafentative Bertreter ber bent ichen Literatur nicht fernhielten.

Aba, Frölich (Sog.) macht die Deutiche grafts vartei dafür verantwortlich, daß Dr. Wirth Der Bergleich mit Thüringen abschließen mußte. Birth jei viel au geduldig gegenüber den natio nalsozialistischen Provolationen. Der Intelleminister milie einergischer gegen die Raschiffen vorgeben. Die Republikaner riefen ihm 311.

Aba, Buchmann (Romm.) wendet fich gegen bie Berbotsmannahmen der barerifden Regierung acgen fommuniftische Organisationen. Iba. Frai Simmler (Lanim) berganisationen. Simmler (Kontm.) fordert erhöhte Mittel auf Befampung der Tuberfulofe.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen nogultig augenommen wird der Gefetzentwurd enoguing at die Eintragung von Snuothefen Schiffspfandrechten in ausländischer Bahrung

## Bergrussch an der Mosel.

Beirach licher Schaden in Thornich.

# Trier, 5. Mars.

In dem befannten Beinort Thornich an ber Mojel ereignete fich geftern ein Bergrutich, bet dem fich viele hundert Aubifmeter Boden loslöften und laminenartig ins Zalfturg. ten. Gie riffen Beinftode und Mouern mit Der Schaden ift beträchtlich.

Mit dem Beginn des Frühjahre tritt erneut die Gefahr der Bergfturge in Deutschland und der Schweig, die icon feit Jahren erwartet mer-ben, in den Bordergrund. Erft diefer Tage hat fich bie Stadt Rochem mit diefer Wefahr beidaftigt, umjo mehr, als der ju erwartende Bergrutich unmittelbar die Provingiallanditraße gerftoren wird. Allerdings bandelt es fich bier nur um eine Maffe von 60 000 Rubifmetern, die langfam aber unaufhaltfam abruticht, während der gu erwartende Bergiturg am Rilden = stod in der Schweiz eine Ruppe von rund 500 000 Kubikmeter ausweist. Dieser Bergiturg, ber bereits seit dem Jahre 1928 geologisch besobachtet wird, hat einmal zu einer Räumung ber in ber Bahn bes Rutiches liegenden Dorfer geführt, da man glaubte, die Rataftrophe ftande

furg bevor. Dann verlangiamte der Berg jeboch wider Erwarten feine Bewegung und fam im Winter faft ju einem Stillftand, mas auf das Gefrieren des Bodens zurückuführen ift. Mit Gintritt bes warmeren Bettere und der Scinceichmelze wird die Gefahr jedoch wieder atut, jo daß die Bewegung ständig gemessen werden muß, um bei einem überraichenden Losbrechen ber Gefteinmaffen die richtige Gluchtrichtung für die Bewohner der umliegenden Gegend ju gewinnen.

An fich ift ein Bergrutich nichts außergewöhnliches, fondern nur ein etwas forunghafter Borgang der Bermitterung der Alven. Etwa 1500 Bergifurge find allein in ber Schweig befannt. Bei dem bevorftebenden Bergrutich wird die Befteinsmaffe etwa 800 bis 1000 Meter abrutichen, wobei sich etwa ein Gewicht von 15 Millionen Tonnen ablofen wird. Die Maffen werden eine Beidmindigfeit von 150 Gefundenmetern erreichen und dabei eine Energie entwickeln, die von 150 Tonnen anderthalbmal um den Mequator rafen gu laffen.

#### Friedrich v. Bodelschwingh. faum 100. Geburistag am 6. Marg 1931).



Der Echopfer der Beil- und Pflegeanstalten Bethel, murde vor 100 Jahren, am 6. Mars 1891, als Sohn des preußichen Staatsmannes Ernft v. Bobelichwingh-Belmede geboren. Nach feiner Arbeit als Felddivifionspfarrer im Ariege 1870/71 gründete Bfarrer v. Bobelichwingh bei Bidefeld, die nach ihm benannten Unftalten für innere Miffion. 1910, swei Jahre nach feinem Ausicheiden aus dem Breugischen Abgeordneten= hans, ftarb ber Beiftliche, betrauert von allen

Es ragt bein Bert, burch frommen Liebeswillen, Dag es aus Clend Menschenbrüber rette, Gegründet, boch als eine Beiheftätte, Des Chrift-Seins tiefftes Bejen gu enthullen.

Mag rings blindwüt'ger San die Beifel idwingen, Gurit Mammon bruften fich auf gulb'nem Throne Das Sohelied vom emigen Menichenfohne, 3d hor's aus jenen Tempelhallen flingen.

Und weiß, wie tief die Belt verftridt dem Bojen, Einmal, wie fpat auch, muß es doch erliegen! -Dein Bert, es lehrt uns, Rote au befiegen Und burch ber Biebe Macht vom Bag gu lofen! Florentine Gebhardt.

#### Theater und Musik. Joh. Geb. Bach-Abend.

Geit Jahren widmet die Karlsruher Biant-itin und Lehrerin am Mungichen Konjervatorium, Emma Darmftadt=Stern faft alle ihre Kongerte bem großen Meifter Joh, Geb. Bach, in beffen Ausbrudswelt fie fich immer heimischer gemacht hat, fo daß fie heute als berusene Bach-Spielerin anzusprechen ist. Um auch dem Klangstil Johann Sebastians näher zu kommen, benützt sie in den letzten Jahren den zweimannaligen Pleyel-Moor-Flügel, der in einem gewissen Maße die terrassensörmige Abstutzung der Bachichen Dynamis gestattet. Sie beherricht die Spiel- und Anichlagstechnit dieses neuen, klaugmächtigen Instruments in überlegener Beise und verhilft so, auch im Musikalischen und Ausdrucksgeistigen lebendig, den Berken ihres Lieblingskomponisten au befonderer Birfung. Unterftügt wird fie in wohlverständlichen Rult von ihrem Gatten, Georg Darmitadt, ber auf Geige ober Bratiche den Bachfitl ebenfalls ausgezeichnet

Am Mittwoch abend spielte das Künstlerpaar im gutbesuchten Saal der Bier Jahreszeiten die herrlichen Sonaten in CoWoll und CoDur für Bioline und Klavier, beide Berte auss feinste durchgearbeitet. In einer geschickten eigenen Uebertragung für den zweimanualigen Flügel brachte Emma Darmfladt-Stern das machtvolle Braludium mit Juge C-Moll für Orgel gu Gehör und gwar in monumentalem Aufbau. Den vorzüglichen Leiftungen Runftler murde heralichiter Beifall gegout. Die Pianistin mußte eine Dreingabe ipendan

Roland Betiche Romobie. Calvermojere feltfame Seelenwandlung, die nach zweima'iger febr gut besuchter und erfolgreicher Aufführung am Landestheater aus unerforichlichen Grunden verschwand, wird am Folke-Theater in Ko-penhagen gespielt. Für die Titelrolle ist der beliebteste Charaftersomiker Dänemarks ver-pflichtet worden. Der Autor ist zur Première eingeladen worden.

#### Uraufführung in Raffel: Radja. Gine Oper von Eugen Runnete.

Der große Erfolg, den Runnefe mit feiner Operette "Der Better aus Dingsba" ergieit hat, ift ihm auch mit dieser neuen Oper aus bem bentigen Rufiland treu geblieben. Es war vom ersten Aft an ein durch gablreiche Borblinge beglaubigter Sieg, an den fich jum Schluß immer erneute Hervorruse fnüpften, und außer dem Tondichter auch alle anderen Befeiligten ju-belnd vor den Vorhang holten. — Diese begeifterte Aufnahme beweift, daß Runnete ben Geschmad der Theaterbesucher getroffen hat. Er geht keinen Problemen nach und begnügt fich mit einer anspruchslosen, schmiegiamen und fluffigen Gebrauchsmufit, die nirgende über bie Grengen feiner gut geschulten Begabung binausftrebt, gewiß auch eine Menge fann, aber boch nur felten qu einer flaren und gulfigen For-unlierung durchoringt. Die freudige Melodik, die mehr gur Operette neigt als gur tragijchen Oper, wird von einer sicheren und vielerfahrenen Technif gemeiftert, die fich mehr in der rauichenden Untermalung der Geschehnisse als in der Charafterifierung der Besenheiten gefällt, aber auch gludliche Prägungen für einzelne Lieder findet, in der ruffifche Motive flug und geschmadvoll verwendet werden. Mit besonderem Befchick find die Finales behandelt. Auch die Instrumentation läßt den erfahrenen und gewiegten Mufifer ertennen, der die Erfahrungen feiner Borganger geschicht bu verwenden meiß und auch allerneuften Beftrebungen forg ame Beachtung ichenft.

Das Teribuch von Rolf Laudner balt fich an die alten bewährten Motive der Over ohne den geringften Chrgeis bringt er eine Geschichte, wie

man fie aus Dupenden von Familienbl romanen fennt. Ein als Chauffeur in Bennie grad lebender Fürst trifft in der Bar eines op tels die Geliebte des roten Genarals. Beite tels die Geliebte des roten Generals. De perlieben fich auf ben erften Blid ineinander. fommt on einem Zusammenstoß mit bem bet trunkenen General. Bor einer Streife Die flieben alle. Die erschütterte Rabia in beift die Matiakt. Signeta stiehen alle. Die erichütterte Nahla folge beiset die Geliebte — vertiert dabet ihre nub bare Perientette. Der Chauffeur findet sie mobringt sie am anderen Morgen du Nadia, Det sich alsbald die große Liebestzene begibt. General kommt dazu und läßt beide nach heftigen Auseinanderschung danen gehen. heftigen Auseinandersetzung davon gehen. daß ditten Aft erzählt dieser seiner Radia, daß gar nicht Wiadimir Markow heiße, jondern Fürst Wladimir Alexandrowitsch Trubetsof Radja beichwört thren Geliebten, mit flieben. Er will das mit ihr befprechen, giete er von einer bringenden Fahrt gurut ift. geleite gelgien, mird Palle gelassen, wird Radja von Todesahnungen plagt. Der rote General ericheint wieder, Nadja jur Rudfehr ju hewegen. Er hat swifchen auch erfagren, wer Wladimir eigent bereit, ihm einen Bag ou bejorgen, wein gabl ift, und drobt, ibn verhaften gu laffen. in sein Saus zurücktommt. Er willigt jogar et zwei Bäffe ausstellen zu lassen, damit 38 abim feinen Berdacht schöpft, warnt sie aber ausbrilich, ehenfalls zu klischen warnt sie aber ausbrild, ehenfalls zu klischen nächst leben muffen, vergeffen, und wolle die fie holen. Rach langem Bogern lagt fich dimir bereden. Raja blickt ihm nach, dang mint fie Gift. Der rote General, der unt gon hereintritt, legt fie der Toten auf die Bruit ab fniet erschüttert vor ihr nieder. Man fieht, bol Laudner auf jegliche Vertiefung der Konflikt verzichtet hat und durchaus an der Oberficht, bleibt. Auch die Sprache ift recht matt und dramatische Verknüpfenden. dramatifche Berfnüpfungen.

Die Aufführung frand auf einer außerordent lichen Sohe. Darfieller und Ordeftek erzwon gen durch die Kraft ihrer Sinaabe zu einem febr wesentlichen Teil den mefentlichen Teil den großen Erfo'g.

Dr. Rarl Renrath.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Vier Jahre hinter Stacheldraht.

## Erlebnisse eines Deutschen in französischer Kriegsgefangenschaft.

(16. Fortjehung.)

Von PAUL JACOBI-KARLSRUHE.

(Machbrud verboien.)

## Couvenirs de Fismes.

dnawischen war es Mai geworden; die Einsbungsarbeiten auf dem Gelände bei Rigny Ronneuse und Courlandon waren größzenbeendet, und unfer täglich nach Fismes dendes Arbeitstommando wurde auf 250 Mann verstärkt. Mir felbst war die Abwechslung dan verstärkt. Mir selbst war die Abbechstung bochwillsommen, denn erstens sah ich wieder al andere Menschen und dann hatte ich eine der Arbstere Bewegungsfreiheit, da die einselnen Arbeitssstellen, auf denen ich zu tunstete, stemlich weit auseinanderlagen. Beim Biederansberaute gestalte alle Bormittage die gieberaufbauamt erfolgte alle Bormittage die erfeilung auf die verschiedenften Arbeitsplate; wurden da Kanalisationsarbeiten durchge-ihrt, Baraden gebaut, Straßen ausgebessert, wierdem wurde eine Anzahl P. G. wie schniede, Schlosser, Schreiner und Maurer brem 2000. frem Berufe entiprechend beichäftigt. Der be-Fem Beruse entsprechend beschäftigt. Der beschriefte Posten war natürlich ein nahrhaster nich wenn es hieß: "12 Freiwillige fürs Prostant links heraustreten", rückte gleich die ganze klonne nach links; schließlich wurden dann die klötissten gewählt. Geklaut konnte dort nichts werden, weil die P. G. alle Abende vor dem Besaehen gründlich untersucht wurden, doch nach man ihnen wenigstens tagsüber genügend in essen; freilich hatten sie auch entsprechend zu betten.

nheiten, freilich hatten sie und ben Amerikanern in großer Friedhof für 2000 ihrer im Krieg biellenen Kameraden angelegt und zwei Gwarde amerikanische Soldaten waren als itiebnis wocher zurückgeblieben. Wenn ich in ich ich ich ich ich ich ich ich tledhoiswächter gurüdgeblieben. Benn ich leinen Kollegen Rehlsen stude, fand ich ihn icher bei den Riggern sitzen, mit denen er mit besonderer Borliebe unterhielt, und die then waren froh, mit jemand p'aubern au then, ber sich in ihrer Beimat genau so aus Mite, wie im Hamburger Bergnügungsviertel

Bauli.
Reblien war überhaupt ein Mordskerl. Er am das Verdienst in Anspruch nehmen, der kinder der Fismer Andenken der Under der Fismer Anden kenignschaft gegieher Art sehr groß, Arleasandenken jeglicher Art sehr groß, dahlreichen Fremden, die jest ins gerwie Gebiet famen, luchten vergebens nach ge-isneten Objekten. Eines Abends tam Rehl-ir in die Bude des Lagerfeldwebels Schießer, ir im Beisein seines Berkiner Kollegen Weier am Beisein seines Berliner Kollegen Weter einem Anflug von Langeweile eine Icere Restlem Anflug von Langeweile eine Icere Restlen sand dies großartig und nach eingehender seratung, au der ich ebenfalls augevogen besen, Wit der jeden Wittag nach Fismes auf und Fismes auf Bendanstalle Gebrenden Veldstücke wurden. ensausgabe fahrenden Feldküche wurden, in dan die Franzosen etwas davon merkien, lich eine ganze Anzahl glänzender Pofale der Anschrift "Souvenirs de Fismes", in Städichen gefahren. Nehlsen und ich, die und im Gedalbereich ungehindert bewegen uns im Stadtbereich ungehindert bewegen icafften in unferen großen Brotn die Prachteremplare jum Beiterver-in einige Geschäfte Fismes. Die Sache te auch einige Monate ausgezeichnet, und en idmitten dabet au der grempnermeifter von Gismes. große Mengen Schmirgelpapier gu liefern Unfer neuverdientes Gelb murbe forg-aufgehoben, ba ben Rriegsgefangenen ber mäbfifcher Gelber ftrengftens verbo'en Meine 140 Franken, die ich bei diefer Geeit aufammenbrachte, tam mir fpater febr

abame Brianon und Elemenceau.

Betanntlich hat jeder Ort seine Origina'e; it sismes war es Madame Brianon, so ahnliches wie die Benjemanne für Karleoder ber Blumenpeter für Mannheim. altes Beiblein, das einst bessere Tage inte, sich jetzt durch Sausserhandel muh am Ghrachte und mit einem alten Esel, der auf namen "Ciemenceau" reagierte, in den erraumen ibere bauerräumen ihres bos mitgenommenen Saubohnte. Für die Gefangenen hatte fie immer autes und freundliches Wort und war daher nicht unbeltebt. Bu nabe durfte ihr fommen, denn sowohl Madame, als br Grautier ffarrien vor Schmut.

Tages fam Madame Brianon mit ihrem Begleiter raiden Laufs durch die Saupt-"Ra, beute haben Sies aber fehr eilig?" will aur Beste hinunter, um C'emendu maschen." Mein Gesichtsausdrud muß

mohl ein fehr verdutier gewesen fein. "Dut, monsteur, sarement." Rach 10 Minuten kamen die Beiden schon wieder zurück. "Das ging aber schnell!" "Für heute ists doch zu spät, ich bade ihn morgen."

So war alfo Mabame Brianon. Reinigungs-arbeiten an fich u. an ihrem Efel bat fie immer "auf morgen" verschoben.

Der Stahlhelm.

In den Straßen von Fismes begegnete man allezeit einem gedrungenen Mann, der in feiner Eigenschaft als Zivilauffeber die Arbeitsftätten der P. G. aufsuchte und fich davon zu überzeugen hatte, ob das an die Gefangenen ausgegebene

Arbeitsmaterial wie Dachpappe, Fensterpapier, Nägel und Glasschetben auch seiner Bestimmung zugeschhrt und nicht nutbringend weiterver-äußert wurde. Richt mit Unrecht, denn wir hatten dabei gang nette Rebeneinnahmen. Der "Stahlhelm" war gebürtiger Belgier und iprach "Stahlhelm" war gebürtiger Belgier und sprach etwas deutsch; seinen Spignamen hatte er der Form seines Schlapphutes duduschreiben, der unseren deutschen Helmen sehr ähnlich sah. Benn sich abends die Kompagnie zum Abmarsch nach dem Lager sammelte, riefs auf einmal "Stahlhelm"! Erbost suchte unser Freund nach dem Auser! Schon riefs wieder von der an-deren Seite "Stahlhelm" und so rannte er zu unserem riesigen Bergnügen, wie ein verrücktes Suhn um die Kolonne berum, ohne je einen erwischen zu können. Diese Behandlung hatte er nur seiner Schnüffelet zu verdanken, gegen die anderen Aufseher benahmen wir uns immer

Man ftelle fich ein fleines, bides Manufein mit breiten Manchesterhosen, muntern Aengiein und zwei Sichhornschwanzchen als Schnurrbart vor, so hat man den Dackfater. Er war beim Wiederausbauamt als Ausseher für allgemeine Instandschungsarbeiten angestellt und saufte in seinen großen Schuhen, Größe 45, überall berum, wo es nach Arbeit roch, Keine Kanalistanzen war ihm zu tief fein Andersche fationsgrube war ihm zu tief, fein Dach zu boch. Ueberall mußte er emfig und behende herum-klettern und verdiente feinen Namen mit Recht. In seinem Diensteifer trieb er die B. G. gern gur Arbeit an, war aber fonft gutmitig und ichtmoffe ichwer über die "Rapitaliften", die ihn jo schlecht bezahlten.

Die Benfur.

In bem früheren Dolmeticher Betit hatte ich einen topischen Bertreter frangofifcher Benfurgewalt geschildert, und wer felbit triegsgefangen war ober Angehörige in Gefangenichaft hatte, weiß am besten, mit welcher harte und Billfur diese Zenforen ihres Antes walteten. Bald nach dem Baffenstillstand trat wenigstens auf diesem Gebiete eine erhebliche Besserung ein. Die Poiten der französischen Dolmetscher, denen die Zensur bei den einzelnen P. G. Kompagnien unterstand, wurden aufgehoben, und unfere Poft wurde jest über Bentralgeninrstellen geleitet, woselbst anicheinend nur Stichproben gemacht wurden, denn die Briefpost nach Deutschland oder gurud brauchte jest nur noch 10-20 Tage; Pafete murden jest meift ohne größere Untersuchung des Inhalts ausgebandigt.

Unfere Löhnung von 20 Centimes täglich blieb bestehen und gelaugte nach wie vor alle 14 Tage in "bons" mit Aufdruck des Betrags zur Auszahlung: die gleiche Zahlungsform bestand für die uns aus Deutschland über die Schweiz zugehenden Gelber. — Die Lebens-mittelbelieferung unserer Kantine war unterschiedlich, aber im allgemeinen beffer und reichhaltiger ale früher in Marn fur Marne.

(Fortfegung in der morgigen Musaabe.)

## Das Urteil der Leser über den neuen Tagblattroman

Als wir uns zum Abdruck des Romans von Emil Strauß "Der Nackte Mann" im Unterhaltungsblatt des Karlsruher Tagblatts entschlossen, kündigten wir an, daß es sich um ein Werk von höchster dichterischer Gestaltungskraft und Schönheit handle. Daß wir nicht zuviel versprochen haben, zeigen die begeisterten Zuschriften, die uns aus unserem Leserkreis über den Roman zugegangen sind. Da uns die Einsender teilweise selber bitten, ihre Stellungnahme zu dem Roman und zum Abdruck im Karlsruher Tagblatt zu veröffentlichen, lassen wir hier einige dieser Zuschriften folgen

Sehr geehrte Redaktion!

Schon jahrelang führe ich mit meinen Bekannten einen erbitterten Kampf um die Frage des Wertes oder Unwertes der Zeitungsromane. Als eifriger Leser der Tagblatt-Romane suchte ich ihnen das Vorurteil auszureden, daß Zeitungsromane unbedingt etwas Minderwertiges seien. Alle meine Einwände und Hinweise auf die im Tagblatt erschienenen Romane von Walter Bloem, Paul Oskar Höcker, Roland Betsch, Rudolf Presber, Rudolf Stratz, Elisabeth Weirauch, Fedor von Zobeltitz usw. blieben fruchtlos. Das hat sich nun mit einem Schlag geändert: der jetzt laufende Roman von Emil Strauß hat auch die hartnäckigsten Zeitungsromangegner davon überzeugt, daß auch im Romanteil der Zeitungen literarische Kost geboten werden kann, die viel, viel wertvoller ist als manches, was heute in Buchform erscheint.

Jedenfalls bin ich dem Tagblatt, das mir wegen seiner vornehmen, überparteilich nationalen Haltung seit Jahren liebgeworden ist, auch für diesen Roman besonders dankbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Sehr geehrte Redaktion!

Plorzheim, 27. Februar 1931.

Karlsruhe, 1. März 1931.

Es drängt mich, Ihnen zu sagen, wie sehr es mich freut, daß das "Karlsr. Tagbl." den Roman "Der Nackte Mann" von Emil Strauß bringt. Es ist gut, daß dieser beste badische Dichter endlich zu Ehren kommt. Ich sage das nicht etwa als Pforzheimer (der ich gar nicht bin), sondern als Freund einer gehaltvollen, auch literarisch wert-vollen Lektüre. Wo findet man in heutigen Romanen nach solche feinste Szenen und Schilderungen wie bei Strauß. Trotzdem ich das Buch kenne, wird es mir ein Genuß sein, jetzt das Werk in kleinen Abschnitten noch einmal zu genießen. Möge die Veröffentlichung dem Dichter wie dem "Karlsr Tagbl." recht viele Freunde werben!

Ein dankbarer Leser.

Baden-Baden, 28. Februar 1931.

An die Schriftleitung des K. T. Durch meine Heirat bin ich aus Norddeutschland nach Baden versetzt worden und habe als langjährige Leserin des K.T. stets Ihr Blatt als eine wesentliche Hilfe empfunden, mich in das Denken und Fühlen meiner zweiten Heimat einzuleben. Daher ist mir der z. Zt. bei Ihnen erscheinende Roman von Emil Strauß "Der Nackte Mann" doppelt willkommen, da er neben seinem künstlerischen Wert geschichtlich, sprachlich und heimatkundlich ausgezeichnet in eine für Baden so wichtige Zeit einführt. Obwohl das Werk meiner Zustimmung wahrlich nicht bedarf, da es das übliche Lesefutter turmhoch überragt, ist es mir doch ein Bedürfnis, dem K.T. für diesen sinn- und wertvollen Hinweis auf das "Straußjahr" zu danken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Sehr verehrter Herr . . . Das ist schön und gut, daß Sie den prächtigen Roman von Emil O. M.

Mit freudiger Genugtuung ist festzustellen, daß die Redaktion des Karlsruher Tagblatts sich entschlossen hat, ihren Lesern einen Roman von dichterischem Wert bekannt zu geben. Wieviele aus der Zahl der Abonnenten werden den Namen E-m il Strauß je gehört haben? Wer kennt ihn als unseren Landsmann? Und der Sechzigjährige ist einer der Wenigen unter den heute Schreibenden, die den Namen eines Dichters wahrhaft verdienen. — Es gehört zu den Aufgaben einer Tageszeitung, den Leserkreis an den Geschmack des Guten und Echten zu gewöhnen.

Dampfrohrbruch am Beizkeffel.

WTB. Berlin, 5. Mara.

Bu den Beigräumen des Bahnbetriebswerfes am Bahnhof Grunewald ereignete sich heute früh ein schweres Unglück, das den Tod eines Mannes zur Folge hatte. Während das Bedienungspersonal ber Reffel bei der Arbeit mar, drangen ploblich aus der Benerung große Dampfmaffen beraus, wodurch der Majchinift Sader fo ich wer verbrüht wurde, daß er auf der Stelle ftarb. Der Beiger Beife erlitt schwere Berbrühungen und mußte in ein Kran-kenhans geschafft werden. Die Ursache des plöß-lichen Dampsausbruchs ist noch nicht geklärt. Dan nimmt au, daß ein Bafferrohr p'atte, fo daß das Waffer in die Feuerungsanlagen gerict und infolge der enormen Site alsdann durch die Feuerungsturen berausströmte.

#### Meberschwemmungen in der Schweiz.

WTB. Bein, 5. Mars.

Heftige Regenfälle und ftarke Schneigenslae haben in einigen Gegenden der Schweiz größere Ueberschwemmungen verursacht. Im Kanton Schafshausen sind ganze Landflächen in Gen verwandelt. Das gleiche Bild bietet der Kanton Nargan. Biele Straßen sind durch Hefterstuten unbeschwart gemenden. durch Ueberfluten unbefahrbat geworden, und der Kraftwagenverfehr der Bojt mußte bis auf wenige Linien eingestellt werden. Der an den Kulturen angerichtete Schaden ift groß. In der Zentralichweiz und im Berner Oberland hat sich die Laminengesahr erhöht. Bei Grendelwald wurde die Strede der Berner Oberland-bahn verschüttet. Im Kanton Glarus ift ein Zug durch niedergegangene Lawinen an der Beiterfahrt behindert.



. und bis zum 10. Jahre dürfen Sie für die zarte und empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde, reine

Strauß bringen . . . .

verwenden. Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt; sie dringt schonend in die Hautporen ein und macht eis sie frei für eine gesunde 60 Pig und kräftige Hautatmung.



Angenehmes Rasieren durch

Sie müssen sich vor dem Einseifen mit Nivea-Creme einreiben, jedoch nicht zu stark, damit die Schaumerzeugung nicht beeinträchtigt wird. Sie werden dann sehen, dass auch tägliches Rasieren Ihre Haut nicht angreift Sie werden nicht mehr unter schmerzenden Rötungen und aufgesprungenen Stellen zu leiden haben. Sie werden gleichzeitig leststellen, dass Ihr Aussehen jugendlicher, straffer und gepflegter wird. Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht, denn nur sie enthält das hautpflegende Eucerit, und darauf beruht ihre besondere Wirkung.

Dosen: RM 0.20, 0.30, 0.60 und 1.20 | Zinntuben: RM 0.50 und 0.80

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Badische Rundschau.

#### Di: nachfte Landtagsfigung.

Am Donnerstag, den 12. Märd, vormittags 9 Uhr, hält der Landtag eine Sitzung (28.) ab. Die Tagesordnung umfaßt Anträge der Ratio-nalsvalalisten und des Zentrums, die die Lage auf dem Holz-reip. Kundholzmarkt betreffen, ferner Anträge der Dentschen Bolkspartei und der Kommunisten über die Schliehung der Lehrerbildungsaustalten und die Junglehrernot, der Sozialdemokraten über die Studentenausschüsse, der Wirtschafts- und Bauernpartei über die Umsegung öffenklicher Abgaben (Steuern und Gebühren) und der Deutschnationalen über Preissenkung für Wasser, Gasz, Licht- und Kraisstrom- sowie der Eisenbahn- und Kost-tarise.

## Porläufig teine Hochwaffergefahr am Oberrbein.

Der seit gestern nach herrschende Frost hat vom Oberrhein und seinen Nebenflüssen ein Stuken des Wasserspeckels zur Folge, so daß die Hochwassergefahr einstweilen behoben ist. In der Nacht ist der Pegelstand des Rheins bei Waldshut noch um einen Meter auf 4.58 gestiegen, seit einigen Stunden siel das Wasser aber wieder, dis um 10 Uhr ist es schon um 10 Jentimeter zurückgegangen. Das Wasser der Wiese, die gerade beim Zusammenfluß mit der Kleinen Wiese dei Maulburg schon Ueberschwemmungen verursacht hat, ist seit Mittwoch abend 13 Uhr im Fallen begriffen. Wenn die Schneesschweite, müßen Ueberschwemmungen

#### Die Runft und die Not ber Beit.

bld. Bruchial, 5. März. Die Bruchialer historischen Schloßkonzerte, die durch ihre künstlerische Söhe wie durch den Rahmen, in dem sie bisher statisanden, im Musikleben Süddeutschlands zu großer Bedeutung gelingt waren, werden infolge der schwierigen Firitatiage in diesem Sommer nicht in der bisberigen Weise durchgesührt. Es ist beabsichtigt, kediglich ein Morgenkonzert zu veranstalten mit Ria Ginster als Solistin.

bld. Mannheim, 5. Märd. Der Plan, das Musiffest der deutschen Seftion der Juteznationalen Gesellschaft für neue Musit nach Mannheim zu bringen — Berhandlungen waren bereits im Gange — fonnte der stnanziellen Schwierigkeiten wegen nicht verwirklicht werden

n. Disenburg, 5. März. In der laufenden Woche sindet hier eine umfangreiche Kunstanzstellung des Wealers A. Rumm statt. Seine Sammlung starker Zeitbildnisse ist von anderweitigen Ausstellungen ber bestens bekannt und geschäft. Schriftsteller Berl, ein Offenburger, sprach zur Einsührung und Fundierung in überzeugender Deduktion über das Thema "Wozu noch Kunst?" Die Anteilnahme unserer Stadtzeugt von erfreulichem Interesse für künstlezrisches Schaffen.

#### Hohes Allier.

bld. Mannheim, 4. Mars. Am Donnerstag fann der Mannheimer Bürger Konrad Sartmann in guter Rüstigfeit die Bollendung seines 90. Lebensjahres begegen.

Sid. Aus dem Hanauerland, 5. März. 80 Jahre und noch älter zu werden, ist den wenigsten vergönnt. In diesen Tagen sind im Hanauerland drei jolch "hohe" Geburistage zu verzeichnen. In Licht en au vollendete Fräustein Elise Beit lihr 89. Lebensjahr, die Witwe Mina Keck in Jierolshosen wurde 88 Jahre und Frau Kath. Marzloff seierte in Anenheim den 80. Geburtstag.

Friedrichstal, 4. März. Der älteste Bürger, Schlossermeister Bilhelm Sug, konnte gestern in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 84. Geburtstag feiern. Das greise Geburtstagskind ift heute noch bei seinem Sobne in der Berkstätte tätig.

mr. Anenheim, 5. März. Gestern konnte im Kreise ihrer zahlreichen Familienangehörigen Frau Katharina Marzloff, geb. Schwinn, in voller Rüstigkeit ihres Alters den 80. Geburtstag seiern.

## Bürgerfteuer für Emmendingen befchloffen.

bld. Emmendingen, 5. März. Dem Bürgerausschuß lag am Mittwoch ein Antrag des Gemeinderats auf Einführung der Bürgersteuer zur Beratung vor. Das städtische Budget läßt insolge der Auswendungen für Erwerbslosenschrotze ein Desizit von rund 18 000 Rm. bls zum Abschlüß am 1. April erwarten. Die Etnstührung wurde mit 43 gegen 26 Stimen angenommen. Staatspartei, Sozialdemokraten und Zentrum stimmten dasür, Ev. Bolksdient, Deutschlüberale Bolkspartei, Kationaspoztalisten und Kommunisten dagegen. Die Sozialdemokraten beantragien eine Freigrenze von 2000 Km. für Berheiratete und 1500 Km. sür Bedige und stimmten auf Grund dieser Kompromisse für die Borlage. Weitere fünf Punkteder Tagesordnung (Ansund Berkäuse stäcktschen Geländes) wurden ebenfalls durch Ansundme erledigt.

#### Rettor Lilli, Bretten, 65 Jahre alt.

Bretten, 5. Märs. Am 3. Märs feierte Rektor J. Lilli seinen 65. Geburtstag. Das mag Anlaß sein, seiner anch hier zu gedenken, zumal nach den nunmehrigen Beamtenbestimmungen dieser Tag das Ende der amtlichen Tätigkeit zu bedeuten hat. So wird der Glüdwunsch, der sich mit dem Geburtstag verdindet, freilich zu einer Urt Nachruf und zu dem Ausdruck des Bedauerns über das im Sinblick auf Gesundheit und Rüstigkeit allzuschnelle und geradezu vorzeitig zu heißende Berussende.

Als Reftor Lilli por einigen Jahren die Nachfolgerichaft des ebenfalls noch rüftigen Rettor Dessenauer antrat, war er als Lehrer hier icon feit Jahrzehnten bekannt. Nicht bloß weil er der erfte und altefte Lehrer mar, durfte man feine Ernennung jum Reftor ermarten, fondern meil er auch icon immer ein tüchtiger Lehrer war, einer, ber gute alte Erziehungsart und erprobte Schulung in die neue Zeit ju retten wußte, eine zwar mit seinem Baterland bis ins Innereste verbundene und in Liebe verwachiene Berionlichfeit, aber fein Politifer und fein Dann, ber nur einer Partei oder einer Bolfoflaffe bienen wollte. Rein, dem gangen Bolte, bem Rachmuchs diefes gangen Boltes und bamit allen Eltern fühlte er fich verpflichtet. Dies alles gab ihm dur Leitung des Brettener Bolksichulweiens das rechte Rüftzeug.

Freilich an zwei Stellen trat Lillt doch and noch vor die Deffentlichkeit: Das war zunächt auf dem Gebiet der Musik. Einmal im Drechefterverein, wo seine große Gestalt unter den Bratichesvielern immer auftaucht und sozujagen zum Ganzen gehört, man mag sie nicht missen. Sodann auf dem Orgesbod der Stiftskirche, wo er seine mit andern abwechselnd gesibte Orgestunst im Gottesdienst seiner Kirchengemeinde in Treuen ebenfalls auszussillen weiß, wie denn Lilli auch als Musiksehrer einen Kamen hat. Besonders in der Kriegszeit war er als solcher von früh bis spät unermüdlich tätig.

Jum andern in Lilli bekannt als der Beimatforicher. Seine Geschichte Brettens verrät, was
der Räberstehende längst wußte und weiß: Es
gibt keinen besteren Kenner des alten Brettens,
seiner Bau- und Bolksgeschichte, als Lilli. Mit
ihm durch die Straßen zu wandeln und ihn mit
und unter den noch heute stehenden Häusern und

Gassen das Bretten von einst mit seinen Mauern is Mössen zu schauen, bietet einen ganz besonderen Reiz. Kein Bunder, daß ihm die neugasschiende Seimatbewegung den Borsitz im Brettener Berein der "Badischen Seimats" zuerfor. Wie würdig er dieser Stelle war, zeigte nicht nur der bereits zum zweiten Mal in Bretten abgehaltene Seimatlehrgang des Bereins, sondern auch dessen allwinterliche Beranstaltungen, die dem gestigen Leben Brettens den Stempel aufzudrücken pflegen. Bierordt, Busse, Konde und viele andere bat er nach Bretten gebracht, Namen, deren Träger ichwerlich von sich aus nach Bretten verschlagen worden wären, wäre hier nicht die Seimatbewegung und die Seimattene in Liss und seinem auch hier ihm zur Seite stehenden Stab, Groll, Beter und wie sie beißen wögen, vorhanden.

Bieviel von alledem beibehalten werden wird, jest, da Lilli in den Rubestand treten wird, ist noch nicht sicher. Bir erwarten bestimmt, daß, wenn er auch aus dem Schuldienst scheidet, Lilli in seinen verdienstvollen andern Tätiakeiten fortsahren wird. Denn von diesen zu scheiden, liegt kein Anlaß vor. Begen der 65 Jahre jedenfalls nicht! Ueber diese ist der jugendliche "alte

Darum brauchen wir eigentlich über seine Zurubeseizung gar nicht zu klagen, hätten eigentlich Anlaß, uns deren sogar zu freun. Denn Lists fönnte dann seine ganze Kraft seiner Musik und seiner Beimatpslege angute kommen lassen. Bretten kann dadurch nur gewinnen. Hoffen wir also und ichließen wir nicht mit dem Bunsche eines friedlichen Lebensabends, sondern mit dem einer noch rastlosen Tätigkeit und Birksamseit ab mustos annos! Peter Selten reich.

#### Schlupprüfung in Graben.

Graben, 5. Dlarg. Die Rreislandmirtich aftisichule Graben fonnte beute ihre 10. Schlugprufung abhalten. Gie nahm por dem Areisvorfigenden, Landgerichterat a. D Stritt fowie gablreich erichienenen Freunden und Gonnern der Anftalt einen flotten Berlauf. Den prompfen und befriedigenden Antworten der Schüler war zu entnehmen, daß fie mit Leib und Seele bei der Sache maren und daß fie fich in allen Fächern gute theoretische Kenntnisse erwurben haben. Den Abichluß bilbete eine An-iprache bes Schulvorftandes, Landesofonomierat Saud, der feiner Befriedigung barüber Anddrud gab, daß die Schüler den ihnen bargebotenen Stoff willig aufnahmen. Er fnupfte bieran die hoffnung, fie möchten die erlangten Renntniffe nun auch in ihrem Beruf praftifch verwerten. Die Schüler des erften Aurfes ermannte er, auch den zweiten Rurs zu besuchen, da die Fachichulbildung erft mit deffen Abschluß als vollständig gewertet werden kann. Den abgehenben Schülern gab er mit auf ben Weg, sie möchten die Fühlung mit der Schule nicht verlieren. In diesem Sinne empfahl er den Beitritt zum Berein ehem. Landwirtschaftsschüler, hier böte sich immer Gelegenheit, wichtige Berufsangelegenheiten zu besprechen.

Die besten Schiler erhieften Preise, außerdem erhielt jeder Schüler ein Buch und einen Obstbaum als Geschenk überreicht. Es war dem Schulvorstand eine besondere Pflicht, den Spendern dieser idealen Geschenke, insbesondere der Kreisverwaltung, den Dank der Schule ausgusprechen. Ein gemeinsames Mittagessen besichloß die schöne Feier.

o. Bruchfal, 4. Mars. Bei der gestrigen mundlichen Reifeprufung, die unter dem Bo: sith von Direktor Kreuzer am Gymnasium vorgenommen wurde, haben die acht Oberprimaner fämtlich bestanden.

#### Gelbfimord in Truntenbeit.

dz. Kandern, 5. Mard. Heute morgen wurde in seiner Bohnung auf der Ofenbant ber Biegeleiarbeiter Ernst Maller-Flath mit einigen Stich wunden tot ausgesunden. Der Getötete seierte gestern seinen 50. Geburtstag. Er ist Bater von fünf Aindern. Das Gericht ist mit der Aufklärung der Tat beschäftigt.

Die am Donnerstag durch die Staatsanwaltsichaft in Kandern unternommene Untersuchung hat ergeben, daß Müller-Flath durch Selbstmord itarb. Flath war ziemlich stark angetrunken. Er äußerte einem Bekannten gegenüber, daß der Liter Wein, den er da trinke, iein letzter Liter sei. Er hat sich dann mit einem Taschenmesser die linke Halsielte so zerkochen, daß der Tod alsbald eintrat. Die Fran hat von dem Vorgang nichts gemerkt, da auch sie anschenend betrunken war. Die Untersuchung hat ganz troitslose Familienverhältnisse zutage gesördert. Obwohl die Familie aus Bater, Mutter und mehreren Aindern besteht, so besitst die Familie nur zwei Betten, die man überhaupt nicht mehr als Betten ansprechen kann.

#### Bufammenftog von Auto und Motorrad.

mr. Kork, 5. Mard. An der gefährlichen Landstraßenkurve bei der hiesigen Seil und Bilegeanstalt sites der mit dem Motorrad von Kehl kommende 23 jährige Maurer Säfele aus Mheindischofsheim dexart mit einem Auto zustammen, daß er sich außer einem ichweren Obersichenkelbruch noch innere Berletungen zuzog. Er wurde in Kehler Krankenhans eingeliefert.

bld. Mannheim, 5. Mars. Am Mittwoch vormittag sprang der 6 Jahre alte Sohn eines Schlossers vor einem am Herschelbad stehenden Personenkraftwagen in dem Moment über die Straße, als ein anderer Personenwagen den stehenden überholte. Dabei wurde der Junge uon dem linken Potslügel des Personenkraftwagens erfaßt und zu Boden geschlendert. Er erlitt einen Schädelbruch.

#### Brande im Lande.

bld. St. Georgen i Schw., 5. März. Ein Brand entstand in dem Anweien des Landwirts Bilhelm Steiger, dem der Schopt und der neue angebante Teil des Ganies zum Opfer fielen. Die Brandursache ist unbefannt. bld. Marbach (b.Tanberbischeim), 5. März. Im Anweien des Landwirts Gustap Mohr wurde die Scheune durch Feuer einzesichert. Die übrigen Gebäulichkeiten konnien geretter werden.

#### Die Gengenbacher Mordfacht

Berhaftung ber beiden Handwerksburschen. bld. Gengenbach, 5. März. In Dites he im konnten jest die beiden Handwerksburschen verhaftet werden, die sich nach den Lebend verhältnissen der Ermordeten erkundigt und dieser eine heftige Andeinandersetzung gehabt haben. Bisher lengneten beide jede Täterschalt Auch der zuerst in Haft genommene jung Bursche lengnet die Tat. Die beiden Handwerfburschen sind zwei junge Lente namens flass aus Strassburg und Panther aus Baldusm.

## Die Stadimüh'e in Landau niedergebrannt.

3mei Fenerwehrleute verungludt.

bld. Landan, 5. März. Donnerstag frih gen 8 Uhr brach in der alten Stadtmühle, die in Zentrum der Stadt liegt, aus die jest noch fingeflärter Urjache Zeuer aus. Trot umialischen Löscharbeiten konnte das umfangreiche bäude nicht mehr gerettet werden. Bernickt wurden zwei große Lager mit Polzvorräten in Lager mit Keltervorräten, sowie ein Tell be Buchdruckerei Deluse. Das Zeuer fand in den alten und morichen Dachstuhl reiche Nahruspur mit großer Mühe konnte die Fenerweit ein Uebergreisen auf die Nachbarhäuser hüten. Die Brandgeschädigten sind versichen Bei den Löscharbeiten verunglischen auch ine Fewerwehrleute, darunter einer Lebensgefährlib

#### Der Bürtle-Prozeß.

Neunter Berhandlungstag.

dz. Freiburg, 5. März. Zu Beginn des nubten Berhandlungstags im Bürtle-Prozeß ist nächt der Vergleich awischen dem Earle nächt der Vergleich awischen dem Earle vom 8. Juli 1930 verlesen worden. Ferns wurde Mittellung davon gemacht, daß in der bawischen aus Luganv eingetroffenen Korrespolenz zwischen dem Hauptgläubiger Lieber von der Entnahme von 62 000 KM. now Lieber von der Entnahme von 62 000 KM. now Lieber von der Entnahme von 62 000 KM. dell Farbenaftien in Kenntnis seizen sollte. Fortschung der Zeugenvernehmung erführt Zeuge Diplomkaufmann Eugen Pyhrter die Dollarschecks aus Gefälugkeit mitinkt zeichnet habe. Einen Verlust habe er nur duch die erst ein halbes Jahr später erfolgte Kreichsbant hinterlegten Wertpapiere erstillen Reichsbant hinterlegten Wertpapiere erstillen Einen Gastwirtsehefrau Arnold aus Denzingen und der Gastwirtsehefrau Arnold aus Denzingen und der Gastwirtsehefrau feiner Weste aest und hiren Gastsätten in feiner Weste aest und ihren Gastsätten in feiner Weste aest und worden set. Gertling set hin und wieder nur Studenten oder fleineren Geschlächaften gespie Kinden Zent ist aber nie gestrunken worden gestellt aber nie gestrunken worden. Sett sei aber nie gestrunken worden gestellen Zeugen erklärten, bei der Bürtle-Band nichts verloren zu haben.

Der Zeuge Lieber erbat noch einmal der Bort und erklärte, daß alle Anschuldigunger Bürfles gegen ihn unwahr feien.

Am Freitag werden noch einige Zeugen pet nommen. Dann werden die Sachverständige sprechen. Das 11 rt et 1 gegen Bürfle und der ling bürfte Mitte nächter Boche geiprochs werden.

#### Rülzheimer Brief!

k. Mit Beginn des Monats März sett überall wieder regere Arbeitstätigteit ein. Längere Tage und erhöhte Sonnenwärme veranlassen den Bauersmann zum Treffen der notwendigen Borbereitungen für das tommende Frühjahr Steckzwiedeln und Saatkartosseln werden sortiert und ansgelesen, Saatkrucht wird bereitgestellt und für Beschaffung der erforderlichen Düngemittel wird Sorge getragen.

Indes ficht es außerhalb bes Ortes in den einzelnen Feldgewannen noch recht troftlos aus. Den gangen Binter über ftanden wette Fluren unter Baffer, und noch beute find dieje Ericheinungen, die der Bauersmann nicht gerne fielt, noch nicht reftlos verschwunden. Alle etwas tiefer gelegenen Stellen unierer Gemarkung find gleich Sumpf und Sec, obwohl in den letten Tagen ein Burudgeben des heurigen außergewöhnlichen starten Doch und Drudwasiers au toustatieren war. Aber auch höher gelegene Brundfide find so mit Feuchtigtett gesattigt, ras fich hauptfächlich für unfere Binterfaat fehr nachteilig auswirft, bag man allgemein bas Eintreten einer längeren Trodenperiode municht, ja fogar dies für eine dringende Rotwerdigfeit halt, andernfalls die Binterfaat, die beuer nicht besonders ichon braußen steht, in ihrer Entwicklung und ihrem Fortkommen febr gehemmt mird.

Trob Kälte und Rässe sind die ichädlichen Ragetiere, die Mäuse, nicht in dem erhösten Maße zugrunde gegangen. In den Getreidegrundstücken und Aleeäckern hausen diese Nazer noch in großer Zahl, was Beranlassung zur & greisung energischer Bekämpfungsmaßnahmen geben wird.

Wie im vergangenen Johre wird auch in diefem wieder ein Teil der Allmendgrundftude im Neufeld mit Obstbäumen versehen. 3nt 7. wird das Setzen der Bäumchen unter Leiter des Geren Bezirksobstbau-Inspektors Hollands Kandel vorgenommen.

Der Arbeitsmarkt hat eine kleine Besterngebracht. Einige Zigarrenfabriken haben betriebe wieder geöffnet und beschäftigen zu fang wieder etwa 200 Arbeiter. Andere wieder renbetriebe wollen in den nächsten Tagen wieder ihrer Arbeit beginnen.

Sehr ungünstig sind dieses Jahr die Aussidten im Baugewerbe. Wie sich die Bautistellim fommenden Frühlahr entfaltet, läßt sich gelt im kommenden Frühlahr entfaltet, läßt sich gelt noch nicht mit Bestimmtheit voraussehen. Tann aber gesagt werden, daß die Bautististann aber gesagt werden, daß die Bautististan aufenmen wird. In erster Linie kingt viel in ausenmen wird. In erster Linie kingt viel in nächten Zeit zur Berteilung gelangen dust in nächter Zeit zur Berteilung gelangen die in, tenn ohne Baudarleben wird bier wost mand in der Lage sein, einen Bohnhausneubs zu erstellen.

Die Zahl der Arbeitslosen beträgt momente.

ca. 500, worunter etwa 100 in Artienstrischen. Seit dem Höchstand Anfang Februarischen. Seit dem Höchstand Anfang Februarischen. Seit dem Höchstand Anfang Februarischen. Beiteren erfreulichen Aufagen wird die bevorstehende Wiederen erfreulichen Aufagen wird die bevorstehende Wiederen leitung und Bigarrenbranche bringen. Zu obengenannte Bahlen kommen noch ca. 120 Außgenteurse, nicht mehr in Arbeitslosen und Artsenfirsons ischen. Beitgenannte werden bei den fechen. Beitgenannte werden bei den den Kieferstöcken in Bälde Arbeit inner in den Kieferstöcken in Bälde Arbeit für Zur Zeit werden die Vorbereitungen für zu angriftnahme getroffen. Das in Frade mende Gelände wird zur Gewinnung von kiengelände urbar gemacht.

# Warum Sorge um Herz und Nerven? Trinken Sie den coffeinfreien und völlig unschädlichen KAFFEE HAG

Das große Paket Kaffee Hag jetzt nur noch RM 1.62, das kleine 81 Pfg

## Aus der Landeshauptstadt

#### Gigenbleiben!

Eine Mahnung an die Eltern.

Bir stehen bald vor den Osterversetzungen und in manchen Familien herrscht Sorge über die Frage, ob der Junge versetzt wird. Auch der Schüler selbst ist von gleicher Bangigkeit erfüllt und manche Schülertragödie könnte ver-mieden werden, wenn das Sizenbleiben von den Eltern nicht salsch ausgefaßt würde. Ge-will soll der Schüler ileisig sein und sernen, will soll der Schüler fleißig sein und sernen, aber wenn ein Kind tropdem das Klassenziel nicht erreicht so ist dies auf keinen Fall eine Schande. Es sind schon Kinder sitzengeblieben, die chande. Es sind ichon Kinder sigengeblieben, die nicht nur brauchbare sondern auch tüchtige Menichen geworden sind. Das Sigenbleiben mird aber in den meisten Fällen als eine Hörte, ia als eine Schande angesehen. Wäre es nicht deigemäß, auch hierin die Anschauung ein wenig du ändern? Wir wissen es ja aus mierer Schulzeit, daß wir oft versagten, nicht, weil wir nichts gesernt hatten, sondern well wir in einer bei Jugendlichen nicht settenen Revenversässung waren die uns den Numd von innen verriegelte. Läßt man den Kindern dervenverfassung waren die uns den Nindo von innen verriegelte. Läßt man den Aindern Zeit, so werden es meistens gute Schüler. Seben die Eltern, daß ihr Kind nur mit Nibe mitsommt, so höre man auf, es mit Fragen der Bersetzung zu bennruhigen. Man nehme ihm die Borstellung, daß Sizenbleiben eine Schande sei, und bringe ihm satt Jorn Liebe entgegen. Langsam bereite man es auf den Bedansen por, daß es die Arbeit des vergangeentgegen. Langiam bereite man es auf den Gedansen vor, daß es die Arbeit des vergangesnen Jahres noch einmal wiederholen mille, und lage, daß das Sigenbleiben fein Ungläck noch Unrecht ist. Das Sigenbleiben in den unteren Alasien verbürgt oft das glatte Vorswärtstommen in den späteren Aahren. Bird ein Kind aber durch die Klasien geschleppt und werden die Lücken in seinem Bissen immer geden, is tritt der Zeitpunft ein, wo es fetae Möaltchteit hat, die Lücken an füllen. Berfagen verme gernhöß sind dann die Volgen. Dien vehme also das einmalige Sigenbleiben nicht is tragisch und gebe mit Ernst den Fründen nach. Dann wird man bei gutem Willen schon Bege zur Silse sinden.

Aufnahmesperrung

für Lehrerbildungeanstalten.

Bie das neneste Amtsblatt des Ministeriums des Kultus und Unterrichts (Rr. 6) mitteilt, linden au Ofieru Anfnahmen in die babilden Lehrerbildungsaustalten nicht statt.

#### Lieferwagen gegen Tagi.

Am Mertiwoch abend furz nach 8 lihr erfolgte auf der Straßenkrenzung Kaiser- und Kronentraße ein Zusammenkoß zwiichen einem Eleserkrastwagen, dessen Führer durch tildschieße Fahrweise den Unsal verschuldete, und einer Kraft drosch fe. Diese wurde durch den Annea auf den Mehmen der Kaiserkraße den Anprall auf dem Gebweg der Kaiserstraße geichleudert. Der Drojdkenführer erlitt erhebliche Schnitzwunden durch Glasspillt. blitter im Geficht. Ein zufällig anwesender Santiater legte ihm einen Notverband an. Die Bert du Arates nicht gefährlich. An der Kraftdroichte

entstand ein Schaben von etwa 1000 M, der Lieferwagen wurde leichter beschädigt. Der Lieferwagenführer gelangt wegen fahrlässiger Körperverlegung gur Anzeige.

#### Einbruchediebflähle.

In ber Racht jum Mittwoch entmendete ein unbefannter Tater aus einem Suhnerstall in der Rheinstraße einen Sahn und 14 Leghühner, nachdem er fich mit der Drahischere Einschlupf verschafft hatte. Die Geschädigte ift eine 65 Jahre alte Bitme. - Bergangene Racht wurde in der hauptstraße in Durlach der Aushängefasten eines Trifotagengeschäftes von uns befanntem Täter mittels Nachschlussels geöffnet. Der Dieb entwendete 15 Baar Herrenjoden.

#### Für Abänderung der gemeindlichen Zürforgeverpflichtungen.

Nach einer von uns befanntgegebenen Mit-teilung hat die ftart zunehmende Belaftung der Gemeinden mit Fürsorgeverpflichtungen den Bad. Städteverband veranlaßt, bei der badifchen Regierung dahin vorstellig ju werden, daß sie sich bei der Reichbregierung für die Nückfehr au dem vor dem Kriege bestehenden Unterstützungswohnstprinzip einsetze und dem-gemät die Entstehung des Kürsorgeanspruchs wieder von einem ein jährigen ununter-broch enen Ausenthalt in der Gemeinde abhängig gemacht werde. Wie wir erfahren, hat auch die Handlich fam mer Karlsruhe ichon vor einiger Zeit die gleiche Forderung erhoben, um auf dieje Beise zu einer Entlastung der Gemeinden von den sie übermältigenden Fürsorgelasten und damit auch du einer Entlastung der Birtichaft von den hoben Gemeindeumlagen beigutragen.

fehrsvereins in den letten Jahren, der es ge-lungen fei, die Bahl der in Karleruhe abgehal-tenen Kongresse und Beranstaltungen jowie auch Wirtschaftlicher Wiederaufbau.

In der Ortegruppenverfammlung des Deutschnationalen Sandlungsgehilsen-Ver-bandes iprach dieser Tage Kausmann A. Bil-jer, der Präsident des Badischen Einzelhandels, über das Thema "Birtschaftlicher Wiederauf-

Der Redner zeichnete einleitend die wirtschaftlichen und politischen Berhältnisse vor dem Arieg, die Umstellung der deutschen Birtichaft von der Friedens- auf die Ariegsindustrie und die mangelhaften militärischen, wirtschaftlichen und Finanzsicherungs-Borbereitungen Deutsch-lands für den Arieg. Die gewaltige Aufgabe der Ueberführung der Ariegsindustrie in die Nach-friegswirtschaft miederum und die Einfügung der zurückehrenden Millionen Soldaten in ihren Lauf sei zu einer hervorragenden und wirklichen Leistung der Birtschaft Deutschlands geworden und bedeute den ersten großen Schritt geworden und bedeute den erften großen Schritt jum wirtschaftlichen Biederausbau. Als Gehler bezeichnete herr Bilfer die zu ipat erfolgte Stabilifierung der Bahrung und die burch Muslandkanleihen zu teuer erkaufte Bationalisie-rung. Darin und in der durch die starke Kon-zernierung der Birtischaft verursachten Ueber-fremdung deutscher Betriebe set unsere heutige

Finanznot begründet. Ein Ausweg biete fich in der Beschaffung billiger Robstoffe aus wiederzuge winnenden eigenen Kolonien, der Wandlung des Mikverhältnisse von Im. u. Export u. der Umgestaltung des Berhältnisse von Kolitik u. Wirtschaft. Förzenten der Ausweiteliste von Kolitik u. Wertschaft. derung eigener Rapitalbildung. Bericharfung ber Bollpolitik für Fertigwarenindustrie und des Geiebes für unsauteren Bettbewerb könnten wertwolle Schritte für den wirtschaftlichen Wiederaufban werden. Sehr icharf iprach sich derr Bilfer gegen die Kapitalflucht ins Ausland aus. Die schlevvende Arbeitsweise An is land aus. Die ichleppende Andeitsweite der paxlamentarischen Regierunassorm, Frachtpolitik der Meichsbahn. Ueberbelastung durch Sozial, und Sieuerabgaben, die das Berbältnis von Politik und Birtickaft dum gegenseitgen Demmschuh werden läßt, ieien weitere entickeibende Fragen für den Biederausbau der Birtschaft. Sehr eneratich seize sich der Redner für die private Birtschaft ein und sorderte dum Biderstand gegen ied wede Soziallterung der Birtschaft auf 2 Parolen
mur könnten und gus der beutigen Krifenseit in nur fönnten uns aus der benticen Krisenzeit in Bolitte und Birtischaft berausführen: Berifendigung und Vernunft! In Form der Arbeitsoemeinschaft könne in der Birtischaft auch das Berhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmer nur für beide Teile fruchtbar gelöft merben. And nur durch die Ordnung im eigenen Land fonnten die Borausiegungen jum mirfiamen Rampf geven die Kriegeschuldluge und die Reparationslast geichaffen werden.

der Berkehrsverein im Interesse seiner Bropa-gandatätigkeit für die Stadt Karlsruhe durch-zusühren beabsichtigt. Der Borsisende des Werbeausichusses, Generalsekretar Bolf, um-riß in großen Zügen die Aufgaben und Ziele

der Berfehrsvereinsarbeit, die auf wirtichaft-

mal gehe es darum, ftandige Unternehmen, ins-

besondere industrieller Art, au Karlörube au seffeln (bitter notwendige Grenzland-Intereffen!), zum andern aber habe der Veriehrs-verein dauernd dafür zu sorgen, daß verfehrs-

belebende Kongreffe, Ausstellungen, Berannal-tungen iportlicher, fultureller und sonftiger Art

in genügender Zagl alljährlich nach Karlsruhe gelenkt werden. In diesem Zusammenhang ge-dachte der Redner der intensiven Arbeit des Ber-

verfehrspolitischem, fulturellem und ftabtebaulichem Gebiete liegen. 3mei mirticaitliche Gesichtspunkte seien es vor allem, die die Arbeit des Berkehrsvereins unmittelbar in den Bordergrund praktischer Aufgaben rücken; ein-

Die Ausiprache mar in der ant besuchten Berfammlung febr angereat. führer Mertel betonte, bas ber DoB. ebenfas in der Arbeitsgemeinschaft 3 misiden Kapital und Arbeit — awischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern — den richtigen Weg für den wirtschaftlichen Wiederaus dau und darüber hinaus für die volitische Ge-staltung in Deutschland sehe. Vorbedingung sei allerdings dabei. — und damit stehe und falle alles — daß sich die Arbeitgeber der Pflicht und Berantwortung für die deutiche Bolkswirtichaft immer voll bewuft find und banach handeln. Daran fehlt es jedoch fehr baufig. Dagu haben die Tarifverhandlungen ber letten Boden wie-ber mannigfache Beweise erbracht. Das aber bedeutet ein Bermirtichaften bes Bertrauens im Berhaltnis von Arbeitgebern und Arbeitneh-mern. In ber Ausivrache wurde weiter betont, daß gerabe dies immer wieber dagu beitrage, die nationale Gemeinicatt, baw. die nationale Bedeutung der gemeinsamen Arbeit in der Bolfswirtschaft au ftoren, die allein einen politischen und wirtschaftlichen Wiederausstellung unferes bentichen Bolfes gemährleiften fonnen. Denn die nationale Bedeutung und der nationale Sinn, ben ber einzelne ber Arbeit au geben vermag, ift es, ber bie Berfplitterung unferes Bolfes verhüten fann und alle Arafte für eine gemeinsame beutiche Aufgabe verbinden wirb.

Rarlgrubes Premdenziffern an 4. Stelle in Baden. Auf Einladung des Berfehrspereins Karls-rube fanden fich am Dienstag abend im großen Rathaussaal die Bertreter der hiefigen Bürger-vereine und sahlreicher Organisationen ein, um Kenntnis zu nehmen von den neuen Bor-ich lägen und Berbemagnahmen, die die Zahl der Fremden felbst wesentlich au ftets gern, jo daß

Wie Karleruhe wirbt.

Der Berfehreverein und feine Berbetätigfeit.

Rarlornhe als Frembenftabt bente an vierter Stelle in Baden

genannt werden durfe. Das Arbeitsgebiet des Berfehrsvereins werbe erweitert burch die mannigsatigen verfehrspolitischen Fragen und Probleme, die die Stadt Karlaruhe berühren: Eisenbahnverbindungen, das Elektrifigierungs-projekt der Reichsbahn, Luftverkehr, Kraft-wagenverkehr und nicht zuleht die örrlichen Berkehrsverhältnisse in Karlstube. Auch der "Badener Heimattag 1930" könne trop mancher Büniche, die noch offen geblieben sind, als eine Großtat des Berfehrsvereins auf dem Gebiet der fulinrellen Beimatpflege angejeben werden. Es gelie nun, dem Berkehrsverein in feinem Konkurrengkampf mit den benachbarten Großund Fremdenftadten neue Rraft und frtiches Blut zuguführen. In den letzen Jahren jet ein gewisser Rüchgang in der Mitglieberzahl des Berkehrsvereins eingetreten, welcher sich ans den schwierigen wirtichaftlichen Berhalt-nissen erflären lasse. Dennoch soll nichts un'erlaffen werben, um in Bufammenarbeit mit ben Burgervereinen und fonftigen Organitationen burch direfte Berbemagnahme bem Bertehrsdurch direfte Werbemaßnahme dem Verlehrsverein im Interesse unserer Heimatstadt neue Mitglieder zu gewinnen. Anichtießend gab Bertehrsdirektor Lach er einen Ueberblid über die bischerige Werbepolitik des Verkehrsvereins, namentsich in organisatorischer hinscht, und die damit erzielten Erfolge. Es iet in enger Zusammenarbeit mit den großen Verkehrsorganisationen im Reich und im Austande gelungen, bei allen großen Aniässen die Augen der Umwelt auf Karlsruhe zu lenken. Ferner wurde durch jorgältig ausgemählte propagandissische durch forgfältig ausgewählte propagandiftiiche Berbetätigfeit erreicht, die Fremden in die Stadt Karlsruhe hereingugiehen und gu feffe n. In den lepten 11 Jahren murben in Karls-ruhe insgesamt abgehalten: 284 Tagungen, 101 Ausstellungen, 94 fulturelle und andere größere jedesmal bann bemertbar, wenn große ver-Beranstalinngen tehrsbelebende abgehalten murden

Bertehrebireffor Lacher gab ferner einen tieberblid über

#### bas Karlsruher Jahresprogramm 1981.

Reben dem Karlaruher Sommeriagegug, ber diejes Jahr (am 10. Mai) wieder durchgefahrt und mit ber "Karlsrufer Südftabt Berbewoge" verbunden merden joll, und neben den alljuhrlich in großem Rohmen abgehaltenen "Karls-ruber Berbstiagen", die in diejem Jahre neben einem großzügigen Beranstaltungsprogramm voraussichtlich auch eine vaterländisch eingestellte Aundgebung bringen werden, sinden weder Avngresse, Reichsverbandstagungen und Austellungen in größerer Jahl statt, die 3. T. ichon befannt gegeben wurden. Außerdem konnte bereits auf einige größere Tagungen und Bereits auf des tommenden Jahres 1932 gewiesen werden: Reichsjenerwehrtag 1982 mit Taujenden von Teilnehmern, Bad. Gejefleniag fest des "Baprenifer Bundes", verbunden mit einem Musikiest. Bum Schluß feiner Aussuhrungen wies Bertehrsdirettor Lacher darauf um vaß die weitere Arbeit des Bertehrsvereins von den finangiellen Ginfünften des Bere no abhängig jei und von ber Unterftigung, die der Berfehreverein gur Durchführung nen gep anter großgügiger Berbemagnahmen inneihalb der Bürgerichaft und in den Reihen ber maßgebenden Organisationen findet.

In ber folgenden Ausfprache gab ber Bertreter ber Arbeitegemeinichaft ber Caris. Bertreier der Arbeitsgemeinschaft der Laris-ruher Bürgervereine, herr Krauß, der Ueber-zeugung Ausdruck, daß es innerhalb der Bür-gerichaft und der Karlsruher Bereine mög ich sein werde, die geplante Mitgliederwerbung des Berfehrsvereins im Interesie der Stadt Kars-ruhe zum Ziele zu führen. Ein zweiter Red-ner beiont in der Aussprache, daß vor allem auch die Karlsruher Geschäftsleute ein großes Interesie daran hätten, daß köndig neuer Reg-Interesse daran hatten, daß ständig neuer Berfehr in die Stadt kommt, der das gesamte Erwerbsteben befruchtet. In seinem Schlußwort
konnte Generalsekretär Wolf die Versammlung
mit befriedigendem Ergebnis schließen.

## Gefährdete Straßen.

Die Meffung von Bertehreerschütterungen wird immer notwendiger.

agenverfehrs verlangte in den letten Jahren mmer größere Fahrzeuge mit zunehmenden Gelöwindigteiten. Und die Lasifrafiwagen, die man auf der Berliner Automobil-Austellung sah, lassen das Problem der Erschütteng des Straßenunierbaus und der umliegenden des Straßenunierbaus und der umliegenden Häufer und akuter werden. Dazu kommt Däufer noch akuter werden. Dazu kommt dahlenmäßige Steigerng der Laktkraftwagen, ich vom Jahre 1924 bis dum der Entwidlung des Araftmagenverfehrs bal der Entwicklung des Krastmagenvertehrs möglicht, die daraus auf den Ban von Straßen und die daraus auf den Ban von Straßen igen sied weite Kreise mit einer wissen ich die daraus auf den Ban von Straßen igen sied weite Kreise mit einer wissen ich die deit kreise mit einer wissen ich rögen Untersuchung der Bersemäß auch sehr schwierig ist, au einwandsreien diesem Problem mitsprechen, au verschiedener ungen, die durch den Bertehr der Latitrastmagen, die durch den Berfehr der Luttus-magen hervorgerusen werden, kommen Abhilis-and hervorgerusen werden, bautechnischer und kraßenbautechnischer Art in Betracht, wentenbautechnischer Art in Betracht, weniger die Bauart der Lastfraftwagen felbit.

Berkehrspolizeiliche Magnahmen find nur als vorübergehende Abhilse zu werten, eine endgültige Ausschaftung der schädlichen Auswirzungen kann nur durch die Lösung der technischen Probleme erfolgen. Die augenblicklich bestehende Unsicherheit in der Beurteilung der Berkehrserschütterungen versucht man nun durch missenschaftliche Messungen zu beseitigen. Sertehrserichttterungen versucht man nun durch wissenichaftliche Messungen zu beseitigen. Die praktische Bedeutung dieser Messungen liegt in der Schassung eines Mahktabes sür die Aufgaben des Straßen, und Fahrzeugbanes und des Hoch und Tiesbanes. Um diese Messungen so einheitlich wie möglich zu gestalten, was bei der Verschiedenartigseit der Straßendecke, des Untergrundes und des Gebäudebaues selbstnerständlich sehr ichmieria ist. baudebaues selbstverständlich sehr ichwierta ift, benust man einen sogenannten Bergleichs-wagen, das ist ein gang bestimmter Lastkraft-wagen, der bei den Messungen stets mit derbagen, der der den Mehrligen ters int der jelben Geschwindigseit und Belastung sährt. Hat man sich iv einen Maßitab geschaften, so ist es nicht mehr schwer, die einzenlen Abweichungen seit in allen Gebieten Deutschlands durchzessihrt werden. In Gerstern Deutschlands durchgeführt werden. In Karleruhe haben be-fanntlich ichon vor langerer Zeit ahnliche Untersuchungen stattgefunden

Tage 50, 95, 1.45 1.90 2.85 4.50 letzten Tage!

Lebensrettung ein Bert der Nächstenliebe.

For schritte im Kampf gegen den naffen Tod Der Jahresbericht bes Landesverbandes Baben ber DL. 5

#### Begen Minifferbeleidigung vor Gericht.

Begen Beleibigung bes Minifters Memmele verurteilte das erweiterte Schof= fengericht den verantwortlichen Schriftleiter des "Bührer", Franz Moraller aus Karlstuhe, zu 500 RM. Geldstrafe, erjatweise sechs Bochen Gefängnis. Der Angeklagte hatte im "Führer" einen Artikel veröffentlicht, in weldem dem Unterrichtsminister Berfassungsbruch vorgeworfen murde, da er den Lehrer Boief Kraus von Riederichopfheim, weil er der g'eiden Bartet angehore wie ber Minifter, entgegen ben Borichriften gum britten Dale gum Gramen augelaffen habe, nachbem er bereits zweimal bie Briffung nicht bestand 3m Berlaufe ber Ber-handlung ergab fich bag ber Minifter mit ber itierten Angelegenbeit nichts gu tun batte. Die Enticheidung lag Minifterialdireffor Buber ob, der aus fogtalen Erwägungen und in Bitrbigung ber pefuntaren Lage bes Lehrers Rrans nusnahmsweise deffen nochmafige Zusaffung gur Brufung genehmigte. Der Minifter hat von ber Angelegenheit erft durch ben Beitungsartifel Renntnis erlangt. Rrans gebort feiner Bartet Der Radweis, daß er auf Grund feiner po'itifden Ginftellung protegiert worden mare, ließ fich burch die Beweisaufnahme nicht er-

#### Kolonial:Bortrag.

Bei ben Deutschen in Angola und Sübweftafrita.

Sieruber fpricht auf Ginladung der Rolo: ntalen Arbeitsgemeinschaft Karls-ruhe am Montag, ben 9. Märg, 20 Uhr, im großen Borfaal für Chemie der Technischen Boedicule Dberftleutnaut a. D. von Boemden. Der Redner hat erft im vergangenen Jahr die genannten beiden Rolonialgebiete besucht und fann somit über die mirtchaftliche und fulturelle Entwicklung diefer Lander aus eigener Anschauung berichten. Un er altes Sudwestafrita, das in fast nur einem Jahrsehnt von uns zu höchster Blüte entwickelt worben ist, und das benachbarte Angola, das Portugal in über hundert Jahren wirtschaftlich nur wenig entwickeln fonnte, das aber unter ebenfo gfinftigen Borbedingungen wie unfer Oftafrifa, als Robftoff- und Siedlungsland von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung ift. Rach bem Ariege haben fich in diefem gufuuftereichen Lande auch gahlreiche Deutsche angestedelt. Roch für viele, die fich über See landwirtichaftlich be-tätigen und Raum und Arbeitsmöglichkeiten für ihren in der Beimat ungenutten Feig gewinnen wollen, bietet fich in Angola die Doglichkeit gur Riederlaffung und gutem Bormartstommen. Das Land ift ju gunftigen Bedingungen ju haben, bas Alima ift gut, die Berfehröftraßen find ausgebaut, es fehlt nur an ichaffenden Banden, da der Portugiefe vorwiegend nur Sind'er, aber nicht Anbauer und Siedler ift. Redner wird gerade aus feinen Beobachtungen in bei-ben Rolonialgebieten intereffante Gegenüberitellungen ber Berhaltniffe in Angola und Gib westafrifa bringen, und an einer großen Angahl neuester guter Lichtbilder erortern. Gerr von Boemden hat bereits in einer großen Rahl von Städten mit großem Erfolge gesprochen. Er hat lange Jahre der Schuttrupve für Südwestafrifa angehört den Feldzug in Oftafrifa mitgemacht, sowie fremde Kolonialgebiete bereift, so daß feine vergfeichenden Ausführungen von großem Intereffe fein werden. Der Befuch des Bortrags wird auch bejonders allen denjenigen Areifen empfohlen denen die Frage der Arbeits-Raumbeichaffung für unfer beengtes und arbeitolofes Bolf und die Frage der Robftoffbeschaffung am Bergen liegt.

#### 3m Coloffeum

hat aurzeit ein Berliner Enfemble Eingug gehalten und bringt por einem danfbaren und beis fallsfreudigen Bublifum allabendlich einen luftis gen Dreiafter gur Aufführung, eine Baudeville-Boffe mit dem vielversprechenden Titel "Die versfolgte Unichuld". Im Mittelpunkt fteht Marga Beter, eine feiche, tande und finogewandte Berlinerin, die viel Stimmung auf die Bühne bringt. Reben ihr ift vor allem Offried Brei = hold als "unschuldsvoller" Familienvater, Theo Magor als "Berr Reumann" und bie bubich angufebende gludliche "Brant" Elfe & eberlin ju nennen; manche andere Rolle läßt gu wünichen übrig, boch bleibt ein gunftiger Befamt-einbrud. Tang- und Gesangseinlagen laffen bas luftige Stild gu einem unterhaltsamen Abendprogramm sich auswachsen, an dem auch die tüchtige hauskapelle ihren Anteil hat. Das Publikum lacht und amusiert sich dank der flotten Spielfolge ausgezeichnet.

#### Aus Beruf und Jamilie.

Jubilaum. herr Frang Schmerbed fann am beutigen 6. Marg auf eine 40fahrige, un-unterbrochene Tätigkeit als Zuschneiber bei ber Firma R. Breitbarth, Karlsruhe, suruchbliden. Der Jubilar hat mit großem Fleiß und ftets bereiter Gemiffenhaftigkeit feine gange Kraft in den Dienst der Firma gestellt und erfreut sich innerhalb seines Wirfungs und Bekanntenstreises allgemeiner Bertschähung. Zu seinem Dienstjubilaum werden ihm sicher von vielen Seiten bergliche Glüdwüniche bargebracht merden.

#### Wetternadrichtendienst

ber Babifchen Landesmettermarte Rarfaruhe.

Die Polarluft hat über Rord- und Mitteleuropa ein fraftiges Dochbrudgebiet aufgebant, das une nunmehr vorausfichtlich für einige Tage heiteres und trodenes Strahlungswetter fichert. In der Bobe wird fich Temperaturumfehr ein-

Betteransfichten für Freitag, ben 6. Marg: weite" behandelt. Er ift von der Buchbandlung August Winden. Hochschwarzwald milbes, sonniges

Betterdienft bes Francfurter Universitäts-Inftituts für Meteorologie und Geophofit. Betteransfichten für Camstag: Bielfach icon wolfig, doch im gangen noch troden. Temperaturen etwas ausgeglichener. Windrichtung wechfelmo

#### Rhein=Bafferstände, morgens 6 Uhr:

Baiel, 5. März: 805 cm; 4. März: 94 cm. Baldshut, 5. März: 459 cm; 4. März: 971 cm. Schnsterinsel, 5. März: 386 cm; 4 März: 160 cm. Kehl, 5. März: 404 cm; 4 März: 828 cm. Maxan: 5. Märs: 583 cm; 4. Märs: 541 cm; mtttags 12 Uhr: 588 cm; abends 6 Uhr: 528 cm. Manuheim, 5. Mars: 483 cm; 4. Mars: 587 cm.

#### Ctandesbuch : Auszüge.

Sterbefalle u. Beerbigungszeiten. 4. Dars: Chriftine Durr, 67 Jahre alt, ledig, Diafonifie. Beerdigung am 7. Mare, 18.80 Uhr Bilbelmina Lobu, 27 Jahre alt, Ebefrau von Friedrich Lohn, Bankbeamter. Be-erdigung am 6. März, 14 Uhr — 5. März: Johann Mobr, 49 Jahre alt, Chemann, Schweißer. Beerbigung am 7. Märs, 14 Uhr.

Mein organisatorisch tit im Jahre 1930 gu-nächst die Neugründung von 8 Begir-fen zu verzeichnen. Ginmal der Begirk

Karleruhe unter der Leitung von Ober-

leutnant Beller, dann der Begirf Beibel=

berg unter Leitung von Tuin- und Sport-lebrer Reinau und der Begirf Ronftang

unter der Leitung von Turnlebrer Onnd. Die Begirfe Karleruhe und Konftang hatten jofort ichwere praftische Fragen durch die Einrichtung und Durchführung von Rettungswachen au

Es zeinte fich bierbei febr beutlich,

eine enge Busammenarbeit der Lehrschein=

inhaber notwendig ift, wenn eine einwandfreie

Bejetung der Rettungswachen gemährleiftet fein foll. Alle Begirte haben fich bei der Durch-

führung der Rurie, die in den verichiedenften Formen ftattfinden, außerordentliche Mübe ge-

geben und auch jehr gute Erfolge aufguweisen. Bahrend im Jahre 1929 ein Zugang von

720 Grundscheininhabern, 148 Prüfungsichein-

inhabern und 33 Lebricheininhabern gu vergeich-

nen war, find im Jahr 1980 die entsprechenden Zugangszahlen 866 für den Grundschein, 180 für den Prüfungsschein und 82 für den Lehr-

ichein. Bas die Rengründung von Begirfen an-

langt, fo follte fie immer erft dann unternom-

men werben, wenn Perfonlichfeiten vorhanden

find, die mit ernftem Billen die nicht immer

fleine Arbeitslaft auf sich nehmen und giel-bemußt mit der Theorie der Berbung, dem Prüfungswesen und der Einrichtung von Ret-tungsmachen sich betätigen wollen. Jeder Be-girf, der nur auf dem Kapier steht, ichäbigt den

Landesverband und die gange Bewegung in-

fofern besonders, als dann in der betreffenden

Gegend von feifen bes Landesverbandes eine Arbeit unmöglich ift. Die innere Berwaltung der Begirke ift mit einer Ansnahme fo gut ge-

mejen, daß die finangiellen Erfolgszahlen im verfloffenen Jahr die gleichen geblieben find mie

im Borjahre, ein Umftand, der in der heutigen Beit febr ichwerer wirticaftlicher Depreffion

nicht genug anerkannt werden fann. Der größte

Erfolg für die Begirfe besteht aber barin, daß pon feiten ber Cherburgermeifter von Mann-

heim, Rarlaruhe und Ronftang und von ber Stadt Breifach Dantidreiben eingegangen find,

die in febr auerkennender Beife bie freiwillige

und ehrenamtliche Tätigfeit unferer Rettunge-

idmimmer und ber Begirfe gum Ausbrud brachten. Go hat nun die Tätigfeit von etwa

Befellichaft bei ben ftadtifchen Behörden gu vol-

als auch die Lehricheininhaber für eine freud-

volle und fruchtbringende Tätigfeit bestimmter

Anregungen bedürfen, von denen die wertwollfte

der unmittelbare Anstaufch perionlicher Erfah=

rungen ift. Richts hat mohl fo biel Fortidritte bemirtt und famerabichaftlichen Zujammenhang

gebracht, wie die im Landesverband feit 3 3ah-

ren üblichen freien Konferengen ber Lehr-

icheininhaber und der Begirtsvorsitenden, Die

außerordentlich anregend verliefen. Der Bauptgegenstand diefer Beiprechungen ber Behrichein-

inhaber war ber Aufbau ber Rettungemachen, ihre Durchführung und bas Rursmejen im gangen. Ginftimmung war man überall ber Meinung, bag von nun ab bie Prufungen aller

Grabe gang befonbers icharf genommen werben muffen, u. daß die Prufungsausweife u. die Ab-

geichen nur fotchen Prüflingen an geben find,

die fich verpflichten, bei einer eventl. Gin-

berufung gu einer Rettungswache Dienft gu tun.

Boraussichtlich wird die Zahl der Prüflinge bei

anderen Seite aber fann eine beffere Qualität bem Anjehen des gangen Berfes viel mehr nüten. Bei diejen Führerbefprechungen mur-

den jum Teil gang neue Probleme außerft ein= gehend behandelt, wie 3. B. die Berwendung

von Booten, Faltbooten und Motorbooten beim Rettungswert. Dier ift noch mande Grage un-geflart, aber auf ber anderen Scite bringen

diese Beratungen vielleicht eine nähere praf-tische Zusammenarbeit der Schwimmer und Baddler. Aus den Führerbesprechungen

genereller Urt bat fich ba und bort eine engere

furemäßige Zusammenarbeit ber Lehrschein=

inhaber innerhalb eines Begirfes ergeben. Bei

jolden Bufammenfünften im Bad felbit wirb ben jungeren Lehrscheininhabern Gelegenheit

gehoten, die reichen Erfahrungen ber älteren Behr deininhaber zu verwerten und was bejon-

ders wichtig ift, in Technif und Theorie in die

Jeder Lehrscheininhaber und auch die Be-

um in irgendeiner Form und in irgendeinem

Tradition erprobter Führer hineingufom men.

Anwendung dieser Richtlinien nicht mehr ftart in die Bobe gehen wie bisher. Muf ber

Ier Anerfennung zu bringen.

Jahren genügt, um die Birtfamfeit unferer

Es ift verftandlich, daß fomobl bie Begirte

#### Beranffalfungen.

Ratice Bauer, Seute Freitag findet nachmittags Elitetongert fratt mit Trio von Deblichlegel und Men-belsfohn als Einlage. Abends ift der beliebte Operetten- und Echlager-Abend (Siebe die Angeige.)

Retter Marion-Abend. Beute, Freitag ben 6. Mars, experimentiert in biefer Gaifon sum letten Male ber bekannte Bellieber Fred Marion. Da mit großem Undra's gerechnet wird, wurde der Einstacht-Saal ge-nommen. Borverfauf noch bis 6 Uhr bei Kurt Reu-seit, Balditraze 81 und bei Bielefeld am Marktvlat, sowie ab 7½ Uhr an der Abendkasse im Eintrachtsaal.

Bolfförfters Marionetten (Rarlftrage 10). In bellen Scharen pilgerten am vergangenen Sonntag mit er-wartungefroben Gefichtern Junge und Alte gum Bring-Max-Balaid, wo im iconen Sandelskammeriaale die Uraufführung des "Froichkönig" vor fich geben follte. Uniere einhelmische Marionettenbubne bat damit bewicfen, daß fie ihre alte Ansiehungsfraft ftets behalten wird. Und es famen alle auf ihre Koften! Bie ge-bannt folgte man dem hübichen Spiel von der bolten Princifin, die ihren Abichen vor dem falten Froich überwinden lernen muß und baburd ben gum Grofd vergauberten Ronig erloft Weld fonnige Beiterf.it geht vom König Frohgemut aus und wie anhermelud

Rahmen aufklärend und werbend

Die Lichtbilderserie ift in diesem Jahr mehr benützt worden, wie in früherer Zeit. Das Handbuch hat eine befriedigende Berbreitung

gefunden. Das Ausstellungsmaterial wird wohl

auch unterftupende Bermendung finden tonnen.

Die Art der Durchfügrung von aufflärenden

Borträgen ift wohl die befte, die fich an die

Tätigfeit eines Bereins anschlieft ober innerhalb der Ansbildungsturfe der Begirte burch-geführt wird. Dann hat man wenigftens die

Sicherheit, einen beftimmten Rreis ju erfaffen.

Bu großen öffentlichen Bortragen eignet fich

das Bebiet nicht, weil es durch feinen gangen

Charafter des Reflamehaften entbebren muß. Bon der größten Bichtigkeit ift es, daß es ge-

lingt, ben reiferen Schillern auch fin und wie-ber einmal einen Lichtbilbervortrag ju halten,

am beften auch wieder in Berbindung mit

Es wird immer wieder mit Recht darauf hin-

gewiesen, daß ein besonderes Werbemittel barin

besteht, daß man erfolgreich durchgeführte Rettungstaten registriert, statistisch erfaßt und bann auch ber Deffentlichfeit übergibt. Gans

leicht ift es nicht, weil oft ber Retter in über-

triebener Beicheidenheit fich vom Ort feiner Ret-

tungstat raich entfernt und aus irgendwelchen

Gründen nicht genannt werben will. Wenn

auch nicht jede Retfungstat gur Berleihung ber ftaatlichen Rettungsmedaille führt, fo jollien

doch die Bezirfe dem Landesverband ftets Mit-teilung machen. Im übrigen ift es fehr er-

freulich, daß auch innerhalb unferer Behrichein-

inhaber und Rettungsichwimmer eine Reihe die

badische Rettungsmedaille oder öffeniliche Be-

lobigungen erhalten haben. Aber auch unter

den anderen, die durch irgendeinen Bufall nicht

in den Befit der öffentlichen Anertennung ge-langt find, ift eine Reihe, die icom verschieden-

fach Menichenleben gerettet haben. Der Lan-

besperband wird in jedem ihm gemelbeten Galle

die notwendigen Schritte unternehmen, um auch

bem Retter gu einer Chrung vor aller Deffeut-

Seit dem Befteben des Landesverbandes

Baden der deutschen Lebendrettungegefellichaft

hat er die folgenden Toten gu beflagen: In

Ausübung feines Berufes und nach Rettung

eines Menidenlebens ift im Berbft 1929 ber Lehricheininhaber. Derr Gherainger in

Bforabeim fo ichmer erfrantt, daß er nicht mehr gerettet werben fonnte. Der Begirf Pforabeim

beflagt im Jahre 1980 ben Tod eines meiteren

Lehricheininhabers, bes herrn van ben Ba:

lentun, der gu den Gründungsmitgliedern

des Landesverbands Baden gehört. Bis in die

lichfeit au verhelfen.

#### find doch bie fconen eingestreuten Bolfslieder! Die unverwüftliden: Mar und Moris fanden ebenfalls Begeifterten Applaus - Der "Froichfonig" wird am nächiten Sonntag erftmals wiederholt, und awar um nächsten Sonntae erstmals wiederholt, und awar als Uhr. Um 5 Uhr findet wieder eine Uranfführung statt: "Alschenbrödel", das liebliche Märchen, wird aus der Tause gehoben. Kommt alle und seid Tauspateul— Borverkauf wie immer beim Musik-Müsler und in der Diätküche Wolförster, Erboringenitrise 3. Erwerdslose und Rotgemeinschaftstemplänger erhalten gegen Ausweis 50 Prozent Ermäßigung.

Bodbierieft. Am Samstag, den 7. Mars, abends 8 Uhr, findet im Friedrichshof ein Bodbierest in bekannter Art statt, dierbet wird der Pfaleet Mundartdichter, genannt "Bellemer Seiner" mit neuesten Dichtungen auftreten. Die Harmoniekavelle wird ihr Rötigstes dazu beitragen, so daß einige ge-nubreiche Stunden zu erwarten find nufreiche Stunden gu erwarten find.

#### Preugisch=Südbeutsche Klassenlotterie.

Radbrud verboten. Dhne Gemahr. In der vorgefirtgen Biehung murden folgende gro-Bere Gewinne gezogen:

Mormittags:

 Deminne au 500000 M.
 141328

 Deminne au 75000 M.
 153400

 Deminne au 25000 M.
 152158

 Deminne au 10000 M.
 3995

 Deminne au 5000 M.
 80115

 Deminne au 3000 M.
 89555

au mirten.

2 Cebinne as 10000 M. 127843
10 Debinne as 5000 M. 95955 107617 219162
308177 333187
20 Cebinne as 3000 M. 7403 37974 134402 158785
214860 265729 269471 328260 377266 393269
68 Debinne as 2000 M. 2271 3952 36931 37135
43573 44180 55056 71611 74433 83120 94112
95021 98518 102682 107177 156422 167212
181589 193316 207043 207396 222210 225427
231016 231801 239830 287321 290647 305267
308060 308230 342629 350226 394493

#### Geschäftliche Mitteilungen.

#### Eine Lotterie ohne Rieten!

Lotter elofe, die nichts gewinnen, beist man ichlechte Lotterielofe, die nichts gewinnen, heißt man ichlecht bin Nicken. Daß es aber auch Lotterielofe gibt, die ohne zu gewinnen doch feine Areten find, ift zu bei weisen, wenn man sich überlegt, daß die Glstäslofe der Lotterie "Frobe Kindbeit" in jedem Falle irobe Kindstofe berzen schaften und ein wirklich irobes Kinderieben die ermöglichen belsen. Da kann man denn schiecht von Nieten iprechen, denn iatlicklich ist ein iedes Los der winner, oder abei sit unsere Kinder, uniere Juaend. Im inter abei sit unser die gelagt, daß alle Hauptgeunne der vorsährigen Spielzeit auf Ausgabe gelangten, Alle vielen sie in gute dande und das wird bossentich and in diesem Zabre wieder so werden, wie auch eu willschen ist, daß die Lotterie nunmehr in ihrer 4. Spiels ichen ift, daß die Lotterie nunmehr in ihrer 4. Solle 30't wie immer alle ihre 50. A-Lofe ausverkantt, with gerne einmal Glück haben möchte und mithelsen wich kinder froh und alüstlich au machen, nerfäume nicht. fich recht bald in den Losverkaufsstellen einige bet Glickslose auszusuchen Bo nicht erhältlich, schreibe man an die "Brohe Kindbeit". Karlsruhe, Stefanienstraße 92. 11 Lose in guter Wischung mit Litte koken aur 5.25 M.

Sonnenschein, von vielen Menschen im Frühlung ber beigesehnt und boch — auch häuffa nicht gern gesehnt. Bringt die Sonne doch besonders im Grühlich gint Commersprossen auf manchem sonst so anmutigen gint lit sum Boricoin. Da bilft "Benus, Creme feit Jahren bemahrtes fosmetifches Bravarit. Die Behandlung 3hrer Saut mit "Benus-Creme" met den die jedes Gesicht entstellenden Sommersoroffen bes
stimmt beseitigt. Um dann noch einen jarten Teint 3k
erbalten, ist die regelmäbige Benugung der "Ben i de
Teiste" empsehlenswert. Die Berkaufsstellen
ans der heutigen Anzeige ersichtlich.

#### Tagesanzeiger

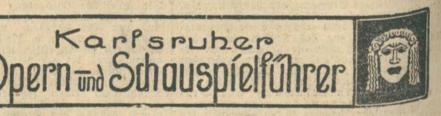
Freitag, ben & Mars 1931. Bab. Laudestheater: 20-23 11br: Die Bauberflote.

Coloffenm; 20 Uhr: Berfolgte Unidulb. Gintradiffaal: 20 Ubr: Bred Marion, ber Sellfeber. Städt. Aongerthaus: 20.30 Uhr: Aundgebung Stablheim, Redner: Oberftleutnam a D.

Balaft-Lichtspiele: Ihre Majeftar die Liebe. Refibens-Lichtspiele: Morts macht fein Glid. Union-Theater: Madame Dubarrn; Die tolle gola. Baubelstammerfaal: 20 Uhr: Masbasnan Bortras Df.

Mauth-Leivsig über gesunde und glüdliche Che. ifee Bauer: 18 Uhr: Elite-Kongert; 20.80 Uhr: Operetten- und Schlager-Abend.

letten Tage bat er fich in ber Ausbildung ber Rettungsichwimmer betätigt. Der Berband wird ben beiden verbienftwollen Rameraden ein chrendes Andenfen bewahren.



#### Die Bauberflote. - Große Oper von Mogart.

Caraftro, der Berricher einer großen geheims nisvollen religiöfen Gemeinichaft, ließ ber Königin der Racht ihre Tochter Camina entführen, um das Madchen dem verderblichen Einfluß der Mutter au entaieben. Deren drei Frauen find entfandt, die Geraubte guruckaus gewinnen. Gie begegnen im Balde dem vergewinnen Sie begegnen im Walde dem verstreten Prinzen Tamino und zeigen dem Jüngling ein Bild der schönen Pamina, in das er sich sogleich verliebt. Jur Errettung der Gesangenen bereit, und von der Königin der Nacht mit einer Zauberflöte ausgestattet, macht er sich mit dem Vogelfänger Papageno der mit einem mundertätigen Glodenspiel beschenft wurde, auf den Beg. Birklich gelingt es Papageno als Erstem, in Sarastroß Zauberpalast einzudringen und die von dem Mohren Mohren eingudringen und die von dem Mobren Monus-ftatos eifersuchtig bewachte Ramina au befreien. Gein Glodenipiel gaubert ihm die Berfolger ichnell vom Leibe. Unter Kührung dreier Anaben beiritt nun auch Tamino Saraftros Meich. von dessen Erhabenheit er um so mehr ergrissen ist, als es ihm von den Frauen der Königin der Racht als das grause Gesilde eines bösen Tamons geschildert wurde. Von der Jagd beimfehrend, begegnet Saraftro der flichenden Pamina. Sie fleht um ihre Frei-heit. Saraftro aber weiß daß er dieser Bitte noch nicht willsahren fann. Auch Tamino wied

von dem Mohren herbeigeschleppt und ersten Male stehen sich die Liebenden von gesicht zu Angesicht gegenüber. Sarafro siehlt die Frankling Tungen. von dem Mohren herbeigeschleppt und geften Male siehen sich die Liebenden von begescht, du Angesicht gegenüber. Saraftro fiehlt, die Fremdlinge Tamino und Kapagenbiet, die Fremdlinge Tamino und Kapagenbinden von den Läuterungstempel au führen. gesteiden unterziehen sich den auferleaten sungen mit ungleichem Ersolge. Die Konialn der Kacht sucht mit allen Mitteln ihren perden der Kacht sucht mit allen Mitteln ihren parken versuchen Einflußt gesten des Schweigens nutdürftig und auch erst. als ihm eine gena versprochen wird. Tamino aber geht ausgard den Beriuchungen siegreich hervor, er darf gaar die letzte und schwerfte, die Feners und gar die letzte und schwerfte, die Feners und wo Sarastro den Bund der Liebenden weicht wo Sarastro den Bund der Liebenden dein wind sie in die Gemeinschaft seines Lichteides und sie in die Gemeinschaft seines Lichteides geno. der aus Reue siber sein mangelhafts geno, der aus Reue siber sein mangelhafts geständnis sür die Freuden eines kaberen Griedlich der Rodryfeise darüber zu trösten mit seiner Robryfeise darüber zu trösten verfast bleiben, daß ihm die boberen Erleuchtungen

## ftellen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Ein Prozeß um ein Zechgelage.

## Die Beleidigungstlage des Bürgermeisters Scholtz gegen Leo Stlaret

CNB. Berlin, 5. Marg.

Bor dem Amtögericht Berlin-Mitte hatte fich beute Leo Stlaref wegen öffentlicher versteumderischer Beleibigung des Berliner Bürgermeisters Scholk zu verantworten. Der Prozeh ng um die Behauptung Leo Stlarefs, Scholt Abe auf dem Presseball 1929 Seft aus Rübeln getrunken und Kaviar mit Boifeln gegeffen.

Bürgermeister Scholt als Zeuge erflärte: 36 war im Jahre 1929 auf dem Pressedall und atte in einer Ehrenloge Platz genommen. Im auf eine Strenloge Platz genommen. aufe des Abends machte ich den üblichen Rundand und fam an einem Tijch vorbei, an dem Stadtverordnete Rojenthal mit feiner Gat-jag. herr Rojenthal bat mich, einen Angendid Righ ju nehmen. Ich leiftete diefer Ginabung Volge, und zwar hatte ich augenommen, ab es ber Tisch des Herrn Rosenthal war. tan Rosenthal bot mir ein Glas Rotwein an. Derr Rosenthal bot mir ein Glub seines effen Jole. Ich bestellte mir gebackenen Schinken. Ich habe weder Seft getrunken, noch Kaviar Keelien. Das erstere darf ich schon nicht aus beinndheitsrücksichten, und ich mache mir überstapt nicht viel aus Alfohol. Sflaret wurde mir von Berry Agienthel parzeitellt. dir von Herrn Rosenthal vorgestellt.

Die Gattin bes Bürgermeifters bestätigte bie Lie Gaftin des Burgermeiners befatten Dingen dusjage ihres Chemaunes. Vor allen Dingen betreinte sie die Frage des Borsitzenden, ob andem Fisch etwa ein schlechter gesellschaftlicher ion Reherricht habe oder unmäßig Geft geaur fünigehn bis amangig Minuten an bem ber feilen. Im gleichen Sinne angerte fich ber frühere Stadtfammerer Dr. Lange.

Der frühere Stadtverordnete Raufmann Morig Rofenthal, bestätigte die Ausjage des Burgermeisters, daß dieser nur für furbe Zeit auf feine, Rofenthals, Ginladung Plat genom-Minuten lang aufgehalten und nur ein oder zwei Glas Bein getrunken. Bon Sauferei könne gar feine Rede fein. Die Zeche zahlte Max Stlarek. men habe. Der Bürgermeister habe fich 10-25

Der Borfibe" de ftellte feft, daß der Ends betrag ber siechnung bes Abends auf 8500 Mart lautete, und zwar für 24 Gedecke und 59 Flaschen Seft. Er erflärte, er halte den Beitpunkt für gefommen, daß der Angeflagte fich darüber ichluftig werbe, ob er gewillt fei, die peinliche Sache durch eine Entschuldigung aus der Welt zu ichassen. Deo Staret erw derte, er habe Bürgermeister Scholb gar nicht beleidigt, denn er habe nie von ihm behauptet, daß er den Seft aus Rübeln getrunten habe und Raviar mit Löffeln gegeffen habe. Bürgermeifter Scholt erflärte, wenn Sflaref angebe, daß er fich vergriffen habe und dies bedauere, so werde er der lette fein, der auf Stlarets Bestrafung ausgehe. Der Borsitzende ließ hierauf eine Paufe

Rach längeren Bergleichsverhandlungen gab ber Angetlagte Leo Sflaret bann folgende Er flärung ab: "Als Zeuge habe ich in der Sauptverhandlung am 2. oder 3. Juli 1930 Meugerungen gemacht, aus benen ber Burger-meifter Scholt und bie Deffentlichfeit entnommen haben, daß ich in bezug auf ihn und andere Teilnehmer des Bresseballs 1929 behaupten wolle, es ware Seft aus Kübeln getrunken und Raviar mit Löffeln gegeffen worden. Ich erfläre,

daß ich auf Grund ber bentigen Beweisaufnahme die Heberzeugung von der Unrichtigfeit meiner gemachten Mengerung in bezug auf den Bürgermeifter Scholt gewonnen habe. 3ch bedauere diefe in meiner Erregung ab-

Bürgermeister Scholtz gab zu Protofoll, daß er sich mit dieser Erklärung zufrieden gebe, und zwar unter Berücksichtigung der hentigen sozia-len und wirtschaftlichen Berhältnisse. Staats-anwalt Dr. Beißenberg beantragte Bertagung bes Prozesses und erflärte, daß er die Burud-nahme der Behauptungen Leo Stlarets bem Oberpräfidenten befannt geben und auch ibn au einer Burudgiehung des Strafantrages ver-

#### Eine geheimnisvolle Geschichte

# Berlin, 5. Mars.

Ein Berliner ftadtifcher Strafenjeger fand heute morgen gegen 7 Uhr amifchen dem Schlog und der Rurfürftenbrude dicht am Grunen Turm des Schlosses an der Basserieite ein Kästchen aus Rosenhold, auf dem ein geschlosses ner Brief lag. Ueber das ganze war ein schwarzer Herrenhut gestülpt. Auf dem Briefumichlag ftand mortlich: "Ich bitte ben Finder, biefes im Bolizeiprafibium abzugeben. 3ch habe für den Finder eine Belohnung von 1000 Mart in meinem Testament lettwillia bestimmt." Der Strafenreiniger folgte diefem Buniche und brachte den Brief, den Sut und das Käftchen jur kriminalvolizei. Diese öffnete das Käftchen, das nichts anderes als eine gestickte kleine Kaffcedede und zwölf kleine Servietten, einen Brief und zwei Broivette von Lido und außerbem auch noch amei Unfichtstarten enthielt. Wenn die gange Geschichte nicht ein übler Schers ift, fo läßt fich aus dem gefamten Fund folgern, daß bier ein Mann und ein Madden gemeinfam in das Baifer gegangen find, beun ber Brief bes Mannes bestimmt, bag fein Bermogen

in Sohe von 12 000 Dollar nach Abgug ber Finderbelohnung an swölf bedürftige murdige junge Madden im Alter von 17 bis 18 Jahren verteilt werden foll. Der Brief des Maddens, ber in dem Raficen lag, ift in einer stemlich carafter-vollen Sandichrift geschrieben. Allerdings ift auch ichon die Bermutung aufgefaucht, daß es fich hier um einen gang plumpen Reflametrid einer noch unbefannten Firma handelt.

#### Entschädigung der Lübecker Calmette:Opfer.

CNB. Berlin, 5. Mara. Der Lübeder Senat hat, der Lübeder Bürgerschaft einen Schiedsgerichts . Bertrag jur Genehmigung vorgelegt, in dem der Staat die volle Enichabigungspflicht gegen-iber ben durch die Tuberfuloje-Impfung Ge-ichabigten anerkennt und die Feftiellung diefer Schaden einem Schiedsgericht überträgt, beffen Enticheidungen unter Ansichluß des ordentlichen Rechtsweges endgultig fein follen. Gleichzeitig beantragte der Genat bei der Bürgerichaft, gur Dedung der Roften der heilfürforge für die nach bem Calmette-Berfahren behandelten Kin-der einen Betrag von 200 000 M für das Rech-nungsjahr 1930 und einen gleichen Betrag für bas Jahr 1931 in den Etat einzuftellen. Eltern, beren Rinder infolge der Calmette-Impfung geftorben find, erhalten auf Untrag ohne bejonderen Rachweis eine einmalige Zahlung von

Bie ans gut unterrichteter Onelle verlantet, ift dem bekannten Dirigenten Felix Beingarts ner, der in nächster Zeit in Paris zwei Konzerte geben sollte, die frangofische Einreisegenehmigung verweigert worben. Die frangofi'che öffentliche Meinung fei fo ftart gegen ihn e us genommen, daß mon Zwischenfällen porbena n muffe. - Gelig Beingartner ift hente italies

Heute leizter Tag I

Lichtspiele Waldstr. 30

(Meyer & Co) Samstag Premiére

Lucie Mannheim, Gust Gründ-Rens. A. Gennach. Sinhl Nachbaur, Ferdinand Hart. Bernd Aldor.



Palast-Lichtspiele Herrenstraße 11. Tel 2502

Der große Erfolg!

Ihre Majestät die Liebe "Du bist nicht d'e Erste

aber meine Letzte, die könntest Du sein" Ein entzückendes deutsches Filmlustspiel, wie man es noch nie gesehen! In den Hamptrollen: Käthe v. Nagy. Franz Lederer, Gerron. Halmay, Theimer. Roberts u. v. a. Täglich: 4.00, 6.15, 8 30, Union-Tueater

Kaiserstraße 211

Das große Doppelprogramm: 4.00. 6.15. 8.30. i. Madame Jubar y

Ein histor. Film aus der Zeit der franz. Revolution. In den Hauptrollen: Pola Negri, Emil Jannings, Harry Liedtke, R. Schünzel

2. "Die tolle Lola"

Voranzeige: Unser nächstes Programm: George Bancroft in ... Polize."

Ein Film aus Chicagos Unterwelt.

Badildies Landestheater.

itag, den 6. Mars. 18 (Freitagmiete) Die

Jauberflöte Bon Mosart Dirigent: Arips. Begle: Bruida. 3, Mitwirfende: 3, Mitwirfende: Midsab, Saberforn. Beids Brick. Beids Brick. etinite, Motidmann Motidmann Motidmann Solpan Kalnbach, Sefer, Lenwig, Schoepflin, Galfe, Anjang 20, 1167

Uniong 20 Uhr.
Gube 23 Uhr.
Breife C (1—7 MM). derglas. So. 8. 8.: Aflosenfavalier. To Xiserths.: Das

Volk: bahne Rotabholen

Kaiservermietet Hirschste. Ifrael. Gemeinde. Aronenftraße.

wiars: itag d. b. 2 Breina 6. 6. Mars.
Catbataniang
6.15 Uhr.
Samstag, d. 7. Märs:
Morgengottesdienst
9 Uhr.
Jugendgottesdienst
3 Uhr.
Sabbatanisgang
7 Uhr.

Morgengottesdienft Abendoottesdienst 6.15 Ubr.

Rlavierstimmen fowie Reparaturen übernimmt Endwig Schweisaut. Erbpringenstraße 4. Telephon 1711.

Umtlich bestätigt: Irinkern

(Der große Revolutionäi)

Sta.fe.n. Einzelkämpfe. Springen, Firu enlegen. Wasservall. Eintrittspreise: 1. Reihe Sitzplatz, num, Mk. 1.50, 2 Reihe, Sitzplatz, num, Mk. 1.—, Stehplatz 0.80, Schüler u. Erwerbsl. 0.50, Vorverkauf: Friseur K. Rapp, Akademie str. 37, Zigarrengeschäft R. Pfeiffer, Markt platz, sowie Kassen der städt. Bäder.

80

Bellemer einer Harmonie-Kapelle Schrammel Orches er Ausschank; tinner Bock- und b. It Expo thier Erstklassige Wener Rüche Eim'ritt f. eil

Sonntag. 8. März, ab 6 thr abends. Familien . Konzert

Freireligible Gemeinde.

Sonntags Feier.

Berr Brediger Elling-Bforgheim, Bleich-firage 60. foricht über: "Das Ringen um geistige Freiheit". Dienstas, 10. Mars, 20 Uhr im "Jagdsim mer" bes Friedrichebof, Rarl-Friedrichitrage Gemeinde-Abend.

u, Rauchern entwöhnt man diese Latter raich u. unauffällig ab. Labor, der Sirisfabr., Pln.-Wilmersdorf D90 Geiftige Leitung burch Berrn Brediger Effing, Unterhaltende Darbietungen. Der Butritt at beiden Beranstaltungen ift jedermann gern gestattet. Naturwiff-nichafilicher Berein

Karlsruhe. Arettag, den 5. Mars 1931, abends pintte ich 81/2 libr. im Chemisch-Technischen Insti-nt der Technischen Sochichule: Fortrag von Frof Dr. M Greefoch über: Die Birbeltiere des Schwarzwaldes. Der Borstand.

Mehr Kunden: Anzeigen

Heute Freitag. 16 Uhr nachmittags:

Elite-Konzert der Kapelle Franz Osenegg

Einlage: Harfen-Serenade Scherzo a. d 2. Trio . . . Mendelssohn

20.30 Uhr abends:

Operetten- und Schlager-Abend

Bu der am Samotag, den 7. Dars, abende 8 Uhr, in ber Goetheftrage 4, Reftaurant gur Goethehalle, itattfindenden Mitalteberver fammlung des Reichsverbandes deutscher Briegebeidabigter und Briegehinterbliebener. Rarloruhe und Umgebung freundlichst ein- 5. werben alle unorganifierten Kriegsovier von Der Borftanb.

Freitag | 6. | März, 20 Unr exper groder Erfolge wegen Zum letzten Male

nicht num.) in der Buchhandig. Bielefeld am Marktplatz u. bei Kurt Neufeldt Waldstraße 81

I. Städte-Wettkampf

Karlsrul e Ringtennis-Club

Stuttgarter Ringtennis-Verein. Conntag, 8. Märs, 10 Uhr vorm., 2.30 the nachm. in der Stättifcen Anstellungshalle.

Mannichafts-Aufftellung. Karlsruhe: 7. Diebm. Beinr., 8. Gins. Otto. Herren

Prill, Frit. Edert, B.

Damen: Frl. Rein, Frl. Rreber

Am 15. März müssen wir spätestens umziehen. Für die

Inhedingi mit der ware!

Die meisten Preise weit unter eigenem Gestehungspreis, auch hochwertige Qualitätswaren.

haben wir, wo überhaupt noch möglich, weitere ganz bedeutende Preisherabsetzungen vorgenommen, sodaß die Ware jetzt tatsächlich

naid geschen

In ein paar Tagen ist alles vorbei u. dann werden Sie bereut haben, nicht dabei gewesen zu sein.



Deulsche Bekleidungs Gesellschaft .... Verkauf nur Kronenstr. 40

Besichtigen Sie auch unsere Schaufenster Kronenstr., Ecke Zähringerstr. / Während des Ausverkaufs nur gegen bar.

BLB

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

Sie können sich

## neue Stores

billig anschaffen!

In unserem Erweiterungs-Lokal Kaiserstraße 141, beginnt heute nachmittag 3 Uhr provisorisch ein Sonder-Verkauf für Gardinen und Vorhänge.

Ein grosser Posten Storemeterware, prachtvolle Muster kommt billig zum Verkauf.

Garnituren etc. werden kostenlos zugeschnitten, Anfertigung allerbilligst.





Aus besonders günstigen Käufen:



50 000 Schachtein

Cellophanrolle 6 Stück Kiste Inhalt 60 Stück . . 1.50

und 5% Rabatt



Meue, überraschend preiswerte Übergangs-Hüte

Raccello-Kappe mlt nach hinten garn. Band- 4.50

Zweifarb. Strohkappe mit Nadelgarnitur, sehr flott 6.75

Schotten-Kappe

die große Mode, mit Rips-bandansatz und Ripsband-schleife, sehr chie ..... 8.50 seitlich tiefgehend, mit mo-dernem Hachem Kopt, China-Stroh für den Uebergang . . 5.75

Flotte Filzkappe

mit eingesetzten Strohstoff- 2.85 Sehr kleidsame **Gebergangskappe** 

Filz mit Raccello kombiniert. 3-75

Jugendliche Glocke



#### Nukholzversteigerung

aus bem Gemeindewald Randel (Bfala).

aus dem Gemeindewald Kandel (Pfals).
Donnerstag, den 19. Märs 1931, vormittags 10 Ulik, werden im Gemeindehaus in Kandel verkeigert:

49 fim eichen Stammhols 1.—2. Kl.
103 fim, eichen Stammhols 3.—5. Kl.
193 fim, eichen Stammhols 3.—5. Kl.
21 Sier eichen Daubhols 2.—4. Kl.
14 fim. binchen Stammhols 3.—4. Kl.
14 fim. binchen Stammhols 3.—6. Kl.
17 weichen Stammhols 3.—6. Kl.
18 wapvel Stammhols 3.—5. Kl.
3 wapvel Stammhols 2.—5. Kl.
5 weiten, rüftern, birken Stammhols 192 efferen Flochhols 1.—2. Kl.
42 weichen Flochhols 3.—4. Kl.
2 wichten Blochhols 3.—4. Kl.
2 wichten Blochhols 2.—4. Kl.
2 wichten Blochhols 2.—4. Kl.
2 wichten Blochhols 3.—4. Kl.

28. Ouber, Gerichtsvollgieber.

Zu vermieten

6 3immer

Bad, Zubehör, auch für Buro, wird berge-richtet, auf 1 April Sofienftr. 47, Daug. Sarifir, 123, fonntige 5 3im.=Wohnung m. Etag. Beis. s. vm. Welfenftr. 7, II. 188.

5 3im.=Wohnung mit Bad in Durlad auf 1. April zu verm. Räheres Durlad, dei E. Fiider, Ettlingerkraße 8. Schöne, geräumige 5 3im.=Wohnung

3, Si., ohne Bab, mit Zubehör auf 1. April du verm. Räheres bei L. Witimaun, Baldbornftr. 28a., bei der Kaiferstraße.

5 Jimmer mit Bad, vart., Südweisit., Ber-keirslage, f. Arzt auf 1. Auli au vermeien. Angeb. unt, Nr. 4895 ins Tagblattbüro erb.

3im.=Wohn. mit Zentrasbeis, eingerichet. Bab. Mangarde u. reichl. Zubebör. lofort ob. ipäter zu vermieten. Wendistraße 10, II. Zu erfragen 1. Stock.

2 große Zimmer m. Balf., ichon mobl., w. Hilgel, aut beisb., eleftr. Liot, an folid. Orn. auf 1. April od. ipäter zu vermieren. Weifenditrage 60, II.

Gemütl. 3immer Läden und Lokale

Gebhardstraße 12 massiv erbaut, troden, beigbar, gute begieme Zufahrt. – Näheres:

Dotore u. a. m. star 1831. donnte Lage, gegette über d. Stadigarten. Solsle, Babuhofftraße Mr. 24. Bernfor. 1495. Schöne 4 Sim. Woh-nung (Maniarde) auf 1, April zu vermieten. 3n erfragen: 116laubitr. 20, vart.

3im. mit Wohnk. fof. od. fvåt. su verm. Rippurr,

Zimmer Möbl. 3imm.

ofort au vermieten. Schützenftr 28, III.

Al., aut möbliertes **Zimmer** mit od. ohne Bension sofort au vermieren. Kreuzitraße 4, 1 Tr. 2 leere 3immer mit Rüchen- u. Bad-benfis, bei alleinsteb. Daure gu bern. gern.

ame zu verm. Adr. Tagblattb. zu erfr. Um Marktylak arohes, möbliertes 3 i m m e r m. 2 Betten su verm. Kailerstr. 80a, 2 Er.

Schön möbl. Bimmer fofort od. fpat. au vm. Störnerftraße 29. I. Gnt möbl. Zimmer und Maniarde ioi, au vermiet. Zähringer-straße 77, 3. Std., bei Ritterstraße.

mit Zentraseis., eingerich.et. Bad, Manstarde u. reichl. Buber Suberichert der Verleiche der Verleic

fucht jum Berfauf Bigarren an Birte Bürgenfen & Co., Samburg 22.

Garagen

ht Stellung auf 15. ärd oder 1. Aprilicht auch auswärts, ugn. vorhd, Angeb. t. Nr. 4894 i. Tagattbiiro erbeten.

Gr. 42 u. 44, für jg. Nädechen, a 5.M. Mäds-dienmantel 4—6j., 4 u. 5 M. zu verfaufen. Klofeftr. 44, III., r.

Gelegenheitskauf! Gin Schlafsimmer, Birfen, bochglang pol., au Gelbitfoften abgu-

Gin Schlafzimmer, Afrifanisch Birnbaur lfrifanisch Birnbaun oliert, Rh 800.—. Ein Schlafzimmer, dußbaum vol., 2 chrank, kompleti M 900.— Möbelfabrit **Gebr. Klein.** Durladeritraße 97/99, Küppurreritraße 14.

RM. 350

Möbelfabrit, Gebr. Klein.

2 Mäntel

umständeb. preisw. 3u verkauf. Angeb. unt. Nr. 237 i. Tagblattb. Gut erh., mod. Ain-ber-Sisklappsportwag. preisw. zu verfaufen. Amalienstraße 15, 3. Stock, Borderh. Schreibmalch. 2 25 M. Beiler, Balbitt 66 D. u. D.-Rad, wie neu m. 2iabr. Gar., ju vff, Frion. Schübenftr. 40.

Beg, Auflösung mei-Möbel aller Urt 1 Spalsezimmer Eichen, Büfett, Rre-beng, Ausziehtisch, 4 Stüble

Blocker mit

Gtaubiauger

Derd od. nied. Ofen gesucht. Angeb. unter Nr. 4886 i. Tagblattb. 1—2 weiße

Bettstellen mit Matraben, aus nur gutem Saufe zu kaufen gefucht. Ange-bote unt. Ar. 238 ins Lagblatibüro erbeten.

Gebrauchter ichwarzer herd gu faufen gefucht. An gebote m. Größen u Breisang, unter Nr

1Pfund verkaufen. Schützenstr. 72, III. Dose

Glanzins Haus. Engüldlig in allen Ogapajoifsan:

Kapitalien

in jeder Sobe, legen wir in Supo.befen voll lig koftenlos, bei vor teilhafter Versining. Landesbank für

Haus- u. Grunde. 65. m. b. D... Rarlorube. Amalienstr. 91.

Soeben eingetroffen:

Große frische Italiener-Eier . . Stück 11 Pfg Tagestrische Trinkeier ..... Stück 13 Pfg Süße Blondorangen . . . . . . . Plund 18 Pfg. Haipblutorangen saftig..... Pfund 20 Pig. Neues Mischobst, la Qualität . . . . Pfund 70 Pfg. Amerikanische Damptäpiel . . Pfund 92 Pfg. Feinste rote Taieläpfel . . . . . . Pfund 50 Pfg. Bananen ...... Prund 40 Pfg

Ersiklassige Konserven:

Jge. S:hni toohnen, la Fabrikat 1/1 Dose 54 Pfg. Junge Brethbohnen 1/1 Dose **58** Pfg. Junge Erbsen 1 Dose 62 Pfg Gemüse-Erbsen 1/1 Dose 54 Ptg. Geschnisten e Karolten 1/1 Dose 40 Pfg. Le pziger Al erlei 1/1 Dose **82** Pfg.

½ Dosen entsprechend billiger

Abgabe nur an Mitglieder!

BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Eine Preis-Frage für sämtliche Leser des Karlsruher Tagblattes

In den Tagen vom 7. bis 14. März wird der Anzeigenteil des "Karlsruher Tagblattes" eine Fundgrube für Rätsellöser sein. Die Rätsel finden die Leser hier unten. Es sind nicht Rätsel in üblichem Sinne, sondern Teile aus Geschäfts-Anzeigen, die in den genannten Tagen im Tagb att verölfentlicht werden. Die Frage lautet: "Wer bietet's an?" Die Antwort soll immer der Name der Geschäftsfirma sein. Freilich ist die Antwort nicht immer ganz leicht Aber es Soll ja auch der Scharfsinn unserer Leser zu seinem Recht kommen. Für die richtige Lösung setzen wir gleichlautende Gutscheine auf Waren im Ge-Samtbetrage von 800.- RM aus, die nötigenfalls unter den Einsendern, die alle Firmen richtig nennen, ausgelost werden. Diese Gutscheine werden von allen beteiligten Firmen bei beliebigem Einkauf in Zahlung genommen. Auswärts wohnende Gewinner erhalten auf Wunsch von uns statt des Gutscheins Bargeld. Als Lösung gilt eine Liste der Firmen in der Reihe der bei den Rätseln stehenden Nummern. Den Vordruck hierzu finden Sie auf Seite 15 Diese Liste ist in einem Umschag mit der Aufschrift "Preisfrage" bis spätestens zum 21. März an das Karlsruher Tagblatt portofrei einzusenden oder in Unseren Geschäftsstellen Karl-Friedrichstr. 6 und Kaiserstraße 203 abzugeben. Die Liste muß auch die genaue Adresse des Einsenders enthalten. Die Zuerkennung der Preise erfolgt noch vor Ostern unter Ausschluß des Rechtswegs. Und nun: Auf zur fröhlichen Anzeigenjagd!

Verlag des Karlsruher Tagblattes.

## Damen-Hut

Hut-. . . . . .

#### Für Haus und Küche

Kohlenherde Ofen, Gasherde

Spezial - Geschäft Qualitätsteppiche:

## Gibt es etwas Schöneres

### Papier - Bürobedarf und alle Drucksachen

seit 1823 ....

## Gegründet 1886

Gaggenauer

Gasherd

## Rürsten

.... Ritterstrasse

reinigt schnell und mühelos Parkettböden und Lino eum

Parkettbodenwichse Marke .. Biene'

Die Frühjahrsneuheiten

Strickmoden herrenartikeln Strümpten

## Wir reparieren

Staubsauger, Bohner und Waschmaschinen

## **Uber 50000** Oberhemden nach Maß

wurden unter Leitung meines jetzigen Zuschneiders

neuestes 95.

#### Ia Kommisbrot Kölner Vollkorn Klopferbrot Pumpernickel

Greifenberger Vollkorn **Bayerisches Schrotbrot** 

## Ein behaglicher Naum

in dem ..... fühlen

#### Anerkannt

Wäsche, Brautausstattungen

## Perrenhemden nad Mas

Cadellofer Sih Bur gute Qualitäten

#### **IhrenSchmuck Ihre Brillanten**

# xgut

2×billig

Fernruf 846

Qualifaisware

Enorm billige Preise

## Auch Du mußt

paren!

## Kunsthandlung....

Galerie ....

## Besonders preiswert

Bitte sleigen Siemur eine Treppe

daß unsere Preise den Tiefstand erreicht haben

## elegant bequemen -Schuh nur bei

## Preiswert u. gut

Bei Barzahlung 5% Rabatt

## Handarbeiten= Spezialhaus

Zum Dornbusch-Kragen Dis Dornbusch-Hemd

## Stoffeinkauf

werden die Behänge kostenlos zugeschnitten

# Wer bietet's an?

Eine Preistrage an sämtliche Leser des Karlsruher Tagblattes

Diese Preise

erleichtern die Anschaffung von feinenTafelbestecken

Confirmation- u. Kommunionoeschenke

Schlank ohne Müh' Gesund wie noch nie Bereitsseit 50 Jahren

fertige ich
Rott-Wäschp

Bett-Wäsche sowie die gesamte

Damen- u. Herrenwäsche

Rohlen - Koks - Briketts

Konfirmations- und

Kommunions-Feste

Garnierte Platten

Wo?

Zur Ginsegnung bedenke....

Neues Sparsystem

Der fomm! vom Megen in die Traut! — Im Ausverkauf müssen Sie Ihre

SCHUHE
kauten mit 10-50% Rabatt

den Festbraten

Tel. 206 und 207

"Das Leben ift jekt voller Sorge". Doch immer wird es nicht fo feil. Krägit Du verifimmt:

Wie wird es morgen?..

Zum weißen Sonntag

Kommunionkerzen Kopfkränzchen Magnifikate Religiöse Geschenkartikel 3 Gabardinemäntel 
= 3 Schlager

48.- 59.- 75.-

Eine Sensation

Der neue Schaub

Eine Spitzen'eistung 262.50

"Stadtbefannt"

Harmonium

Stoffe

für Kommunion u. Koafirmation

am Ludwigsplatz

Donnerstag abend

Großes Sonder-Konzert

Die gute Uhr Der moderne Schmuck

\*\*\*\*\*

Bekannt die besten

Serren-Artifel Süte # Müsen Für die Dame:

Spangenschuhe und Pumps == in Lack u, farbig.

in Lack u. tarbig.

P

Qualitätswaren

zu billigsten Preisen

Weitgehendste Zahlungserleichterung

Schmerzen an den Füßen Aeltestes

Betten- und Wäsche-Geschäf

am Piatze.

Rauft .....

Sonder-Verkauf

Reste bis 10 Rollen



Kübler-Kleidung Hadeka-Strümple

"Voinbuc"

Juwelen Uhren

Optik

1250

Das stimmungsvol'e...

Philipplirage 19

Brifett "Arehlit"

der heizkräftige Brennstoff

Geschmackvolle Formen besonders niedrige Preise WO KU

Ihre Schuhe und Aeberschuhe

sohlt, fleckt, repariert gut, schnell, billig . . .

Ihren Kosser Ihre Tasde

Möbel - Kauf

ist

Vertrauenssache

Die älteste

Zelefunten Bertretung

am Platze

Zu Ostern einen eleganten . .

G.m. b. H. Kohlengroßhandlung Vornehm Preisweit Zei'entsprechend

Was

Sie brauchen Id glaube dic Firma

wieso

Mein Schlager

Sc'denichirm's rone 28.

Tee und Kaffee

Kaufen Sie deshalb nur
.... tee und
.... Kaffee

Das Gutesetzt sich durch

"Für wenig Geld"

Penter wonste in nede, daß der Bardere betm Abbertennnen der michte in Obnmacht gefällen und der Katenderder mit Effig- de wajfer und Stohgebeten um den armen Aerl bejähitigt war.

Die Franzofen fühlten fic doch betrogen und verlangten nun fatt der Dienstohen fühlten fic doch Bann einen Louisdor. Im Alds fich fier war man fo froh, nicht erlappt worden zu feln, daß man daß Engled der der dußbändigen gar nicht genau ählte. Die Fransohn der Solen der Abne golen der Abne gelen ab in den Bardelftunde ipäter famen fie unter größem Abne Lärmen und Schreien ivkoder berauß. Der Eudprior föllig ein in kar größem Loches Arenz über fich, als er daß fah. Nun war alles verloren. daß Doch, jah er recht? Die Kerle jöhlten, schwangen ihre Mikhen, in k

der maderen tiefe Kennpllmente und segen dann freudig und vergnügt Das Geld war offenbar etwas reichtlich bemessen.

Das Geld war offenbar etwas reichtlich bemessen.

Ohn foll aber der Beser nicht meinen, daß Allerbeitigen durch ver solch fleine Ausgaben arm geworden sei: Wir fennen auch andere is Semmen. In demielben Jahre kam ein Deputierter der Jako
ne biner in Paris und forderte 12000 Etwes; im Reinfalle Etwe
chiggerung des Alostese. 1797 verlangte General Angereau von

Mdi Feltz 50000 Etwes in bar, andernialls Exetution, 3ch fönnte

in hoeser Aufgäblung weiterhören, doch der Anfang zeigt schon,

n. haß bei solchen Knanten auch ein reiches Aloster wie Allerbeitigen

n, in Balbe arm werden fann.

# Der Berurkeilte von Aanking.

Richard Huelsenbeck,

Es war zu der Zeit, als der General Wuvelfu Raugking und feine Umgebung beseth hielt, wir sahen, als wir mit unserem alten Frankbampser den Jangrse berauffamen, seine Kanonen auf den Bergworsprüngen stehen und daneben ein oder zwei von diesen merkwürdigen, mit Tellermüßen und Gamaichen bewehrten Solderen. Wer famen spät am Abend in Pukau an, das auf der an-

ibrige, um mich mitgazieben. 3ch fean langiam näher am den jer Delinauenten heran und vurde jogleich durch die bewüßte Ju- kit kullgenz seines Esigkes, wie sie bei Ehlmeien, deren Geschafter la kullgenz seines Esigkes, wie sie bei Ehlmeien, deren Geschafter la kullgenz seines Esigkes, wie sie bei Ehlmeien, deren Geschafter langebung, war met gelichten, sieher Poliere Morden eines seiner und gebung himmelhoch überlegen jehr, aus welchem Ernebe en auch zuen Besier gegriffen haben mochte. Die Uriaden eines selcken Ann Weiser gegriffen baben mochte. Die Uriaden eines selcken Polieveriuckes sonnten die mannigieligigten sein. der Ado wird bereitet, die wir Europäer gar nicht verzieben fönnen. Alehleicht gehörte der Meiser religögen Selfe an, die den General Bupelin als Zerstübrer der alten guten Sitten kernachtete, vielleicht war er Mitglien der Genes volltischen Berbandes, der im Gegeniah zu den Albei sichre dang er Bauen. der Europäes zur Berbandes, der im Gegeniah zu den Albei sich einer der Sauern, der durch die inhrelange Beiseung und das rohe Benehmen der Seuern, der Seuern der Echse mehr Beisen zu Berdies zum Tode vorurteilten Wannes, der sein Echse andere Weisel mehr beiten zu können glaubte. Das Geficht dempundernermen Erner Gefichel mit einer deren dere Weise mehr Erner zu enter Echse auch erner ber Erleich zu können glaubte, den größten. der

Eindruck. Hin und wieder zerrten ihn die begleitenden Soldaten an den Handstein, um thm Schmerzen zu bereiten, aber sein Gesicht behieft immer den gleichmäßigen heiteren Ausdruck, Oder einer aus der Menge ichlug ihm von hinten auf den Rücken oder spuckte ihn an. Das wiede Hohngeichrei gellte ihm in den Ohren, es kimmerte ihn nicht. Ich gestand mir, daß ich ein derartiges Velipiet rubiger Gelössenheit noch nie in meinem Leben beobach

fit Rominandant, dem militarische Chrendezengungen gemacht wurden. Dann ging es weiter. Der Berurteilte halte von einer untlietbigen Geele eine Rigarette befommen, er fog daran mit sichtlichem Genuß, wenn seine geseffelten Habe ibn auch sein Cimnal foodte der Zug vor einem Gebände, das, wie au zwet fangen Stangen fichtbar war, in vorrevolutionäret Zeit als Regerungshaus gedient batte. Die Mufit verdoppelte ihre An-Mann mit goldenen Strets ein Regiments. ober Divi: frengungen, vor der Tür erichien ein fen um den Arm, offenbar ein Offister, n. Rommandant, dem militärliche

frumente zusaren. Der Berurtellte faß freundung einest zätigkeit zu awijden seinen Bächtern, die sich ossenbar bei ihrer Tätigkeit zu fangiweilen begannen. Es gab feine Abiperrung, alles lief durche langiweilen begannen. Seit als ein blutiges Bündel opne einander, ich fonnte ohne Schwierigkeit bis an den Mann heran-einander, ich fonnte ohne Schwierigkeit als ein blutiges Bündel opne Schließlich kamen wir auf einem Plat, au, jenseits der alten Stadtmaner; abgebranntes Gras und Manerreste zeigten die Reste frischerungsarbett. Man lagerte sich im Gras wie bei einen Bolksfest, die Musst spielte noch eins, packte dann ihre In- strumente zusammen. Der Verurteilte saß freundlich plaudernd Arpj im Gras liegen wirde. Die Bächer hinderten mich nicht, ich frat auf ihn zu und verjuchte, eintge Borte an ihn zu richten. Aber in welcher Sprache ich auch verjuchte, er verstand mich nicht und jedeulte mir auch feine besondere Aufmerthamkeit, obwohl er mir einmal einen Blick zuwärf, der mich im Innersten ergelangen, der in ganz furzer Zett als Arpf im Gras liegen wirrde. Die B

halten: der Benker, ein dider, ungewöhnlich großer und fräftiger Mann erschien, er hielt das Schwert, das in einem Futteral aus rolem Saftianleder stedte, mit beiden Handen vor seinem Körper, Run ging es schnell, der Deltinquent wurde in die Mitte gegertt, Run ging es schnell, der Deltaguent wurde in die Mitte gegertt, sein Hall freigemacht, der Henker holte aus. Schluß. Keiner tim merte sich um den Toten, aber ich sonnte diese Begegnung lange nicht vergessen. europälichen Rerven glugen mit mit durch, diese ganze Art der Borbereiting eines blutigen Aftes empörte mich ties. Ich war im Begriff, mich an den Offizier zu wenden, der nebenbei stand und sich mit einem Mann unterhielt, als besände er sich auf einem Sportplag, Da geschab das Entschende, auf das alse gewartet Die Cache begann mich aufs. augerste augugreifen,

## Sumor.

"Billft du mir die Abreffe von deinem Schneider geben?" "Gern. Rher nur unter der Bebingung, daß bit ibm meine "Gern. nicht gibit."

Rene Reiber. "Du willft in diesem neuen blinnen Kleid and-en? Bei bieser Kalle?" "In einem neuen Rfelb friert eine Grau niemals." Woderne Berechnung. "Bie boch ift die Sterblichteit in Jörer Stadt?" fragte ein Lourlit den Hotelwirt. "Hm, ungefähr zwei Sterbejälle auf hundert Antod," lautete die Antwort.

Rangelly Radolat **CInterbaltungsblatt** Freitag, ben 6. Marz 1931

To pop.

# Der Nackte Mann

Roman von Emil Strauss

Peblig und die Herren um ihn warteien zwar, bis die Menge bei sich verlaufen halte; aber sie rechneten und den melitersolen Burichen und Mägdeen, die finen ums Kathaus berum an allen Teth vom Arthaus den Berg hinauf bis zum Schöhlor ein Gelen drete, das mit Gefägleerschareben, Zungenweisen, Eielbehren, Rüsbenhoff ichwer auf die Probe stellte. Herr vom Peblig fonnte sich Geduld ichwer auf die Probe stellte. Herr vom Peblig fonnte sich nicht schollen gegenen, unter dem Rappendogen des Schößeiner ihre Geduld ichwer auf die Probe stellte. Herr vom Peblig fonnte sich nicht bezinden, unter dem Rappendogen des Schößeiner mit der gebenhoffen, unter dem Peblig fonnte sich nicht bezinden, unter dem Kappendogen des Schößeiners mit der gebenhoffen, er werde den Schüßeiners mit sich wie seiner sa verschweis, er werde den Gemethoffen und sich hoch und ber Anglenen der Schößeiner sich sursichzung und seine sich nicht der Schüßere zu der Schüßeren sich der Schößeiner sich nicht der Ernanden der Schüßeren und der Eine Rangel, wo sie auch deben sie eine Pfaren zu der Lieben gegen und des eine Piele, und der Schüßeiner und seine Rüse den Schüßeiner der Sersen sich seine Sersen und der einem Alter und der Schüßeiner und gesche nieder war ernangen nach einem Pulieben sein nit nicht zu ermiddender Schüßeiner und gesche nich seiner Stelbeurset der Zersenschung, siesen der Rettellichen Gebere nich der ernach der Ernangen nach Gerautung nach einem Auflegen der Sersenschung, siesen der Rettellichen Gegener der Sersenschung, siesen der Erus und Kanmpisted, der Krüs- und Kanmpisted, der Krüs- und Schüßen zund Beier Zerglößeistet der Beiten gegener der Krüs- und Kanmpisted, der Krüs- und Beite kann gegen zu der Bertwichung, siesen ein Erus-

Dann faut alles zum Gebet auf die Knie, nud es war still — Aber plößlich brach irgendwo ein Schluchzen auf und ward in ber ganzen Ktrche vernommen. Da faßte sich ein schlichter Maun Mut und erhob laut die Sthuine und begann:

"Schaffe in mir, Gott, ein reines Hers. Und gib mir einen neuen gewissen Geift. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Und ninm deinen Helligen Geift nicht von mir!"

tlind als er ausgespröchen hatte, da war es, als klaumerken alle voll Berzweiflung au das verhallende Wort, die ganze meinde fiel ein und betete laut nach:

und we die Scham in noch glübenderer Indrunst gelöft war, da konnten sie noch kein Ende finden, sie wiederholten, sie beteten sich in Ueberschwang, in Berzückung hinein, dringend, sordernd schwang sich der Ruf: "Schaffe in mir, Gott, ein reines Berg -"

Schaffe in mir, Gott, ein reines Berg -"

"Bermtrf uns nicht -

ichling wie eine Drohung gegen die bohen Gewölde.
Ueberraicht von dem Aufruhr schwiegen sie, blieben auf den Kenten und wagten nicht elnander anzusehen, bis die Dryel wieder kannen und den Herzen ball, thren Irum zu killen.

Alls die Leute daun stumm und gerade vor sich hinchauend haur Altech hinausdrängter, traf es sich, daß der Bliegermeister und der mit ihm entzweite Altbürzgermeister Arctischweiter andereitleben. Breitschweiter alberitiehen. Breitschweiter andereitleben. Breitschweiter and promonen andereitleben. Breitschweiter auf den ung plöglicher Befülzzung zursich nach einem Momenie der Beginnung:

"Simmerer! Dir ift, ale fonnten wir jest nicht fo anein-auder vorbei! Da ift meine Sand - wenn's bir recht fil!"

Slebenies Rapitel.

er an, als er nach Tijch mit ihr in die tlefe Fenternische trat, währen das er nach Tijch mit ihr in die tlefe Fenternische trat, während die Mutter im Schatten auf bequemem Lehnstuhl ein weng nichte. "In ip datt", erwiderte Pela teilnahmlos. "Hat es dich verstimmt, Pele?"

verstimmt, Peter—2 — Nein." fonst verfrumpelt oder ver-fonst? Du blst doch verfrumpelt oder ver-Bas denn fonft? ichnupit!"

"Ri—cin — das föunt' ich nicht fagen."
"Roer Schab, leg' doch lost Du behandelft mich ja ichon die ze Zeit so entzückend überlegen — du weltt gar nicht, wie ich junn ichon danach sehne, von dit auf- oder abgetlärt zu

Jer gezwungenes Lächeln lebte einen Woment unmittelbar heiter auf, doch nur um sofort wieder zu verschwinden und einer ernien Meine mit bochgezogenen Brauen Platz zu machen. "Sab' ich irgendwie verfehlt?" fing er geduldig wieder an. Sie ichwieg immer uoch, da er aber ganz ribig wartete, so blieb ich ichließlich doch uichte iibrig, als zu antworten, und sie

"Beißt du — das bedrückt mich so —, daß du es nicht elumak-merkt, wenn du mich übersiehi und vernachläffigit — und ver-gißt, daß ich auch noch da bent" Echenbar ernit betroffen sagte er: "Und alle diese Verbrechen hätte ich begangen — bloß heutel" "Und alle diese Verbrechen hätte ich begangen — bloß heutel" mußte aber hinterher doch sachen. Branen in die Höbe.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

"Aber, Schab, iprich doch deutich! Ich weiß wirtlich von nichts. Es ist mir ja bekannt, daß ein großer Taugenichts in mir keckt; aber jeht gerade find ich ihn nicht. Hilf mir ein bischen auf die Spurl Ich verspreche dir, wenn ich ihn erwische, soll es ihm übel ergehen!" Er frich ihr ärrlich über die Hand.
Sie schiliteite langsam den Kopf und stieß einen Seufger der Trostoligiseit aus:

"Du meinft, wenn du nur zu allem einen Scherz machteft, wär's wieder gut."

"Scherz —?" wiederholte er. "Kind, ich glaube, wenn ich dich jest, wie du zu meiner Wonne vor mir stehst, mit Knocken, Sant und Hander seine wirst du mit auch noch vorwersen, ich schorze. So mache du doch Ernst!"
"Run, haft du heute etwa an mich gedacht?!"
"Was bas die denugl"
"Bas haft du denn gedacht?"
"Bas haft du denn gedacht?"
bei meiner Allerstebsten wäre!"

"Das war alles?"
"Oh — wenn ich doch schon dreimal aufgeboten und eingesegnet, getraut, fopuliert und mit allen Segen, Rechten und Privilegien beladen bei meiner Frau sähe —!"
"Souit hast du nichts gedacht —!"
"Run — verschiedene Fortsehungen hab' ich noch dazu ge-

Ete entriß ihm ihre Hand:
"Und du willst iagen, du ipottest nicht —?"
"Mein bitterster Ernst!" Er legte die Hand aufs Herz. anhm er die Widerstrebende bet der Hand und fragte:
"Run, sag: was soll ich noch gedacht haben?"
"Han, sag: was soll ich noch gedacht haben?"
"Hand du daran gedacht, daß ich reformiert gestunt bin? hast du auch nur ein Wort sitz meine Winsiche eingelegt?—
bas half du nicht, und das fräntt mich."

m? Und — Rein,

Er schaute ste an und war im Begriff, zu lagen: Ich pseise auf Kalvinisten und Lutheraner und meine, wir hätten Wichtigeres zu tru, als uns um derlet Otnge zu freiten; und ich werde nie ein Wort sprechen, das diese Hinge zu freiten; und ich werde nie enwsiand er ans ihrer veleidigten Miene, daß er uit solchen Worten keinen Frieden zustande brächte, und sagte drum einsach: "Nein, Kind, da haft du recht, daran hab' ich nicht gedacht! Das mußt du mitr verzeihen! Schah, du mußt dich darauf vordereiten, daß du mitr sorzeihen! Schah, du mußt dich darauf vordereiten, daß du mitr sorzeihen!

wandlung lithlend, zu ihrer Hand nieder und küfte fie:

"Ich bin mir überhaupt in diesen Strettigkeiten ziemlich überftüssig vorgekommen."

"Eben — dann hättest du für mich eintreten müssen!"
"In der Artche warst du der übergens nicht überslichens mitgefungen und gebetet wie einer!"

"Es hat mich gepackt, ich habe mitmachen mitsen. Dafür haft den nicht geschanus!"

"Nein, wenn der Seisensieder Man den Pfarrer iptelt und wordetet — da hört's bei mir auf!" jagte sie mitleidig.
"So, das war der alte Man! Und du hait gleich erkannt, daß es der Seisensieder Man ist! Ind du hait gleich erkannt, daß ich gar nicht auf die Stimme achtete."
"Das wird doch oft gebetet!"
"Niber heute erichten mit's auf einmal schöner als alles, was ich zie in der Krieche gehört habe. Da steckt alles drin! Wetter braucht man nichts. Da geb' ich das Baterunfer und die Berapredigt und den ganzen Katechismus dassit:"
"Du, dul Rede nicht jo leichtsinnig! Es wird dir schon noch kommen!" sprach sie mit dem erinnerungsschweren Kopfnicken der Rielgeprüften. Sie gedachte sich seiner treulich und streug annunchmen und umschlos seine Haben warm mit den beiden

"Was it denn da ichon wieder!" fragte er, sich plöstich um-wendend und auf den Markt inchend, der von zusammenströmen-den Menichen laut wurde. Michel sühlte nicht, wie sie gefränkt seine Sand fallen ließ und teilnahmslos stehenblieb, er beugte sich hinaus und ries: "Lotthammer! Handserg! He! Bas gibt's denn wieder?" "Konun nur runter!" antwortete jener, mit dem ganzen Arm winsend. "'s geht wieder los."

"Ja — Pele, da mußt du verzeihen! So geht's, wenn man fich mit Ratsverwandten einläßt! Ich komm aber joba d a's mbalich wieder!" Er kiste fle und ichien nicht zu merken, daß sie wieder mit dem nachsichtigen Lächeln geschehen lieh, mit dem sie bit die Eiche empfangen hatte, und leife eilte er hinaus.

Ste sehte sich vom Fenster abgewandt bin, sie bezwang ihre Reugier und bemitleibete sich. Da ließ er sie nun wieder allein und lief diesem widerspenstigen Volke nach und freute sich, wenn der resormierte Glanbe, ihr Glaube verhöhnt wurde. Da aber ihr kalvinlicher Glaube nicht mehr viel wehr als ein Trot war, so hatte der Vidrestand und Trot gegen Michel keine Kraft. Sie sach and brauchte allen Stotz, um würgendes Schluchzen und ansdrängende Tränen zurückzusalten.

Alls Grieninger auf dem Bege jum Rathaus am Gaftbaus, Bum Abler" porbeifam, wurde er vom Superintendenten ange-

waffenbaben belaggert war. Mun, Mann Genner jab und von einem Satiktrets von Gaffenbaben, Wenn, Wolles!" fragte ber Apotheker, "Abt du immer noch beim Affentaler?"

"Oh — den ganzen Morgen saß ich troden und wartele, daß man mich zur Kirche riese; aber ich warte, schein's, umjonst. Jeht — man friegt Durst beim Warten —, jeht hab' ich mit einen Markgräfler geben lassen. Komml Komm rein und trink ein Glas mit!"

"Dankel" iprach Michel. "Mit dem Markgräseln ift's heute nichts. Aeberdies geht wieder was vor und ich muß dabei sein. Ja, alter Freund, Ihr habt heute kein Glück bet uns. Kannst dich ruftg wieder aussehen und heimtraben!" "Ohne Bescheid vom Statihalter kann ich das uicht." "Ichne Bescheid vom Statihalter kann ich das uicht." "Ich lasse schied beim ber noch an dich deutst. Der hat gang andere Schmerzeul Schied doch einen von den Buben hinauf und laß um Bescheid bitten."

Metrielfunde loszuwerden! Ihr habt ein neites Gewächs sier!"
"Ja," erwiderte der Apotheter, die Burschen betrachtend,
"eine leifungsfähige Jugend! Te kennen ihr Talente und sind
nicht io gottlos, sie im Acter zu vergräßen! — Buchen, aufgevaht!
Been der Herr Superintendent euch jest mit einem Auftrag aufs
Schloß schlett, so wird alles flint und gut besongt oder ihr triegt
es mit mit zu tun! — Im übrigen will ich euch nicht bindern,
"Grieninger —" sprach der Geststliche mit ergebener Wiene,
"ich tröste mich mit der Ueberzeugung, daß du sie auch nicht hinbern könntest!"

drüben!" Reb' wohl, Soppius! Sorch, wie fie tun por dem Rathaus

Er eilte hinüber und drängte sich durch die Menge und erfuhr den Grund der Alifregung: Rat Stegwart und einige andere, die den Statihalter auss Schop begleitet hatten, waren auf dem Rückwege so viel spöttlichen Blicken und spiken Reden begegnet, daß sie, um darauf zu dienen, von der nachträglich noch gewachsenen Wird an der Stad zu ücken, daß Kind und Kindeskind schwur, sich an der Stad zu ücken, daß Kind und Kindeskind erst in einem Brief an den Rücker statihalter selbst hatte sich erst in einem Brief an den Bürgermeister mit Androchung peinschen in seinem Diener beleidigten Markgrasen gründlich die Zeher räumen müsen, ehe er nur einen Biste sichen gründlich den Schahung dern Barkgrasen won dem Fanze besteilt geten batte essen Fanze den hatte sich beinen Biste noch vergrößert, man sprach ichen von dem Fan Gerück dus die Bürger waren erregt und wollten vor allem genauen Bericht über des Sclathalters Brief und über des Stürgermeisters Absiehen.

Simmerer fam, trat mitten unter die Menge, die einen kleinen Areis um ihn freiließ, und berichtete, es let ihm wirt ich jeuer Brief jugegangen. Benn er auch die maßlo,e Sprache der begreislichen Erregung und Erbitterung zuichreibe und darum nicht schwer nehme, so bleibe immerhin die eruste Taisace einer seindlichen Absich, er habe also dem Statisacter mit wenigen Borten erwidert: er bante im Namen der Stadt für die ritteriche Ansage seiner Feindlichaft.

Die gespannien, nach größerer Aufregung verlangenden einen ber Männer zeigten bei diesen gehaltenen Worten deutsihre Enttäuschung und Verlegenheit. Es war eine kutze ie fill, dann erhob fich Gemurmel, dann wurden Silmmen

"Ba, man kann gar nicht wissen —"
ht "Der Teufel trau dem Kerl —!"
Der Teufel trau dem Kerl —!"
"Mur nichts au leicht nehmen —!"
und der Flößer Gerwig, der Weister der Schissenschaft, ein Kerl
di nic ein Baum, rief über die vor ihm Siehenden hinweg:
"Man joul aber doch den Torwachen Meldung tun —!"
"It geschlechen!" erwöherte Simmerer.
"In "It geschlechen!"
"Jit geschlechen!"
"mid allen Wachen einschäffen, daß Statthalter und Oberstinen nichts zu beschlen haben!"
"Hogt ihren nichts zu beschlen haben!"
hält und die Wachen täuschen Statt es mit denen im Schloß hält und die Wachen täusch —?"

"Sa jal wir haben verschiedene Unfichere und Kalviniften-freunde."

"Eintürmen sollte man sie!"
"Eintürmen! — Eintürmen!"
"Keintürmen! — Eintürmen!"
"Kennt ihr sie denn alle?" rief der Bürgermeister dazwischen.
"Kann man einem ins Herz schen?"
"Sie missen schwerz schun?" fragte Simmerer.
"Na, wer denn? wer denn?" fragte Simmerer.
"Mle Verdächtigen!"
"Und die nicht Verdächtigen? die ganz Feinen?"
"Ungekehrt ist auch gefahren! Wir — wollen schwören!"

"Wir ichwören! — Alle milfen ichwören! — Schwören!" wieberholte in plöblicher Begeisterung die Menge, und alle Bwischenruse murden von dem bin und ber braufenden Worte
"Schwören" verschlungen.

Venkwürdigkeiten des Fraemonstratenserklosters.

Bergessenheit geraten, wie die Praemonstratenserabtel Allerheitle gen. Die alte Stille und Weltabgeschlossenheit, die immer das Kloster charafteriserte, icheint sich auch in Zeiten sorfzwieden, da längst teine Träger dieser Eigenschaften mehr vorhanden sind. Und dech luden mich die malerischen Ruinen der Klostertirche bei jedem Befuch ein, Kaum eines unserer ehemaligen Albster für literarisch so in gespenheit geraten, wie die Praemonfixatenserabtel Allerheitiluden mich die malerischen Ruinen der Alofierkirche bel luch ein, nachzuforschen, was alles die Tannen um sie von der früheren Allerheitiger Alosierherrlichkeit.

Bon den vielen Unbilden, die in den 780 Jahren seines Besiebens über das Kloser hingegangen sind, scheint die Franzosenzeit die ichwersten Tage gebracht zu saben. In wenig Jahren
wurde aus der reich bemittelten Gelehrtenabtei mit dem berühmeten Gonnasium ein armes, verschuldetes Kloser, ohne daß Kriege
vder Seuchen oder sonst ein Ungstild Grund gewesen wäre. Arm
wurde das Kloser durch die vielen Franzosenbesuche, die nie ohne hohe Gelbanforderungen abglingen. Aus fe einige Tage ber näberen Betrachtung wert, Aus fener Belt icheinen uns

ging's durch's Renchtal: die Fes noch, fie feten bei Kehl übe Fernacher Brude überschritte Es war im Frühiommer des Jahres 1796. den Rhein gefwumen; in Oppenau fpäter icon, daß der Feind die habe und renchtalaniwarts mar-Bie ein Lauffener In Oberfirch hieß

solle die wertvollen kichlichen Geld in Sicherheit bringen. T von Allerheiligen; er ichiate Tagen sicher vor das Kloster Der Pfarrer von Oberfirch war ein gleich einen Boten ins Kloper. Man then Geräte, wenn möglich das bare Die Franzofen würden in diesen fommen und dann mitnehmen, was Braemonitratenjermond)

Abe Felig Remmer...
Solchen Situationen war er nicht gewagen...
Solchen Situationen war er nicht gewagen...
untigen Tagen das Kloster regieren und Kunst und Wissenwer gestegen, als das Kloster gegen Felnde zu behaupten, denn er war eine Künstlernatur. Wir bestigen ein Delgemälde, das er noch in den Tagen seines Pontisitats vollendete; er war auch sehr musie gestalich und versügte in seinen Reden und Briefen über einen geställich und versügte in seinen Reden und Briefen über einen geställich Echwung. Seine Briefe sind mit start und seinen Schwung. goldbrongterter Tinte geichrieben und glitzern nur fo, wenn man fie ans Bich halt. Ein Werf diefes Abres reicht bis in unfere Belt herein: die heute noch ftebende barocke Steineinfaffung der Springbrunnenanlage.

Erlaubnis, das Klofter zu verlassen und fich in Sicherheit brungen, gebot, in dieser großen Rot eine besondere Andacht verrichten und vermehrte durch sein üngstliches und verwirzi Wesen nur noch die Unruhe unter den wenigen Mönchen, die n Jelig Kemmerle rief ben Konvent gufammen, erteilte allen aubnis, das Klofter zu verlaffen und fich in Sicherheit zu unter den wenigen Mönden, die noch üngstliches und verwirrtes

stalten das Alvster verlassen. Ein schweres Gewilter hing oben am Schlisstopf und konnte nicht über den Kamm hinwegkommen. Unheimlich üchzten die Tannen im Talkessel von Allerheiligen; der Wind heulte und warf den Regen hin und her. Keine Laterne bergiebe den Weg, kein Wagen trug das schwere Gepäck. Ein paar Minuten und die Geftalten Spat am Abend vor Beier und Baul fab man ichwarze Be-Balbe verichwunden.

Wer war es?

Wer war est wur es wormeg nehmen. An Beier und penad wehrere Praemonstratensermönche und Gestsliche mit viel Gepäck bei Regen und Bind in Freudenstadt an. Der Ab war daheim geblieben. Run waren wenigstens die Sakristeigegenstände in Sicherheit; er war froh und entschlossen, der heten. Doch kaum hatte er das Hochant zu Ehren der Geberbeit, wieder ein Bote von Obergeraubt, die Frangofen feien da zu bleiben. Doch faum batte er das Hochant zu Et Apostelsursten gesungen, tam ichon wieder ein Bote vor lirch und setzte ihn aufs neue in Schrecken. Oberkirch genommen, überall rauche und brenne es, jedes Hans unterwegs nach Allerheitigen. Oberfirch fet

rief ber Abt. "Bater Leonhard, padt

gin Stallfnecht mußte Ausichau halten, während der Abt mit Bater Leonhard ängstilch das Mittagsmahl einnahm. Run fort in den Hirichbachl Am frühen Mittag waren sie ichnen dort; doch es ichien dem Abt zu unsicher und er drängte wieder sort; auf das Wahlholz! Das war dann dem Rohbfth zu nahe, und die Angst des Burdenträgers wuchs noch mehr, erst

recht, als er hörte, daß die Frangojen um zwei Uhr mittags mit großer Mannichaft in Allerheiligen augekommen feien. Jeht auf die Glashütte bei Bapersbronnt Doch die Frangojen konnten verbeitommen, wenn sie nach Freudenstadt ziehen, und Abt Seitz blich also auch da nicht. Er wanderte allein weiter durch Schwaben bis nach Marchtal, unweit der Donau, wo ein anderes Pracmonifratenserkloster war. Der Abt von Marchtal war sehr entsteht über den Anfang und die Geistesversassung seines Standesgenossen, etzen hieh für den Gast einen Habit anfertigen, ichenkte ihm einen neuen Hut und empfahl ihm, viel im Alostergarten spadieren zu

Soulel von Abt Felix. Bier Bochen ipater traf er wieder gefund und friich in Allerheiligen ein und ermahnte in der ersten Tifcrede feine Conwentualen, allegelt mit Gottvertrauen auf ihrem

eingetroffen. ten au stehen. — In der Tat find die Franzosen an Peter und Paul nachmittags zwei Uhr mit 80 Mann und einigen Offizieren in Allerbeiligen

eingetrotten.

eingetrotten.

gegengen, der noch den Nu beich, an verantwortlicher Stelle au alles abgumarten. Das war auch gut, denn die Franzolen verdie sieheren, nachdem sie alle gut gegessen und getrunken hatten, deh seine gut eingerichtete Kiede angetrossen ditten den der eine Schistiger und betren hatten.

In In des Kloser angezignete Kiede angetrossen ditten nach den Franzolen und gern ein Resigegeld mitgegeben, wenn sie wedanze auf dem Kranzolen und gern ein Resigegeld mitgegeben, wenn sie wachanze auf dem Rober ein sie staap zwei Stunden. Diese unmitteldare Andharse auf dem Rober in das gegengen wären. Noer besteht war wie Schanze auf dem Rober ein das gegengen wären. Noer besteht war wend der ertragen gewesen; wel mehr ist das Kloser wieden in knapp zwei Stunden. Diese unmitteldare Andharschaft wäre auch nach das Roche einräumte, sich in Allerheitigen in der ertragen gewesen; nich wellerbestagen gewesen geweinen Sertigerschie wie ein der eine Bach einräumte, sich in Allerheitigen ein sen der Besteht der under der Sectigerstätet des bestehten Andharschaft werden in Allerheitigen ein Mittagsmahl reichen zu sassisch serwirten, sich in Allerheitigen ein Mittagsmahl reichen zu sassisch soch eines das sicher verstehen nach Genah zu sassisch servinen sich die Anderen Angestellten seine Freuden mit ihren Gewehren nach den Eraben und der Tenah der Allern der Freuden, mit ihren Gewehren nach den Eraben ind der gestellten, wie eine kinnen und stielen Aufand im des Alleren zie erteins den genah erfolgen mit ihren Gewehren auch den Eraben indolsen. Die Erstellten, wie erteilten keine Kranzolen nach der gestellten, das mit der wehr der in der gestellten, wie erteilt ihren Gewehren den Franzolen nach erweilten, wie Erfele sinch sie erweilten, wie Erfele ihnen und sie Erden der Kranzolen nach der gestellten beiten wen gene erweilt währen. Die Erfeleren wellen wehr gestellten betrum
er Teine Pause krieden kaber tieben schapen hat in derweilt gene der ken des erfelesen wollen.

ten, habe tofichießen wollen. Zwei Stunden ipäter franden 80 Mann vor der Alofterpforte und verkangten Austleferung der Miffetäter. Das Kriegsgericht würde über sie nriedlen.

郑市 wollen den Rothaar! Das war der Klofterbarbier

Und den im roten Kamisoll Das war der Metger. Und den im grünen Kamisoll Das war der Waldfnecht. Der Subprior beging eine Notlige. Seine Dienstöden hätten jo erwas nie getan, seien letder angenbildlich alle fort, jo daß man sie nicht verhören könne. Die Franzosen wollten das Haus

Ans Mangel an Laienbrüdern waren in der Küche auch einige neistliche Bedienstete. Es konnte niemals gestattet werden, daß biese 80 Kerle in das Klosex eingelassen würden. Das sah auch der Anterossister ein und nahm nur zwei Sergeanten mit, ihn det der Hanterossister ein und nahm nur zwei Sergeanten mit, ihn bei der Hanterspielnchung zu begleiten.
Die der der Bedrochen hatten sich mit zwei Paires und einem Bruder in einer Mönchszesse versteckt. Dem Barbier war es schon den ganzen Tag schlicht; er sah sich schon an die Wand gestellt und die Gewechrtäuse auf ihn gerichtet. Er süblte sich ichwach.

Bimmer mußte geöffnet werden. Man fand zwar ein paar verroftete Piftolen, aber nirgends die Milieiter. Als die Kommisfion ichließich auch vor die genannte wohl bewohnte Zelle tam,
ermachnte der Pater begütigend, weiter zu gehen, es sei ein lehwertranter Mann barin, dem eine ranbe Sibrung den Tod bringen
tonnte; und man ging weiter. War das gelogen? Ja, denn ber Hansuntersuchung wurde Man fand gwar ein paar ver-

## INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

## Internationale Bodenfreditbank.

Die Bedeutung der Neugrundung.

Auf bem Wege zur Senkung des deutschen Zinsniveaus. — Gründungen und Projekte für internationalen Kapitalausgleich. — Hauptsächlich zugunsten Deutschlands. — Weitere Pläne vor der Ausführung.

Der Gedante, daß aus den gandern mit Ueberfluß an Kapital Gelder in die kapitalarmen Länder dur Ankurbelung der Beltwirthaft fließen muffen, bricht fich immer mehr Bafin, Bir tonnen beute, wo die Angeichen einer internationalen Zujammenarbeit im alle gemeinen noch nicht allsu ausgeprägt sind, mit Genugtuung feststellen, daß fich neben der jest perfett gewordenen überans wichtigen Grundung der Internationalen Bodenfreditbanf in Baiel mehrere andere Finangierungsgefellichaften Internationalen Charafters im Grundungsitadium befinden. In diefem Zusammenhang ift vor allem an bas geplante große englisch-frangbiiiche Bantinftitut ju benten, das Obligationen für eine großzügige Finanzierung des internationalen Barenaustaufches ausgeben foll, ferner die von Loucheur infpi-tierte Agrarfreditbanf, die einen mehr entopäischen Charafter trägt, schließlich eine Gründung des schwedischen Zündholzkönigs avar Areuger, die sich der Unterbrin-gung deuticher Pfandbriefe gewenden wird. Es verlautete außerdem, daß in Baris eine Reihe von Inveftmenttrufts geplant find, bie nach dem Borbild der amerikanischen und englischen Investmenttrufts auch deutsche Pfandbriefe und Industriemerte erwerben merden.

Dieje Situation muß man fich vergegenmarangs der Woche erfolgten Gründung ber Internationalen Bobenfreditbanf ermeffen will, beren französischer Name "Crédit Foncier Internatio-nal" und deren englischer Name "The Inter-national Mortgage Bant" lautet. Dem Gründerkonfortium gehören jeche Länder, nämlich die chweiz, Deutschland, Frantreich, England, die Bereinigten Staaten und Schweden an; die Fir-menbezeichnung "internationa" trifft also gu. Die Hauptgeldgeber werden Frankreich und Areuger sein, wobei daran erinnert ift, daß Areuger als Großaktionär der Gemeinschaftsgruppe benticher Sypothetenbanken ein doppelres Intereffe an der Gründung hat. Es zeigt fich abei gand beutlich, daß Frantreich angesichts der vorhandenen Gegenströmungen gegen einen direkten Kapitalexport nach Deutschland in der Internationalen Bodenkreditbank eine Zwischentelle gesucht und gefunden hat, die ihm außerbem einen großen Teil des Risitos abnimmt. Bon dem Kapital der Gesellschaft werden vorselft nur 5 Millionen Schweizer Franken ein-Bedahlt. Es mare aber falich, hieraus auf den Umjang des Unternehmens zu schließen, da bis um Zehnfachen des Kapitals Obligationen aus-Begeben merden konnen. Auf diese Beise wird Inftitut, beffen Aftienkapital im Bauf der leit bis auf 25 Millionen Franken erhöht merden soll, gleich su Anfang in der Lage sein, Kredite in höbe von 50 Villionen Franken und Väterhin 200 Millionen Franken zu gewähren. 3uftitut wird neben der Ausgabe von Obli= ationen por allem 7projentige Gold-pfandbriefe und Kommunaloblis gationen ber Gemeinschaftsgruppe er beutiden Sporthefenbanten aufnehmen, mahrend aller Boraussicht nach die ausgebenden Obligationen den 6 prozentigen Singluß tragen werden. Für die deutichen Stabte bedeutet diese internationale Anertenling des 7 prozentigen Enps einen fehr erhebigen Borteil. Die Kommunen werben durch die Reugründung in der Sanierung ihrer gertutteten Finangen weitgebend unterftust werben, wenn der 7 prozentige Zinsfuß die herr-icaft antritt. Die Obligationen des Bajeler institutes werden sicherlich auch dur Rücktebr ns Ausland abgemanderter beut der Rapitalien beitrage", indem die 3n-Saber der betreffenden Kapitatien diefe gutfunbierten Sprozentigen Obligationen zeichnen und auf diese Beise kapitalflüchtige Gelber indireft wieder dem deutschen Kapitalmarkt zugute kom-

Die Gesellschaft wird sehr eng mit der kürzlich gegründeten Compagnie Centrale de Prets
koncters in Amsterdam zusammenarbeiten, zum
Leil sind die Gründer der Amsterdamer und der
daseller Bodengesellschaft miteinander identisch, daß eine Zusammenarbeit zwischen den beiden
daß eine Zusammenarbeit zwischen den beiden
dnktituten, die durchaus ähnliche Ziele verfolgen,
ihon aus diesem Grunde gegeben erscheint,

Es ift sehr erfreulich, daß eine Reihe europäiser Areditinstlinie in dem Augendlick in die Aresche springt, wo der amerikanische Kapitalische springt, wo der amerikanische Kapitalische mit neuen Arediten an Deutschland noch urzstristigen Auskandöfredite an Deutschland wie vor übermäßig groß ist. Reichsbanfbie kursfristigen Aredite mit einer "unsichbaren Besahung" veralichen und damit zum Ausdruck gebracht, wie sebenswicktig eine Umwandlung Ausgen ist.

#### Unnotierte Werte.

- Onno	1161	se secise.	
Burbach Boveri	100 78 136 63 - 15 30	Karlsr Lebensv Karlsr. Maschinen Maschinen Weinh. Moninger Brauerei Rastatter Waggon Rodi & Wienenbgr Spinnerei Kollnau Spinnerei Offenbg Wintershall Juckerwaren Sneck	160 110 21 30 40 60 110

G\* gesucht

Noch von einem andern Standpunkt aus sind diese Reugründungen, die die amerikanische Lücke aussüllen, von Bedeutung: sie schalten das französsisch-imperialistische Element am europäischen Kapitalmarkt aus. Benn die bereits vollzogenen Neugründungen erst eine Zeitlang besiehen werden, muß sich ihre Existenz am deutsichen Kapitalmarkt in einer günstigen Beise auswirken. Benn demgegenüber eingewendet wird, daß die Insiäße in Deutschand sich erst dann dem internationalen Niveau nähern werden, wenn die hohe Kendie unserer Goldpfandbriese einen wirklichen Abbau des hohen Zinstnivans nicht mehr verhindert, so muß betont werden, daß diese Reugründungen gerade durch

ben Anfauf deutscher Werte den Aursftand deut-

icher Papiere erhöhen und damit ihre Rendite herabdrücken können, so daß eine Kormalisierung des deutschen Zinsniveaus auf doppeltem Wege erreicht wird: einmal durch neuen Zuftrom lang-frisiger Kredite und außerdem durch sustematische Erhöhung der Kurse für Goldpfandbriese und Kommunalobligationen.

#### Kaliabsak im Februar geht rückwärts.

Die Abladungen der zum Deutichn Kalt-Syndikat gehörenden Werke betrugen im Februar 1981 1546 000 gegen 2027 000 Doppelzenten Weinkali im gleichen Monat des Borjahres. In den ersten zwei Monaten des Jahres 1931 wurden insgesamt 2707 000 Doppelzentner gegen 3887 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres versandt. Die Abladungen in den ersten zehn Monaten des laufenden Düngejahres betragen 9718 000 Doppelzentner gegen 1853 000 Doppelzentner im Borjahre.

#### Grängesberg.

Der ichwedische Erstonzern Grängesberg (Grängesberg A.B. in Stocholm) weist für 1980 einen Gewinn von 20,4 Mill. Kronen gegen 20,34 Mill. Kronen im Borjahr aus. Es wird eine von 17 auf 12 Prozent ermößigte Divtbende bezahlt.

## Börse schließt abgeschwächt.

Berlin, 5. März. (Funtspruch.) Die Börse war simmungsmäßig be hauptet, doch lagen die ersten Kurse etwas unter den letzen Schlußnotierungen. Die Spefulation, die etwas Bare übrig hatte, schritt zu Abgaben. Auch von außenstehender Seite waren einige Verkaufsaufträge eingetrossen. Farben, die vordörstich m. 142,5 genannt wurden, erössneten mit 144, d. h. 0.3. unter dem letzen Schlußturs. Banken waren 0,5—1 Prozent böher. Die innerpolitische Lage murde weiter mit Jurückhaltung beurteilt, doch dieste die Hinausschiedung der Behretatsberatungen eine aewisse Stüde. In gleicher Richtung wirsen der günstige Fortgang der Berhandlungen der Stadt Berlin mit der Preag. Man glaubt in Börsenfreisen, daß doch noch eine Beteiligung der Sosina-Gruppe an dem Architkonsortium unter Küpung der Preag erfolgen wird. Schissauftswerte wurden durch die Dividendenvorschläge der Happe unden denvorschläge der Happe eine Kreigerung 8 Prozent utedriger. Bie wir bereits gestern mitteilien, gestalten sich die Berhandlungen über eine Reupsale-

rung der Mehrheit günftig. Tagesgeld entspannt fich auf 5,5—7,5 Prozent, nachdem die Lombarbrückahlungen wohl größtenteils beendet find. Bon Devifen lag das Bfund international etwas fester, gegen Kabel 4.8579, gegen Baris 124.01%, gegen Berlin 20.487.

Im Berlauf war die Tendeng gebrückt. Gernichte über eine zwar unbebeutende Bankinfolveng, angeblich ein Opfer der letten Dauffebewegung, beeinträchtigten die Stimmung, ebenso traten die politischen Besürchtungen wieder stärker bervor. Das Lursniveau schwächte sich im Rahmen von 1 bis 3 Prozent

In Brivatdiskonten bestand große Nachfrage. Der Zah wurde um 1/4 Brogent auf 4,75 Brogent für beide Sichten ermäßigt. Die Reichsbank stellte Reichswechsel per 5. Juni zur Berftigung. Die amtlichen Devisennotiezungen waren wenig verändert.

Die Borfe ichlog nach vorübergebender tielner Erbolung infolge der Ermäßigung der Brivatdistontnotig bei tleinstem Geschäft meift abgeich macht.

Rachborslich war die Haltung bereits wieder et was fest er. Man forte Farben 142, Stemens 174, N.C.G. 108, Atu 78,25, Hapag 68,25, Lopd 70,5, Salzdeifurth 207,5. Reichsbant 190, Berger 249, Reubest 5,62, Altbesit 56,40.

## Gilles Geschäft und schwächere Rurse am Abend.

Frankfurt, 5. Marz. (Eigenbericht.) Die Abendbörfe verlief still und ohne besondere Belebung. Einige Abgaben drücken auf das Auröniveau, so daß eine leichte Abschwächung eintrat, aumal auch die auständischen Börfen eber etwas schwächer verliefen. Gut gehalten und zum Tell etwas freundlicher lagen Liquidationspfandbriefe. Im Berlauf blieb die Börfe ziemlich widerstandsfähig. Farben schlossen 141,75

Anleihen: Reubesit 5,69, 4 Dt. Schutztebete 2,25. Bankaktien: Barmer Bankperein 100, Berl. Hanbelsges. 124,5. Commerz u. Privatb. 110, Darmst. u. Nationalb. 140.5, DD.-Bank 108, Dresduer Bank 108,

Defterr. Credit 27,40.

Bergwerfs-Affien: Buderns 51,5, Gelsenf. 79,5, Harpen 73,75, Kaliw. Ajdersl. 185, Besteregeln 148, Mannesmanuröhren 78,5, Phönix Bergban 58,5, Rhein. Braunk. 186, Rhein. Stahl 74 (Einheitskurs), Ber. Stahlmerke 60.

Ber. Stahlwerke 60, Transportwerte: Hapag 68, Nordd. Lloyd 70, Industrientien: A.C.G. Stamm-Aft, 102,35, Afu 75,5, Daimler Motor 27,5, Dt. Gold Scheideaust. 181,5, Dt. Linoleum 110, Onderhoff u. Bidmann 81, Cleftr. Licht u. Kraft 192, A.G. Farben 141,75, Feiten u. Gnilleaume 87, Gesfürel 122, Goldschmidt Th. 41,5, Holymann 90, Lahmener 129, Metallaci, 80, Mütgerswerke 52,12, Schudert Cl. Nürnd. 128,5, Siemens u. Halske 174, Strocktoff Ber. 129,5, Verein f. chem. Ind. 63, Bank u. Freytag 47,25 (Cinheitskurs).

#### Devisennotierungen.

1		Berlin.	5 Marz	1931	If unk.	THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	Geld	Brief	Geld	Brief
1		Jei	orie	Held	Brie	Caris 100 Free	16:4:8	5 8	4 8	4, 8
١		3	5 8	4 3.	4 8	Prag 100 Kr	12 449	16.498 12.459	16.461	16.501
1	Buen. Air. 1 Pes	1.395	1.397	1.396	1.400	Island 100 i Kr	92.10	92.28	92.10	92.28
١	Canada 1 k. D	4.203	4.211	4.203	4.211	Riga Schweiz 100 Fcs	80.90	81.06	30.91	81.07
١	Konstan 1t. P	2.081	2.085	2.081	2.085	Sofia 100 Leva	80.89 3.043	81.05 3.049	80.91 3.04 -	81.07
4	Japan 1 Yen Karro 1 ag Pf	20.93	20.97	20.930	20.975	Spanien 100 Pes	45 28	45.38	45 00	3.049 45.10
١	London 1 Pfd	20.416	20 456	20.417	20.457	Stockh 100 Kr	112.07	112.79	112.58	112.80
ı	Neuvork 1 Doll	4.2035	4.211	4.203	4.211	Wien 100 Sehiu	111.94	112.16	111.94	112.16
ı	Rio de J 1 Milr	0.345	3.033	3 037	3.043	The state of the s	59-06	59.18	59.06	59 18
١	Amsterd, 100 G	168 44	168.78	168.48	168-83	5.3		ch. 5. Mä		ericht
ı	Athen 100 Drch	6.445	5.455	5.445	0-455				6 3,	4,3
١	Britssel 100 Blg	58.575	58-695	58 58	58.70	London 25.2	31/4 25. 25/	Warschau Budapest Belgrad	58.15	58.09
ı	Bukarest 100 Lei	2.499	2.005	2.499	2-50ö 73-40	Neuvork 519.48 Belgien 74.40	72.43	Beigrad .	9127	912.75
١	Budp. 100000 Kr	73.27	81.80	73.26	81 80	Italien 27.20			1 9-70	2.48%
ł	Danzig 100 G1 Helsgfs 100 f M	10-577	10-597	10.5/7	10.53/	Spanien 56 76	55.00	Bukarest	3.08%	3.05
ł	Italien 100 Lira	22.62	22.66	22.12	22.065	Berlin 123.46	123.45	Helsingfo Privatdis	re 13.05	13.00
١	Jugosi 100 Din	7.388	1.402	7.383	1.402	Wien 72.99	1 /3.00	Buenos-Ai	res 1.72	1.73
ı	Kowno 100 Litas	41.99	42.07	41.98	112.64	Oslo 139.00	139.13	Japan Offz Ban	Total I am	2.56%
ı	Kopenh 100 Kr Lissab. 100 Esc	112.41	112.63	112.42	18.88	Kopenhagen 138.9	13 92	Tagl Gel	d 11/4	
ı	Oslo 100 Kr	112.4/2	18-67	112.43	100000000000000000000000000000000000000	Prag 15 38	3/6 00	Monatsgel 8 Monatsg	d 1/2	11/2
١		1 445.45	102.04		Service Control	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	20018	- monates	173	1/2

#### Berliner Produttenborfe.

Berlin, 5. März. (Funkspruch.) Amilice Produktennotierungen (für Setreide und Delfaaten je 1000 Ailo, sonft je 100 Ailo ab Station): Weizen i 1000 Ailo, sonft je 100 Ailo ab Station): Weizen i Wärk., 75—76. Ag. 201—299, Sommers, 77—78 Ag. 308-302 Brief, Mat 206—305, Juli 205,50—305 Brief; schwäcker. Noggen: Wärk., 70—71 Ag. 168—168, Warthe-Neder. Noggen: Wärk., 70—71 Ag. 168—168, Warthe-Neder. Noggen: Wärk., 70—71 Ag. 168—168, Warthe-Neder. Noggen: Wille Berlin bez., März 185—185,50, Mat 191,50—191,75, Juli 192,50—193; rubig. Gerste: Wärk. 147—154, März —, Wai 167,50—168, Juli 176 bis 176,50 Geld; stetge. Beigenmehl \$4,50—40,75; rubig. Roggenmehl 24,40—27,50; saum behauptet. Beigensleie 11,85—12,10; etwas sester. Roggensleie 10,50—10,90; etwas sester.

#### Mannheimer Produffenborfe.

Mannheim, 5. März. Die Preise für deutschen Beizen waren teilweise gegen die Vortage eiwas niedriger gehalten. Auch Roggen hatte ruhigen Markt. Die Gesamtbörse war steig. Verlangt wurde sar die 100 Ag., ohne Sad, waggonstei Mannheim: Beizen, insänd. 30—31,50, auständ. 36,75—38,25; Roggen, insänd. 19,50—19,75; Daser, insänd. 16,50—17,50; Braugerste 31,25—23,50; Juttergerste 19,50—20,50; süddeutsches Beizenmehl, Spezial Rull 44,25; Beizenauszugsmehl 48—48,25; Beizenbrotnechl 30,25; Roggenmehl, je nach Kadristat 27,50—29; Beizenkreie, fein 10—10,25, grob 11—11,25; Biertreber 10—10,25 Rm.

#### Chicagoer Getreideborfe.

Chicago, 5. Mars. (Funflpruck.) Getreibe-Schluße furse. (Bortagskurse in Klammern.) Beisen: Tenbenz kaum stetig; März 80%—81½ (79%), Mai 82%—83% (81%). Mat 8: Lenbenz stetig; März 62% (81%), Mat 66 (64%). Hafer: Lenbenz stetig; März — (20%), Mat 82% (32%). Roggen: Tenbenz stetig; März — (20%), Mat 82% (32%). Roggen: Tenbenz stetig; März 38 (38), Mai 41% (41%). (Ales in Cents je Buspel.)

#### Conflige Märtte.

Magdeburg, 5. März. Beitzuder innerhalb 10 Tasgen — Tendenz rufig. — Terminpreise für Beitzuder (inkl. Sack frei Seekhiffeite Hamburg für 50 Kilo netto): März 8,60 B., 6,50 G.; April 6,65 B., 6,50 G.; Mai 6,75 B., 6,70 G.; Auguit 7,15 B., 7,05 G.; Okiober 7,85 B., 7,30 G.; Avvember 7,45 B., 7,40 G.; Dezember 7,55 B., 7,50 G. Tendenz rufig. Bremen, 5. März. Baumwolle. Schlußfurs.

Bremen, 5. Märs. Banmwolle. Echluffurs. American Middling Universal Standard 28 mm fofo per engl. Pfund 12.50 Dollaercents.

Berlin, 5. März. (Funfipruch.) Meialluotierungen für je 100 Kg. Elektrolytkupfer 101 Rm., Originalbüttenaluminium, 98—99% in Blöden 170 Rm., desgl. in Balz- oder Drabibarren, 99% 174 Rm., Reinnickl, 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 50 bis 58 Rm., Zeinfilber (1 Kg. fein) 38,25—40,25 Rm.

## Die Afrikareedereien 1930.

Die Boermann-Linie verzeichnet für 1980 ein Betriebsergebnis von 2 509 000 gegen 8 820 000 Reichsmarf im Borjahr. Nach Abschreibungen non 1 414 000 gegen 1 626 000 Am. werden 11 583 Am. norgetragen. Im Berichtsjahr, das als eines der schwersien für die Schiffahrt bezeichnet wird, konnten infolge des Rohstoff-Preissturzes und der verminderten Kanfkraft der Eingebornen die Tonnage nicht immer voll ansgenutzt werden.

Die Deutiche Düafrikas Linie klagt ebensfalls über bas exheblich veringerte Ladungsquantum und die vielfachen Ermäßigungen der Frachtraten. Auch das Paflagegeschäft sei durch die Birtschaftskrife ungünftig beeinslußt worden. Die Betriebsergebnisse ermäßigten sich auf 2 593 000 Mm. gegen 3 200 000 Mm. Rach Abschreibungen von 1 412 000 gegen 1 680 000 Mm. werden gemäß des J.-G.-Bertrages ebenfalls 11 588 Reichsmark vorgetragen.

#### Grün & Bilfinger.

Günftige Dividendenausfichten.

Bie aus Mannheim gemesdet wird, dürfte damit zu rechnen sein, daß die Dividende der Grün u. Bissinger A.-G. in Mannheim wie der 15 Prosen a ent betragen wird. Die Dividende ersuhr für 1920 eine Erhöhung von 12 auf 15 Prozent. Die Gesellschaft habe gegenüber den ungünftigen Verhältnissen dem deutschen Baumark auch im vergangenen Jahr wieder einen Ausgleich im Auslandsgeschäftsinden können. Die Beschäftigung und die sinanziesse Lage der Gesellschaft seine als gut zu bezeichnen.

#### Glas Chalfe 10 (16)%.

Der G.B. der Glass und Spiegelmanusattur in Geljenkirchen-Schaffe wird eine Dividendenkürzung von
16 auf 10 Prozent vorgeschlagen. Die Bersammlung
wird weiter über eine Abanderung des Geschlichaftszwecks, die, wie wir ersahren, mit der endgültigen
Aufgade einzelner Erzeugungszweige unter entiprechenden Gegenvereinbarungen mit den ebenfalls zum
besgisch-tranzösischen Glaskonzern gehörenden Germanta Spiegelglaswerken in Porz zusammenhängen,
Beichluß fassen.

#### Steigende Reichsbahnwagengestellung.

Bon der Deutschen Reichsbahn wurden in der Bochs vom 15. dis 21. Hebruar an den sechs Arbeitstagen insgesamt 623 856 Bagen rechtzeitig gestellt. Im ardeitstäglichen Durchschultt erhöht sich die Bagengestellung gegenster der Borwoche von 108 888 auf 108 376 Bagen.

Carl Thmitt u. Cie., Bankgeichäft, Pforzheim. Die Generalvexsammlung vom 4. März d. I. genehmigte den Abschünk auf 31. Dezember 1930, entsprechend den Borschäften des Borschandes. Der Reingewinn i Barziafr 54 467 Rm.) wird mit 57010 Um. ausgewiesen. Dieraus wird eine Dividende von 7 (8) Prozent ausgeschäftet. Die durch die verminderte Ausschäftung ersparten Beträge-werden — neben weiterer Berhärfung der inneren Küclagen — der offenen Reserve augewiesen, die sich dadurch auf 200000 Um. erhöht, so daß die ausgewiesenen Eigenmittel der Bank nunmehr 830 000 Km. betragen.

Rheinische Hypothefenbank, Mannheim. Die Genehmigung des Abschlußes mits wieder 10 Prozent Dividende und die Entlastung von Borsand und Aufschtstat ersolgten in der gestrigen G.B. gegen 870 Stimmen eines Aftionärs, der die Unvollständigkeit bezw. Unklarheit der Bilanz bemängelte. Insgesamt waren 1,8 Millionen Am. Aktienkapital mit 98 928 Stimmen vertreten. Ueber die Aussichten wurde noch mitgeteilt, daß das Geschäft wesentlich rusiger geworden seit, man sedoch glaubt, tropdem ein befriedigendes Ergebnis erzielen zu können.

Sachtleben A.G. für Bergban und chemifche Indufirie. Der auf ben 14. April einberufenen G.B. wird eine Dividende von wieber 12 Progent vorgeschlagen.

Schieß-Defries tonnen wieder 7 Prozent ausschützten. Die o. G.B. der Schieß-Defries A.-G. in Dufsielborf am 27. März hat über die Bertellung einer Dividende von wieder 7 Prozent det einem Reingewinn von 642 000 Rm. gegen 789 000 Rm, im Borjahr zu beichließen.

Mimoja A.-G., Dresden. Der G.B. am 31. Maro werden wieder 18 Brogent Dividen de vorgeichlagen werden. Die Umfate im neuen Geschäftsjahr bewegen sich auf Vorjahreshöhe.

Chromo Rajorf fenkt die Dividende um 4 Prozent. Der auf den 14. April einzuberusenden G.B. der Leipziger Chromo- und Kunstdruckpapier vorm, Gustav Rajorf A.G. in Leipzig wird die Berteilung einer Dividende von 6 gegen 10 Prozent im Vorjahr auf die Stammaktien vorgeschlagen.

Rordbentiche Eiswerfe A.-G., Berlin. Im Zusammenhang mit der Jahlungseinstellung der Gebr. Bonte, Berlin, des ehemaligen Großaktionärs der Gefellichaft, soll die Dividende für das Geschätissiahr 1930 ansfallen, nachdem im Borjahr 10 Prozent auf 365 Mill. Um. Stammaktion verteilt wurden. Die Gesellschaft habe an sich in der Berichtszeit durchaus zufriedenskellend gearbettet und die Ertragnisse bätten eine Aufrechterhaltung der Dividendenzahlung gestatett. Die Gewinne seien jedoch durch die Bankinsolvenz völlig aufgezehrt worden. Die Berwaltung hosse, das noch in diesem Monat eine Einigung der Gebr. Bonte zustande kommen werbe, die auf der Basse eines außergerichtlichen Liguidationsvergleichs von 30 Prozent vorgesehen sei.

100-Millionen-Dallar-Anleihe der Stadt Rennork. Die am Donnerstag durch ein unter Führung von Aufen, Loeb u. Co. und Dillon, Read u. Co. stehendes Konsortium zur Zeichnung aufgelegte 4½ prozentige 100-Willionen-Dollar-Anseibe der Stadt Reunork, hatte, wie aus Reunorf gefabelt wird, einen außerordentlichen Erfolg und war sofort ausvertauft. Die Rendite der in den Jahren 1932 bis 1981 fällig werdenden Anleibe beträgt 2,25-4,08 Prozent.

Citroens Berluft erhöht fich. Bei der Citroen Automobil A.-G. in Köln wird fich faut D.O.D. eine weitere Erhöhung des Berluftvortrages von 257 124 Reichsmark ergeben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

en-Württeml

## Der Sport des Gonntags.

Mit der junehmenden Berbefferung der Bitterungeverhaltniffe tritt der gefamte Rafeniport wieder mehr in den Bordergrund. Neben Fußball und Handball, die bisher ununter-brochen großen Anteil am sonntäglichen Sportprogramm hatten, treten nun auch Soden und Rugby wieder in den Vordergrund. Aus den Sporthallen melden Radjport, Tennis, Boren und Turnen noch zahlreiche Beranstattungen und auch der Binterfport ift mit dem Schwargmalder Diteripringen vertreien.

#### Tubball.

In den juddentichen Endipielen dürfte es in allen drei Abteilungen an diefem Sonntag kaum zu Aenderungen im Tabellen-itande fommen, da die Fuvoriten ihre Spiele ficher gewinnen sollten; die Frage der Weisterchaften wird alfo an diefem Countage ihrer waften wird also an otelem Sonntage ihrer Böjung kanm jonderlich näherkommen. Die einzelnen Spiele sind: Runde der Meister: Union Bödingen—JG. Virmasens, SS. Waldhof-Eintracht Frankfurt, Karlsruher FV.—Bayern München, Spong, Fürth—Bormatia Borms; Troftrunde Nordsweit: SV. Biesbaden—Phönix Ludwigshafen, Union Niederrad. Ratmein Frankfurt Niederrad. Nein Miederrad-Rotweiß Frankfurt, Bie. Jienburg-Fr. Searbrüden, Bft. Redarau-FC. Joar; Troftrunde Südosi: München 1960-Bin. Hürth, 1. FC. Nürnberg-Phönix Karlsrube, Kiders Stuttgart-FC. Pforzbeim, FB. Masiatt-Schwaben Angsburg.

#### Soden.

Die dentichen Sodenipieler bestreiten ihr achtes Lanberipiel gegen Bollane. Gunfmal fiegte Dentichland bieber, einmal ver-Lanberipiel. es, und einmal endete der Rampf unent= ichteben. Dan rechnet für den . jonntäglichen Rampf, der in Leipzig ftattfindet, abermals mit Rampi, der in Leinzig flatifindet, abermals mit einem deutschen Siege, den man der deutschen Vertretung in der Aufstellung: Brunner (BHE.): Aecherle (Uhlenborft), Jander (BS. 92); Peters (HE. Heidelberg), Oobein (THE. Hannover), Hardelmd (THE. Hannover); Müller (BSC.), Mehlig (BSV. 92), Kurt Beig (BSC.), Scherbarth (BSV. 92), Vollmer (HE. Leipzig) gutraut.

#### Bogen.

Im Mannheimer Rolpinghaus treffen fich am

ruhe auf. Der GB. Neptun veranstalter ein freisoffenes Jubilaumsschwimmfest, zu dem Suddeutschlands Elite erscheint.

#### Binterfport.

Der in den deutiden Mittelgebirgen doch allmählich seinem Ende guneigende Bintersport veranstaltet mit dem Großen Internatio = nalen Ofterspringen auf dem Feld = berg (Schwarzwald) nochmals ein großes Er-eignis. Das Programm enthält ferner den Schlesischen Sprunglauf in Reinerz, den Schle-siichen 50 Km-Langlauf in Schreiberhau und den Broden-Abfahrtslauf.

#### R.J.B.-Bapern: München.

Bayern Münden fommt! Die Anfündigung der populärsten suddeutschen Mannichaft wurde in den letten Jahren stets in allen Sportsfreisen Mitteldeutschlands mit Freude begrüßt. Beiß man doch, daß die Rothojen einen technisch gang ausgezeichneten und fehr erfolgreichen Fußball iptelen und im Rampfe immer fatt bleiben. Der Aufftieg der Bayern, die durch die Schule fo befähigter Männer wie Townlen, Kürichner, Mac Pherion, Kalmann, Konrad und Dombt gingen, begann im Jahre 1925'26, als fie in einem außergewöhnlichen Siegesaun eritmals die süddentsche Meisterwürde er-rangen. Zwei Jahre später holten sie sich in einem spannenden Endfampse mit der Sp.Bau. Hürth erneut die Meisterschaft Süddentschlande. In der heutigen Elf der Münchner stehen noch feche Rampen aus jener Glanggeit; unter ihrer Unleitung haben fich die jüngeren Kräfte fo crfolgreich entwideln fonnen, daß der Rinb auch in dieser Saison in schärffter Konfurrenz mit Einfracht Frankfurt und Fürth liegt. Die Stütze der hintermannschaft ist nach wie vor der unverwüstliche Antterer, der mit dem ftoßgewaltigen Garinger eine ängerft jolide Ab-wehr bildet. In der Läuferreihe hat Nagl-ichnitz feine internationale Geltung zu halten vermocht. Das Glaugftuck der Rothofen mar von jeher der Sturm, der mit feinen fließenden und geiftvollen Attionen ftete den Renner ente gückt hat. Pöttinger, der unvergleichliche Bali-fünftler, führt seit kurzem wieder den Angriff! Er wird am Sonntag beweisen, daß er immer noch Dentichlands befter Mittelfturmer tit. gur Seite fieht in der linfen Berbindung Schmid. der in den letten Monaten außer-ordentliche Begabung und unheimliche Schus-

roten in diesem Jahre erstmals mit stärkfter Mannschaft fich jum Kampse stellen konnen. Dhue Zweisel wird die Sintermannschaft in ihrer bemabrten Bejegung dem füebanerifchen Meister den Torerfolg nicht leicht machen. Wenn der einheimische Sturm wieder die Lebendigfeit und Schuffraft der herbitm mate geigt, dann wird die gegnerische Deckung sich ihrer haut sehr mehren muffen. Man fann mit einem äußerst temperamentvollen und spiennenden Treffen rechnen. Spiebeginn 21/4 Uhr. Borber AFB. I Jugend — Phönix I

#### Mittelbadische Kreisliga.

Um tommenden Sonntag fteben famtliche Bereine im Treffen, F.C. Dit blburg fiofit in 3.B. Daglanden auf einen gurgeit uber große Rampfftarte verfügenden Gegner, der icon im Boripiel ein Unentichieden ertrotte, und beffen Biderftandsfähigfeit nur fdmer gu brechen ift. Beim Borteil bes eigenen Plates tonnte Dublburg eventl, die Buntte boch ergattern . . . &B. Beiertheim empfängt Befuch von der Durlacher Germanta, die im Boripiel mit 3:1 die Partie gewann. Beiertheim wird fich mächtig anstrengen muffen, um auf eigenem Gelande teine zweite Riederlage J. Wei. Rup= über sichergeben gu laffen . . purr wird der gegenwärtig febr ipieltlichtigen Frankonia ein ebenburtiger Gegner fein. Der lette Sieg Ruppurrs last der Hoffmung Raum, daß die Revanche für die auf dem Franforenplas erlittene 2:3-Riederlage glücken Bwifchen &. B. Antelingen und B.f.B. Größingen wirds hart auf hart geben. Anielingen febrie fuapp geichlagen mit 0:1 vom Pfingtale beim, möglicherweise icheidet Gröbingen als der Leidtragende aus dem Albtale, wenn es nicht zu einer Punkteteilung reicht . . . Spg. Bretten - B.Bg. Beingarten, amet gleichwertige Wegner, laffen eine Borausiage nicht gut gu. Beingarfen bufte auf eigenem Ge-lande mit 1:3 bie Buntte ein, in Bretten einen Sieg gu holen tit befanntlich ein febr bartes, meift aussichtslojes Unterjangen . . . ria Berghaufen durfte fich auf eigenem Boben vor &. C. Baben vor einer Ueberraichung ichüten und die Puntte felbft einfaden, mas bereits ichon beim Boripiel mit 2:1 geschah. -1

#### Das "Reptun": Schwimmfest

8 3. Bad. 26

8 . 8-9

05010 11 10

am Conntag in Frantfurt mit 5:2 Toren über legen. Die Frankfurter werden alles baran feben, die Riederlage wetteumachen, und damit ift der Gennft eines fairen, intereffanten Baffer ballipiels gegeben. Gin weiteres abwechilungs reiches Zugftild ift das Figurenlegen der Damen bes 1. Bad. S.C. Pforgheim, das von jeber in der badifchen Landeshauptstadt großen Antlans gefunden hat.

Die eigentlichen Schwimmwetttampfe laffen an Reichhaltigfeit nichts ju wunschen übrie Ramen wie Dr. Frant-Beibelberg, Schuld Namen wie Dr. Frant-Heibelberg, Schuld-Bapern 07 Nürnberg, Bunsch-, Neptun", Rin-berspacher-München, ju denen sich noch die Karlörnher Elite gesellt, lassen harte Kämpfe erwartett. Und unser Bierordibad wird einmal mehr Leuge fair von der Merordibad wird einmal mehr Beuge fein von der Begeifterungefähigfeit der Karlarufer Bevolferung, einer Regeifte rung, wie fie taum ein anderer Sport fervor zubringen vermag.

In Anbetracht der großen Nachfrage empfiehlt es fich, fich rechtzeitig Rarten im Borverfauf 811

#### Der Karlsruher Ringiennis: Club

trägt am fommenden Sonntag, den 8. Mars, als Abichluß feines Gallentrainings in der frädtischen Ausstellungshalle einen Städtefampf gegen den Ringtennis Berein Stutigart and. Bu diesem Rampi werden 3 Mannichaften au je 4 herren und Damen gestellt; Stuttgart erscheint mit seiner besten Mannichaft. Bon dem Ausgang diese Kampies (42 Spiele) wird es abhängen, ob det RRC. seinen Namen als bester Ringtenntschip au Recht führt. Die Spiele beginnen morgents
10 Uhr und werden nachmittags 2.30 Uhr nach
einer zweistündigen Mittagsvause sortgesett,
es ist zu wünschen daß die besonders in Karls ruhe gahlreichen Anhänger und Freunde des schönen Mingtennissvortes fich vollgählig in der Ausstellungshalle einfinden; die aufgesteuten Mannichaften burgen für intereffanten und fpannenden Berlauf der Rampfe.

Die Edimeiger Etimeisterichaft, die in Abel boden ausnetragen wurde fiel an David 30af Aroja mit Rote 423,5 vor Matt:Boraxlberg mit Note 423,1.

Den Allgäner BerbandesSprunglauf in Dber ftaufen gewann Bentle-Immenstadt mit Epringen von 40, 46 und 47 Meter"

In der Freiftil=Schwellftaffel fiber 100, 200, 200, 100 Meter ftellte Magdeburg 96 in Maade burg mit 7:08,5 Min. einen neuen beutichen

Refere Salender der Renntermine 1931 ift toeben !! Rehers Nalender der Rennsermine 1931 in toeben in befannter praftischer Taschenbuch-Korm erschienen. Gehr willsommen wird den Freunden der Pierderennen eine Anleitung sein die die "Technis der Renns weise" behandelt. Es ist von der Buchhandlung Angus Meher, Berlin NW. 7, Dorotheanstr. 23, zu beziehen.

## Company | Com Aden. Bfb.

Industrienktien.

Scrumutat. 118 117

AblerBorit.

Bittenbarit.

Bittenbar Roggenrenten

Auslandsanleihen.

129.5 Laurabütte Leips. Rieb 102 " Lanbfr. 76.5 " Bians Leanhard 134 LingSchuh 
 Baer& Etein
 Rahlb. Lift

 BelefeMaid.
 111

 Bamb. Wälz.
 112

 Bamb. Wälz.
 112

 Barovelsai.
 29

 Barovelsai.
 29

 Ball.
 29

 Ball.
 20

 Bemberg.
 77.25

 76.5
 75

 Brickresulte
 113

 112
 113

 113
 112

24.25 24.75 134 136 167" 166 " 117 115" 80 80 89 35 75 75 75 134 133 58 58 55 53 74.25 73 74.25 73 Richter Dab. 74.25 /3 Rich. Wont. 84 83.75 Robbergrube 600 600 Rofenthal 57.5 57 Ridforth 54.5 56 Ritgers 53.5 52.25 Sadifentus 84.75 82 5 Sadifentus 84.75 82 5 Cadifentus 84.75 82 5 . Ther. Bl 55 . Ther. Bl 55 . Thermal 44.25 44.5 Sadifere Salgdeifurth 206 2065/8 33.5 33
102 102.5
76.5 76.5
76.5 76.5
134 134
30 30
30 30
30 374
552555
74 74.5
8 261611616
8 20688
83.5
84.761611616
861611616
87.8816
861611616
87.8816
861611616
87.8816
861611616
87.8816
861611616
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.8816
87.881 Celluloje Gl. B Leinen Borti.

"Bergun 37 "Spiten 65 "Tin 46 Wanderer 44 Wanfweient 118 Wegelindu 48.75 Wegetlingus 48.75
Wenderoth 57
Wenderoth 57
Weftergein 145
Went 70.25 71.5
"Rupler 35.5
33.75
Widing Rem. 57.5
56.75
Witten. Gut 8
Wetter 71.75
Reik. Walsh 60.5
Reik. Walsh 60.5
Reik. Walsh 60.5
Reik. Walsh 60.5
Reik. Walsh 104%, 104% 57.5 143 Versicherungen Machmanch. 890 890 Mili. Stuttg. 185 182 5 Westwertb.

Favag Lpg. Feuer 192 192 Magd. " Manuheim 25 25 Wordffern 188 Thuringia 715 715 Kolonialwerte 2 Lingurem. 74 74.5 ... El. B 119 1178 Elimen 8 9 9 119 1178 Elimen 8 8 9 119 1178 Elimen 8 9 1178 Elimen 8 1178 Elimen Tt. Chaft 65 62 Renguinea 190" 180 CtaviMine 36.37 35.25 Chantung 96 94 9 84.75 10 71.5 \* Brebung f egel. Dividende

Berliner Terminichlußnofferungen 4. 3. 5. 3.

Weldschmidt 42.25 42.5

Semb. El. 111.5 111.5

Sarpener 75. 76. 76.

Vocid 68.25 66. 75.

Holymann 92. 89.

Hotelbetr. 106.5 106.

Alle Berg 171 173.

Ratikifdersi 137 134.5

Ratikobi 66. 65.

Rodinkenefl. 75. 73.5

Wannesm. 76. 73.5

Wannesm. 76. 73.12

Wannesm. 76. 73.12 58 62 160 167 Samb.Gl. Sarpener Social Maid. Ban Metallges. Ming Mittelftahl Montecat. Kordwolle 78.5 77 269 263 148 117 1 115 1 | 128 | 126.5 | Mittelhah | 124 | 121.5 | Wontecat. | 48 | 47.75 | 126.1 | 127% | 115% | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2 | 126.2

## Frankfurter Börse 5. Mars

Ceft. Eifenb. Bfålg. Nähm Reiniger G. RheinGleft. 82 80 78 78 116 75 74 75 25 78 19.25 Bürste-Erl.
Cen.Acidib. 77 79
Dainijer 38 28
Dt. Erdül 71.25
... Gotdeith. 131.5 1318.
... Linoteum 107 10919.
... Berlag 30 130
Duferh. Bib.
Ci. Lidutraft 122.5 121 Rütgerem. Schlint Echnellfrant 6 Berl. 24 6 Darmit. 26 7 Tresd. 26 7 Franti. 26 6 Actbette. 26 8 Andwigsh. 26 8 Mains 26 8 Mannh. 28 6 , 27 Faber&Schl. 98
Fahr
Fahr
Fahr
F. G. Farbern 142
Freinm. Jett. 47
Freinm. Jett. 47
Freinm. Jett. 48
Fett. Gas 119
Fett. Gas 119
Fett. Gas 122
Fetting 1 #bea 95 95

### 136 95

### 136 95

### 136 95

### 136 95

### 136 95

### 136 95

### 136 95

### 136 95

### 136 95

### 137 128†

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 107 15 10734

### 31/2 Bolff, L Bolff, L Bolff, L Bolff, C Bolffelfdon "Memel 15842 Billelfdon "Memel 120 20 Mon Sachwertanleihen (ohne Zins). Montanaktien.

192 192 192 Montanak Euderus Efdmeiler 192 Gelfenfird, Horizoner 76 Alfe Berg Antividersi 136 Manuelm 74.8 Manuelm 74.8 Manuelm 59.22 Bhant 59.22 8 B.-Sad. 26 6 Sols. 24 5 Sadenw.-Rohle23 5 Flandbr. Gold 6 Groft Min. 23 5 Defl. Solfs. Rogg 6 Min. Et. Rohl. 23 5 Elits. Sop. 24 5 Sadil. Sop. 24 5 Sadil. Sop. 25 6 Sadil. Sop. 25 6 Sadil. Sop. 26 6 Sadil. Sop. 26 6 Sadil. Sop. 27 6 Sadil. Sop. 26 7 Sadil. Sop. 26 6 Sadil. Sop. 26 7 Sadil. Sop. 26 7 Sadil. Sop. 26 7 Sadil. Sop. 26 8 Sadil. Sop. 26 152 152 85 85 122 122 73 74 90.75 9013 70 70 31 32 Seffermain. 152 75.75 Wiener Bfb 9.50 9.50
With Noten 134 134
Transportanstalten
Bab. Lefali.
85.75 Reicheb. La. 88
feubaut
Ocibeli. St
98.50 Loub 71.25 69.50
Paltimore 79
Loub Industricaktien. 59.25 58 166 74 75.50 83 84 180 40 34 61.50 59 Pfandbriefe. Rheinftahl 7Bad. Rom. Gold26 85.75 Rieb. Mont. Bfalgifche Sypothefenbaut Tellus 85 Ber Stahl Versicherungsaktien-100 Industrieaktien. Ludwigsh.
Walgurthle 58 58
Maintraftw 70.12 70.12
Metallgel. 79.50 80
Met. Anobi
Mes 4.6. 75 75
Miag; 61.25
Moenus 22.50 23 Thurstream - 179 Brauerei Bforgh 90.50 90 Echwart 104 104 (Eichb. 110 110 Fabag Frantona 300ct Mannheim y excl. Dividends 1434 Riquid. n.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

17

## Sin 20menin64

#### Generalversammlung

des A T B. 46

Bei außerordentlich gahlreichem Befuch fand am Samstag abend die 84. Hauptversammlung des Bereins statt. An Borte der Begrisbung durch den Borsibenden Direktor Eich fer schloß biefe. biefer den Borsitsenden Direktor Etch ter ichter diebeier den Jahresbericht an. Der Mitgliederstand hat sich gegenüber früheren Jahren gestoben. Der Berein hat die stattliche Augahl von 1458 Mitgliedern. Leider hat auch der Tod im vergangenen Jahr schmerzliche Lücken in die Reihen des Bereins gerissen. Direktor Eichler widden Reiben des Bereins geriffen. Direftor Eichlet wöhnete den Bernorbenen Worte treuen Gebentens und verband damit eine Burdigung des Bolfstrauertages. Wie der Verein feine teuren Berftorbenen nicht vergeffen wirb, jo leuren Verstorbenen nicht vergessen wird, so wird auch steis im Verein der für das Vatersland Gefallenen gedacht werden. Den Nachruf ür die Toten hörte die Bersammlung stehend an Dierauf zeichnete Direktor Eichler die inneren Verhältnisse des Vereins in knappen aber trefssichen Augen. Durch äußerste Sparsamkeit sind die Berhältnisse geordnet. Zwischen den Abteilungsseitern und den Abteilungen des Verins besteht ein harmonisches Verhältnis. Marfiteine in ber Geschichte des Bereins werden die beiden Schanturnen sein, von denen das lette in den Dienst der Bohltätigkeit augunften der Rothilfe gestellt war. Größen Anklana hat blete Beleg Edanturnen in der Detfentlichteit liefes Schanturnen in der Derfentlichkeit ge-imden und auch Oberbürgermeister Dr. Kinter bat in einem Schreiben an den Berein den Vank ür die Mitarbeit des K.T.B. im Dieuste der Defientlichkeit ausgesprochen. Durch dieses Schanturnen fonnten 1000 M an die Nothilfe abgeführt werden. Ein weiterer Markieln war das badiiche Landesturnen in Mannheim, auf dem der Berein 31 Siege und darunter 11 erke trang. Rach Borten des Dankes an all die Jana. Rach Borten bes Donfes an all die ibtellungsleiter bes Bereins ichlog Dir. Gichler einen Bericht mit dem Appell, auch im nächten Jahr treu gur Sache des Bereins zu stehen. Betade da die Zufunft dunkel ist, und feelische und and wirticafilithe Not überall herricht, bot die Leutichaftliche Ror uberau bertrag, Beutiche Turnericaft die Pflicht, an einer Beilerung der Berbältnisse mitauarbeiten. Die Bilege der Boltsgesundbeit ist hierbet ein wich-liege 23. etne Arbeit dum Boble von Volf und der Boble von Volf und der krauen und das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Unterpfande für das Gelingen dieser krauen und das Englammengehörigkeitsgefühl kroeit Arbeit drbeit. Hieran hat es im A.T.B. nie gesehlt

und daher fieht der Berein auch mit voller Bu-versicht in die Bufunft.

Der Jahresbericht des Borfigenden murde durch einen Arbeitsbericht des Oberfurnwarts Landhäußer ergänzt. Die Aftivitas hat sich erhöht. Es bestehen 38 Abteilungen im Prein. Begenüber dem Borjahr ftellt dies eine Bermehwegenüber dem Vorjadr tielt dies eine Vermeh-rung um Mbteilungen dar (2 Gymnaftik Ab-teilungen, 1 Kinders und eine weitere Turner-abteilung). Die Uebungsftunden werden wöchentlich von über 1000 Turner und Turne-rinnen besucht. In 6 Sallen, 2 Bädern und einem Spielplat wickelt sich der Turnbetrieb ab. An 24 auswärtigen turnerischen Veranstaftungen, darunter 4 Lebrhängen, beteiligte fich ber Berein mit großem Erfola, wovon allein 48 erfte Giege gengen. Reben ben auswärtigen Beranstaltungen fanden eine gleiche Bahl inter-ner turnerischer Beranstaltungen und auch dahlreiche gesellige Busammentunfte ftatt. Die Schlugworte bes Oberturnwarts enthtelten die Aufforderung gu treuer gegenseitiger Rameradicaft, die allein nur turneriide Erfolge, wie das insbesondere das Kreisturnsest bewiesen bat, erringen kann. Mit dem Dank an die Turner und vor allem an die 17 Abteilungsseiter ichlos Landhäußer seinen Bericht, an den in Berbindung mit dem Jahresbericht des Borfisenden eine furze Ausiprach anichloß, worauf einsteinmig der Bereinsleitung Entlaftung erteilt murbe.

Rurge Zeit beanspruchte die Genehmigung bes Raffenberichtes. Sauntfassier Benninger, affiftiert von Geschäftssührer Riems, wurde nach bem Bericht der Rechnungsprüfer und herglichen Dankesworten des Borfitenden für die mufterhafte Raffenführung einftimmig Ent-laftung erteilt. Der vorsichtio aufgestellte Saushalteplan für das Jahr 1981, der ausführlich durch Direktor Gidler erläutert wurde, geifigte eine lebhafte Ausiprache, an der fich in Sonder-beit Gauvertreter Brüftle und Gauveilemart Seibel beteiligten. Rach ber Erlebigung ciner Reihe von Anträgen wurden die Wahlen getätigt Die Bahlsandlung des 1. Borfixenden seitete Gamertreter Brüftle. Zum
1. Borsitenden wurde wiederum einstimmig Direftor Eichler gewählt, dem Gauvertreter
Brüftle für seine treue und erfolgreiche Arbeit im Dienste des Vereins im Namen der Mitglieder herzlichen Dank abstattete. Ebenfalls
glatt pollogen sich die weiteren Basten Einige glatt vollzogen fich die weiteren Bablen. Ginige Posten mußten neu besetst werben. Es wurden einstimmig neu gewählt: Uls 2. ftellnertr. Bor-figender Schwantert, als Schriftwart

Krauter, als 2. Turnwart Bol's, als Sports wart Sanuede, als Pressemart Stahl und als Banderwart Beig. Nach einer turgen Mitteilung des Vorsitenden Staler über den gunftigen Stand der Turn- und Spielplatirage, ichloß dieser gegen 1 Uhr die harmonisch verlaufene Bersammlung, die die Gemahr für eine weitere erfolgreiche Entwidlung bes K.T.B. 1846 bietet. Die Bersammlung feloft war von Bejangsvorträgen der Bejangsabteilung unter Stabführung bes Oberturnmarts Landbauger umrahmi.

#### Feierffunde im Karleruher Männerfurnverein.

Dem Andenfen feiner im Beltfrieg gefallenen Mitglieder midmete ber M. T.B. am legten Sonntag in feinem Bereinsbeim eine mufi.alijche Zeierstunde, deren stimmungsvoller Verslauf bei der zahlreichen Bersammlung tiese Eindrück hinterließ. Beethovens Larghetto aus der 2. Sinsonie, von den Damen Elijabeth Lacrotr (Violine), Luise Bögtle (Cello) und Else 3 och (Klavier) flangvoll und mit seinsten Perlen deutscher Must bestehende Bortreaßielge ein Meiskällich und vorgeleich voll tietragefolge ein. Majeftatifch und augletch voll tie Empfindung erflang Beethovens "Un die Soffnung" aus dem Munde des Kongertfängers Otto Begbecher, der im Berein mit feinem ausgegetchneten Rlavierbegleiter Sugo Ernft Rahner im Laufe des Abende noch eine Reibe schönften Lieder Schuberts und Schumanns ju Gehör brachte. Beftbechers warmer Bariton, feine vorzügliche Gesangstechnit, ber mübe vie Hebergang vom Forte gum Piano und das Berflingen der Tone bis jum leifeften Sauch ließen die schwierigen Gesange in ihrer vollen Schön-heit erstrahlen. Die reiche Abwechslung im Bortrag bot einen besonderen Genuß. Jedem Lied gab Besbecher seine eigene Note, aus trefslichte unterstützt von der anschmiegenden, einfühlenden und bei aller Zurudhaltung flangreichen Rlavierbegleitung des Berrn Sugo Ernft Rahner. Das eingangs genannte R'aviertrio entaudte die Gorer noch burch vorzigfiche Biebergabe des Andante-Sapes aus Mendelsiohns op. 49 und dem jum Schluß des Abends reigvoll gespielten 2. Cat aus Schuberts Es-Dur-Trto op. 100. Die erhebende Feierstunde bilbete eine murdige Einleitung gur 50 - Jahrfeier

#### Schnee - Wächten - Lawinen.

Bortrag von Professor Dr. Bau'de im Afab. Stiffub und Ranutlub Abeinbrüber.

Ueber obiges Thema iprach am Dienstag im Grashof-Borfaal ber Sochicule ber befannte

Geologe und Bahnbrecher in der Erichliegung des winterlichen Sochgebirges por einem gahl-reichen Hörerfreis des Afad. Stiflubs und des Kanutlubs Rheinbrüder. Der Nachdruck des überaus seiselnden Bortrags lag auf der La-wine als Gefahr. Fast förperlich erlebte man diese Gesahr durch das erstaunlich reiche Licht-bildmaterial und durch die Kinvaufnahmen die bie Schilderungen gu bochfter Anichaulichleit

In der hochalpinen Welt des Jungfraugebiets feben wir das "Laboratorium" des For ders. Dort werden Lawinen fünftlich losgefaffen, wenn die Buppe in der Lawinenbahn fteht und ber Rameramann die Borgange aufnimmt. Dann fuchen die Retter mit Giffe ber Lawinenichnur die Ungludeftelle, fondieren mit befonders tonftruierten Aluminiumftangen nach bem Berichütteten.

Es ift unmöglich, in Rurge von dem Goas der großen Erfahrung, den Gerr Profeffor Paulde in diefem Bortrag über Schnee, fein Befen and jeine Gefahren als Lawine gab, nur annähernd einen Begriff gu vermitteln.

Der 3wed bes Bortrages ift erreicht, wenn die Buhörer fich nun weiter mit der einschlägigen Literatur beichäftigen und draugen in ber Ratur beobachten und lernen.

Ein berglicher Beifall belohnte die 2%ftundigen Ansführungen.

#### Das Kartell der driftlichen Gewertschaften

hielt im neuen Rolpinghaus feine Generalperfammlung ab, die fich eines guten Be-fuches ju erfreuen batte. Trop fcmerer Birticaftetrije find die driftlichen Gewerfichaften über das Jahr 1980 gut hinweggefommen. Die Mitgliedergahl fonnte gesteigert werden. Er-freulich ist insbesondere das Erstarken der Bugendgruppen, die einen Zumache von 82 Mitgliedern erfahren haben. Erfreulich ift auch das Raffenergebnis. Einer Einnahme pon 2827.32 Rm. fteben Ausgaben in Sobe pon 1615,65 Rm. entgegen. Somtt verbleibt am Jahresichlug ein Raffenbestand von 1271,67 Rm. Die Tätigfeit bes Kartells war eine febr umfangreiche, indem 18 verschiedene Beranstaltungen stattgesunden haben. Die Betreuung der arbeitslosen Jugend hat sich das Kartell besonders angelegen sein lassen. Die Reuwahlen dum Vorstand ersolgten einmütig. Gewählt wurden: Als 1. Vorsigender Gewerfschaftssefretär Faßbender Gewerfschaftssefretär Kaupel, als Kassierer Albert Gös als Schristishere Göser, Josef Kappes Adolf Woser. Zur Kassenprüfung wurden berusen Arbeitersefretär Schneider und Gewerbelontrolleur Kappes fangreiche, indem 18 verichiedene Beranftaltunund Gewerbefontrolleur Rappes

# Wer bietet's an?

Nachstehende Firmen beteilig	gten sich an der Preisfrage:
26.	5t. ea.
	52. 67,
28.	58. 68.
99.	54. 60.
30.	56.
32. 10 March	57.
38.	58.
34.	50.
35.	78
36	31. 76.
37. 6 38. 6	77. 38
39.	14. 79.
40.	35 . 80.
40.	
42	
44 Part Age 12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Namen des Einsenders:
48.	
46,	The first of the second
47.	Wohnort:
48.	Straße:
50.	Strabe:



## Das Reich der Hausfrau-

Blitzblank sieht die moderne Küche aus jedes Stück aufgehoben, nichts steht mehr offen Unsere Küchen sind aufs Praktischste hierfür eingerichtet, zum größten Teil Böden mit Stragula belegt mit Besteckkasten. Emailkühischrank, Tonnengarnitur usw. versehen.

Kuche, in verschiedenst Farb-tönen Büfett Tisch 2 Hocker 95.-Küche, natur lasiert, Bülett 195.-Kredenz, Tisch, 2 Stüh e. 195.-Ruche, natur las, mit Lin., 245.-

Kuche, natur las, mit Lin, wunder-senones Modell, Teile wie 325.-

Marisruhe, Baiserstrafie 30

#### VERSUCHE MIT 50 PFG. DEINGLUC Buil FROHE KINDHEIT & Loft

Kaufen Sie solche 50 Pfg.-Lose bitte bel: Lotteriebank Götz, Warenhaus Knopf, Kaufhaus Schneyer, Zigarrengesch. Maier, Ludwig-Wilhelmstr. 20, und der Lotterie-geschäftsstelle, Stefanienstraße 92.

Punifu din Vin fürfun



sehr preiswerte schöne Muster n 90 g versilbert in meinem Fachgeschäft : 6 E8gab. v. 9.40 an | 6 Tischmesser m. rostfr. Kl.v. 16. an 6 Kaffeel. v. 5. an

Kratz Waldstrasse 41
gegenüb. d. Hofapotheke
Bek. f. Qualität u. Preiswürdigkeit.

stets das Neueste, zum Teil in eigener Werkstatt hergestellt, zu denkbar billigsten Preisen bei Gretz. Schneidermeister,

Marienstraße 27 Prima Maßarbeit. Rabattmarken.

#### anzschule Karlstr 18 Ecke Kaisersir. Telef. 3155

Am 17 März, abds 8 Uhr beginnt ein unterr von 10 bis 2 und 3 bis 6 Uhr.

rossen rden unter Garantie durch VENUS Stärke B besel-

gerie C. Roth, Herrenstr. 26/28. Dro-e Th, Walz, Jollystr. 17, Engel-Drog., otheker H. Reichard, Werderplatz 44; karlsruhe-Mühlburg: Merkur-Drogerie



## Geschäftsverlegung

Um meiner werten Kundschaft etwas ganz Besonderes zu bieten, habe ich mich entschlossen, aut sämtliche Restbestände in

Herren-Richter tollen. Damen-Rieiderstoffen.

Pale ols-Stoffen. Mantel-Stoffen trotz den gewaitig reduzierten Preisen einen Extra-Rabatt von

10° Rabatt zu gewähren

Kalserstr. 133 bei der kleinen Kirche, dann Kalserstr. 193

Großer

# MARZEVERKAU

Eine besonders vorteil-Ihres Frühjahrsbedarfs.

Herren=Artikel

Moderne Umlege-Fragen Verarbeitung guter Sitz und gute 0.50 Selbstbinder farbig, geschmackvolle Muster und Streifen, große Auswahl 0.95 0.75 Selbsibintler Reine Seide, moderne Muster, auch einfarb. 1.75 1.45 0.95 Operhemden weiß, aparte Einsätze, dauerh. Rumpfstoff . 3.75 2.95 Oberhemden weiß, durchgehend 3.95 Touring-Hemden mit festem Kragen u.Krawatte, dunkle Sportmust.
Herren-Sportmützen gedeckte Muster, schöne Formen 1.45 1.25
Herren-Hüte mit kleinen Schönheitsfehlern, mit Flach- und Roll-rand 3.45

Damen-Regenichirme Kunstseide, farbig, durchgemust. u. Bordüre, 4.90 Regenschirme für Damen und 2.95 Herren, Strapazier-Qualität . 3.45

Strumpfwaren

Damen-Strümpte
Seidenflor oder echt ägyptisch Mako,
moderne dunkle Farben . . . . Paar

0.95 Damen-Strümpte unsti. Waschseide, feinmasch. Qualitat 1.25 Damen-Strumpte künstliche Seide plattiert, äußerst solid. 1.45 Damen Strümpfe künstl. Waschseide, neue Frühjahrsfarb. Herren-Jacquardsocken 2. Wahl, mod. mit Kunstselde gemustert 0.58 Herran-Socken mit Kunsts. durchwirkt, aparte Muster 0.95 Kinder-Strümpte mellert, mit Laufmaschen, Gr. 1, Paar Größensteigerung 10 #

Glacé Handschuhe
f. Damen, weiche geschmeid.
Leder, moderne Frühjahrstarben, zum Aussuchen Paar

Beginn: Freitag, den 6. März.

hafte Extra-Gelegenheit zur Anschaffung

Popelinkleider jugendliche Form . . . . Twaed-Xieider Kunftleid.- Marocain-Kleider 13.75 Tweed-Mantel IWBEG-Mantel jugendl. Form, reiz. Neuheiten, 22.50 15.75 9.75 Trench-Coat-Mäntel in verschiedenster Ausführung 14.50 8.90 5,90 Herrenstoff-Mäntel 17.50 10.50

Kleider-u. Seidenstoffe Tweed-Stoffe neue Musterungen Mtr. 1.50 1.25 Woll-Crepe solide Kleiderware, im großen 1.65 Flamenga Wolle mit Kunstselden-Effekten 1.95 Schotten reine Wolle, moderne Farbstellun- Mtr. 2.25 Natté reine Wolle, ca 100 cm breit, in sparten 2.95 Fruhjanrs Mantelstoffe
140 cm breit, moderne Ausmusterungen Mtr. 4.50 3.75 Frühjahrs Manteistoffe

Ein Posten Waschkunstseiden 0.50 unifarbig, für Kleider- und Futterzwecke . . . Mtr. Damassé-Futter Kunstseide 1.95 1.50 0.95 Foulard-Seiden 95 cm breit, in schönen 1.95 Trikot Kunstseide plattiert, 140 cm breit, zarte 2.45

Creps Marocaine bedruckt, 95 cm breit 3,95 moderne Muster Kielder-Samt gute Köperware, für Konfirmandenkleider, 70 cm breit ... Mtr. 3.95

Wollwaren Damen-Pullover mit Kragen, dezente Muster, hell- und dunkeltarbig Größe 42–48 Damen-Westen mit Kragen und 3.75 Gürtel, einfarbig u. mod. gemust. 4.75 Sport-Pullover ohne Arm, für Damen und Herren, Schafwolle, stark gestrickt 5.90 m. Reißverschluß, strapazierfähige Qua-lität, hübsch gemustert ... Gr. 40 3.90

Irikotagen Mädchen-Schlüpfer vorzügliche, weiche Qualität, alle Gr. 75% Hemshosen Windelform oder mit 95% Bein, weiß und teinfarbig . . . . . . Damen-Schlüpfer . Gr. 42-48 1.10 Damen-Schlüpter Kunstseide 1.45 Damen-Schlüpfer schwere, hochwertige Kunstseiden-Qualität. Gr. 42–48 Unierkleider glatte Kunstseide in 1.25 Unterkielder glatte und gestreifte Kunstseide, oben u. unten mit Spitzen-garnierung Gr. 42—48 Unterkleider Kunstselden-Charmeuse mit Spitzen elegant verarbeitet Gr. 42-48

Damenwäsche / Corsetts Taghemden mit Val.- oder Hand-klöppelspitzen 1.75 1.45 Nachthemden in weiß oder 1.65 Kunstseldene Unterkleider in guter Qualität – zum Aussuchen – 2.75 mit schönen Spitzen, moderne Längen

Kunstseidene Unterkleider schwere Charmeuseware – maschen-lest – m. eleg. Spitzen, moderne Längen Hutthalter moderne hochtaillierte 3.75

Ein Post Gummi-Sch üpter 2.50

Unser grosser Sonder-Verkauf in

Gonedinnu Inggisfun Ankowationun

Gedaukenaustauschs, Theaters u. Konzerts besuchs.

Bedingung: feines, seiteres Weien, fadelsofe Erscheinung und ihr beste Familie.

Juidriffen mit Lichtwick, welches aurückeneben wird, erbeiten unter Ar. 4889 ins Eagblattbüro, Beidereitige Disfretion Ebreniache. eifige chrenface.

Emptehlungen

(Bewandte Schneiderin empfiehlt fich in An-ferfigung einf, u. ele-ganter Damen- und Kinderaarderobe bei bikläfter Verechnung. Nageh under AP. 285 Angeb. unier Dr. 285

Moch größere Freude

haben Sie, wenn auch Ihre entfernteren Verwandten, Ihre Freunde und Bekannten von Ihrer Verlobung zum Osterfeste Kenntnis erhalten. Zweckmäßig und zuverlässig geschieht dies durch eine Anzeige im Karlsruher Tagblatt, dem traditione ilen Familienblatt seit 175 Jahren

Zum Neuaufertigen u. Umarbeiten von Steppdecken II. Daunendecken empfiehlt Paula Schneider, Karlsruhe, Adlerstr.5 Har dels-Hochschule Köniosperg i Pr Semesterbeginn 15, April 1931.

Vorlesungsverzeichnis und Prüfungs ordnungen kostenlos Gebührennachlaß für Deutsche aus den Gebieten westl. des poln. Korridors

Für Knaben

Konfirmanden-Hemd Koniirmanden-Hemd MP3001 4fach Mako .. 85.7 65.7 Schleifen schwz. u. wb.. 75 / 50% Taschentucher ws., 257 187 Ziertlicher in Crèpe de chine 65 7 Cachenez weiß 1.95 1.75 95 9 Socken echt Mako oder Kunst- 95-7

Handschuhe für Kneben 1 und 2 Knopt u. Mädchen 75 Kommunion - Kränze und -Ranken in reicher Auswahl.

Konfirmand.-Schirme 2.95

Trägerhemd mit Stickerei u. 95.7 Unterkleid gestr. Kunstseide 2.25 Schlüpfer Kunstseide Schlüpfer Kunstseide, schwere 1.75 Mädchen - Strümpte künstliche Waschseide . . Paar 1.45 1.25

Preiswerte Geschenkartikel

Besuchstaschen in mod. 95 Besuchstaschen echt Led. 2.95 Zerstäuber m. gescht. Glas u. 1.45 Aktenmappen Rindspattled., 1.95 Brieffaschen echt Leder 1.50 Geldbeutel echt Leder 1.50 95-7

Das Haus für sparsame Kunden.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK